



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



Institut
für Kultur-
wissenschaft

**Fachbereich 2 Philologie / Kulturwissenschaften
der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz**

**Institut für Kulturwissenschaft
(<http://www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft>)**

**Kommentiertes Verzeichnis
zu den Lehrveranstaltungen des**

BACHELOR + MASTER KULTURWISSENSCHAFT

SOMMERSEMESTER 2022

(STAND: 30. MÄRZ 2022)

INHALT

Vorbemerkung / Impressum / Stand	3
1. Termine im Sommersemester 2022	3
2. Die Mitglieder und Lehrenden des Instituts für Kulturwissenschaft	4
3. Studienberatung: Ansprechpartner im Überblick	6
4. Grundlegendes zum Bachelor- und Master-Studium	6
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	7
Grundlegende Informationen zu den Prüfungen	9
6. Gesamtübersicht Bachelor-Studium	11
7. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen ...	12
8. Überblick über BA-Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022	13
9. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Bachelor	15
10. Weitere Veranstaltungen	64
11. Gesamtübersicht Master-Studium	65
12. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen ...	66
13. Überblick über MA-Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022	67
14. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Master	68
15. Persönlicher Zeitplaner	88
Raum für Notizen	89

Vorbemerkungen / Impressum / Stand

Dieses kommentierte Verzeichnis ergänzt – gemäß den Vorgaben der **Prüfungsordnung** – das auf der Internetseite des Instituts für Kulturwissenschaft (www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft) verfügbare **Modulhandbuch** sowie die **Detailpläne** zum Bachelor und Master Kulturwissenschaft (**Stand 2018**) um aktuelle Informationen zum SoSe 2022. **Bitte informieren Sie sich in den genannten Unterlagen vorab über die grundlegenden Bestimmungen zum Studiengang und den jeweiligen Modulen.**

Herausgeber des Verzeichnisses ist das Institut für Kulturwissenschaft.
Verantwortlich / Ansprechpartnerin für redaktionelle Hinweise: Rosi Heuser
Stand: 30. März 2022

1. Termine im Sommersemester 2022

Anmeldung in KLIPS für Lehrveranstaltungen	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Beginn des Semesters	01. April 2022
Beginn der Lehrveranstaltungen	25. April 2022
Praktikumstag	Montag, 9. Mai 2022, 16-18 Uhr
Ende der Lehrveranstaltungen	30. Juli 2022
Ende des Semesters	30. September 2022

Veranstaltungsfreie Tage:

Christi Himmelfahrt	Do, 26. Mai 2022
Pfingstferien	6.-11. Juni 2022
Fronleichnam	Do, 16. Juni 2022

Bitte beachten Sie:

- Die Angaben im vorliegenden Verzeichnis beziehen sich auf unseren Kenntnisstand am 30. März 2022. Bitte informieren Sie sich über Ergänzungen und Korrekturen regelmäßig auf unserer **Internetseite** (www.uni-koblenz.de/kulturwissenschaft), im **kuwi-Forum** sowie in **KLIPS**. Zudem informieren wir Sie über die **Lehrplattformen OLAT oder Mahara**.

- Kurzfristige Informationen zu Lehrveranstaltungen finden Sie in **KLIPS** (<https://klips.uni-koblenz-landau.de>) und geben wir – wie auch andere Neuigkeiten – über unseren **Newsletter „kuwi-news“** bekannt: <http://list.uni-koblenz.de/mailman/listinfo/kuwi-news>
- Zudem gibt es für **jeden Jahrgang eigene Mailinglisten**: kuwi18/kuwi19/kuwi20/kuwi21 sowie makuwi18/makuwi19/makuwi20/makuwi21
- Zur Erleichterung der Kommunikation und Information untereinander haben wir zudem einige **Plattformen** eingerichtet (bitte bei Anmeldung im Forum **Uni-Mailadresse** nutzen):
Kuwi-Forum: <https://userpages.uni-koblenz.de/~ifk/forum>
Facebook: <http://www.facebook.com/kuwiko>
Instagram: <https://www.instagram.com/kuwikoblenz/>
Twitter: <http://twitter.com/kuwikoblenz>
 Allgemeine Informationen zum Studiengang finden Sie im Forum unter der Rubrik „**FAQ**“ (Frequently Asked Questions“).
- Allgemeine Fragen ans Institut kann man auch an kuwiko@uni-koblenz.de stellen.

2. Die Mitglieder und Lehrenden des Instituts für Kulturwissenschaft

Dem Institut für Kulturwissenschaft gehören – als so genannte „**Kernprofessuren**“ – die Seminare Ethnologie, Medienwissenschaft und Politische Wissenschaft sowie zahlreiche Wissenschaftler/innen aus anderen Instituten des Fachbereichs an, die als **Doppelmitglieder** dem Institut beigetreten sind, um die angestrebte breite Interdisziplinarität in Lehre und Forschung auch institutionell zu verankern. Zudem bereichern auch Nicht-Mitglieder das Lehrangebot im Bachelor Kulturwissenschaft

	Raum	Tel.: 287-	E-Mail	Sprechzeiten
ETHNOLOGIE				
Prof. Dr. Andreas Ackermann	F220	2192	aackermann@uni-koblenz.de	Di 12:30-14 (Terminvergabe über Sekretariat)
Dr. Melanie Hackenfort	F234	2197	hackenfort@uni-koblenz.de	n.V.
Dr. Thorsten Gieser	wird im Sommersemester vertreten durch:			
Franziska Bolz	F234	2176	bolz@uni-koblenz.de	n.V. Mi + Do
Sekretariat: Rosi Heuser	F219	2190	rheuser@uni-koblenz.de	Mo-Do 9:00-12:00
MEDIENWISSENSCHAFT				
Prof. Dr. Michael Klemm	F218	2193	klemm@uni-koblenz.de	n.V. (im SS 2022 im Forschungsfreiemsemester)
apl. Prof. Dr. Stefan Meier	F217	2194	st.meier@uni-koblenz.de	n.V.
Ruzanna Maxeiner, M.A.	wird im Sommersemester vertreten durch			
Dr. des. Sascha Michel	F217	2194	michel@uni-koblenz.de	n.V.
Sekretariat: Rosi Heuser	F219	2190	rheuser@uni-koblenz.de	Mo-Do 9:00-12:00
POLITISCHE WISSENSCHAFT				
Prof. Dr. Ina Kerner	F424	1960	kerner@uni-koblenz.de	n.V.
Dr. Katharina Hajek	F233	2195	hajek@uni-koblenz.de	n.V.
Sekretariat: Rosi Heuser	F219	2190	rheuser@uni-koblenz.de	Mo-Do 9:00-12:00
ANGLISTIK				
Prof. Dr. Michael Meyer		F118	2014	mimeyer@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder		F127	2016	nmschroeder@uni-koblenz.de
Sekretariat: Dina Necke		F120	2010	anglistik@uni-koblenz.de
EVANGEL. THEOLOGIE				
Prof. Dr. Michaela Bauks		E514	2032	bauks@uni-koblenz.de
apl. Prof. Dr. Thomas Schneider		E512	2040	thschnei@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Jürgen Boomgaarden		E516	2033	boomgaarden@uni-koblenz.de
Sekretariat: Nadine Höller		E530	2030	evtheol@uni-koblenz.de
Religionswissenschaft				
Dr. Marion Steinicke		E512	2045	steinicke@uni-koblenz.de
GERMANISTIK				
Prof. Dr. Stefan Neuhaus		F238	2023	neuhaus@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Uta Schaffers		F318	2059	schaffers@uni-koblenz.de

Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert	F213	2052	liebert@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Eva Lia Wyss	F236	2053	wyss@uni-koblenz.de
apl. Prof. Dr. Hajo Diekmannshenke	F214	2060	diekmann@uni-koblenz.de
Sekretariat: N.N. / Anja Euteneuer	F237	2050	germanistik@uni-koblenz.de

GESCHICHTE

Prof. Dr. Christian Geulen	F326	2090	geulen@uni-koblenz.de
Sekretariat: Heike Knauf	F324	2080	geschichte@uni-koblenz.de

KATHOLISCHE THEOLOGIE

Prof. Dr. Angela Kaupp	E522	2103	kaupp@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Ulli Roth	E520	2112	uroth@uni-koblenz.de
Sekretariat: Isabella Kreter	E527	2100	kreter@uni-koblenz.de

KUNSTWISSENSCHAFT

Dr. Martin Lilkendey	F421	2130	lilkendey@uni-koblenz.de
Stefanie Brüning		2131	bruening@uni-koblenz.de
Dr. Markus Lohoff	F431	2170	lohoff@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Erdmann	F423	2120	ikw@uni-koblenz.de

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Lina Oravec	F420	2164	oravec@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Corinna Herr			cherr@uni-koblenz.de
Sekretariat: Claudia Erdmann	F417	2160	instmusik@uni-koblenz.de

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Matthias Jung	E416	1902	mjung@uni-koblenz.de
Prof. Dr. Jürgen Goldstein	E418	1903	goldstein@uni-koblenz.de
PD Dr. Werner Moskopp	E419	1910	wmoskopp@uni-koblenz.de
Sekretariat: Heike Schüller	E417	1900	philo@uni-koblenz.de

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Oliver Dimbath	E425	1953	dimbath@uni-koblenz.de
Viola Dombrowski	E422	1960	vdombrowski@uni-koblenz.de
Sekretariat: Anja Hißnauer	E424	1950	instsoziologie@uni-koblenz.de

Lehrbeauftragte im Sommersemester 2022 (Sprechstunden nach Vereinbarung)

Dr. Marion Steinicke	4.2 Sakralisierte Räume. Inszenierung religiöser Atmosphären
Florian Weber, M.A.	14.3 Kulturlandschaften: Kulturelles Erbe digital erfassen
Dr. Eckhard Braun	14.2 Changemanagement als Kommunikations- und Wissensmanagement in Organisationen und insbesondere in Kulturbetrieben
	18.1 Kulturmanagement, Kulturmarketing, Kulturfinanzierung
Dr. Dennis Maxeiner	11.2 Kulturen in Medien: „Support your local“ – Direktvermarkter als Influencer zu Heimat, Kulturpflege und Naturprodukten
Eraldo Souza dos Santos	13 Ziviler Ungehorsam

3. Studienberatung: Ansprechpartner im Überblick

Die Verantwortlichen des Studiengangs **informieren** mindestens einmal im Semester schriftlich und nach Bedarf durch spezielle Veranstaltungen, so dass alle Studierenden des jeweiligen Studiengangs über aktuelle Änderungen des Modulhandbuchs und das voraussichtliche Lehrangebot des kommenden bzw. des nächsten Semesters informiert sowie über die zweckmäßige Gestaltung des Studiums beraten werden. Allgemeine und aktuelle Informationen zum Studiengang werden den Studierenden auch auf den Internetseiten des Instituts (zum **Download**) sowie im **kuwi-Forum** angeboten. Darüber hinaus stehen folgende **Ansprechpartner/innen für individuelle Fragen** dauerhaft zur Verfügung:

Funktion	Aufgaben	Person	Sprechzeiten
Fachstudienberaterin Bachelor	Beratung der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Bachelor-Studiums	Melanie Hackenfort, M.A.	n.V.
Fachstudienberater Master	Beratung der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Master-Studiums	Prof. Dr. Andreas Ackermann	n.V.
Fachschaftsvertreter/innen	Beratung und Interessenvertretung der Studierenden durch Kommilitonen	Charlotte Fischer, Kaja Müller, Kristina Nedic, Kristina Sus, Khadra Fischer, Johanna Müller Stud. Vertreterinnen im Institutsrat: Charlotte Fischer, N.N Stud. Vertreterin in der Kollegialen Leitung: Charlotte Fischer	Mi, 13 – 14 Raum F 512 aktuell virtuell über BigBlue-Button
Modulbeauftragte	Beratung in allen speziellen Fragen zu einzelnen Modulen	s. Modulhandbuch oder Kommentare	n.V.
Vorsitzende des Prüfungsausschusses	Beratung in allen Fragen der Prüfungsorganisation und der Anerkennung externer oder früherer Studienleistungen	Prof. Dr. Ina Kerner	n.V.
Koordinatorin Internationales	Beratung der Studierenden hinsichtlich Auslandsaufenthalten	Franziska Bolz	n.V.
Praktikumskoordinatorin	Beratung und Unterstützung der Studierenden bei Praktika	Dr. Katharina Hajek	n.V.
Geschäftsführender Leiter	Ansprechpartner für alle Fragen zur Institutsverwaltung und zum Institutsleben	Prof. Dr. Andreas Ackermann	n.V.

4. Grundlegendes zum Bachelor- und Masterstudium

Die europaweite Umstellung der Studiengänge auf Bachelor und Master hat zu einer tiefgreifenden Veränderung der Studiumsgestaltung geführt.

- Das Bachelor-Studium führt bereits nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern zum **ersten Hochschulabschluss**, an den sich ein Master-Studium von meist vier weiteren Semestern anschließen kann.
- Die Prüfungsleistungen zur Ermittlung der Bachelor- bzw. Master-Abschlussnote werden **studienbegleitend** erbracht, das heißt Prüfungsleistungen aus dem ersten Semester gehen bereits in die Endnote ein.
- Das Bachelor- und Masterstudium ist konsequent **modularisiert**, das heißt in einzelne thematische „Lernpakete“ gegliedert, die aus mehreren Veranstaltungen bestehen. Die Module (Pflicht- oder Wahlpflichtmodule) werden jeweils einzeln geprüft.

- Grundlegend ist das Konzept der **Kreditierung** von Studienleistung nach „**workload**“, also Arbeits- und Zeitaufwand. Pro 30 Zeitstunden Arbeitsaufwand wird (bei erfolgreicher Modulprüfung) ein **Leistungspunkt** („**credit point**“) angerechnet; pro Studienjahr sind 60 Leistungspunkte = 1.800 Stunden Arbeitsaufwand zu erbringen. Dadurch sollen die Anforderungen transparenter, gerechter und bei Studienortwechseln oder Auslandsaufenthalten besser anrechenbar werden.
- Konkret heißt dies für den Bachelor und Master Kulturwissenschaft in Koblenz: Bei den Lehrveranstaltungen wird pauschal von einer Lehrveranstaltungsdauer von 15 Wochen ausgegangen. 2 SWS entsprechen einer wöchentlichen Veranstaltungsdauer von 90 Minuten. Für den Workload werden die Vor- und Nachbereitung (z.B. Lektüre oder kleinere Aufgaben wie zum Beispiel der Anfertigung eines Protokolls) und zusätzliche Studienleistungen wie zum Beispiel Referate / Präsentationen oder Ausarbeitungen angerechnet. Die Studienleistungen werden im Modulhandbuch und den Lehrveranstaltungskommentaren angegeben oder vom/von der Leiter/in der Lehrveranstaltung spätestens in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Für **sämtliche** Lehrveranstaltungen im Bachelor Kulturwissenschaft ist eine Anmeldung über das Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende (**KLIPS**) erforderlich. Die Zugangsdaten zu KLIPS entsprechen der Koblenzer Uni-Kennung, die Sie vom Rechenzentrum nach der Immatrikulation erhalten. Sie finden nach der Anmeldung in KLIPS die Veranstaltungen im BA Kulturwissenschaft über den Pfad Campus Koblenz – Fachbereich 2 – Kulturwissenschaft – BA Kulturwissenschaft. **Die Anmeldung beginnt am 28. März und endet am 10. April 2022.** In „Präsenz-Zeiten“ sind die Lehrveranstaltungen in der Kulturwissenschaft auf maximal 70 Teilnehmer/innen begrenzt und stets abhängig von den Raumbedingungen. Sollte die Zahl der Anmeldungen darüber hinausgehen, werden die Plätze nach bestimmten Kriterien (z.B. Studiengangskontingente) vergeben bzw. verlost. Die Reihenfolge der Anmeldung innerhalb der Belegphase ist unerheblich.

Für alle allgemeinen Fragen zu Modulprüfungen und zur Prüfungsordnung, aber auch zur Anerkennung anderweitig erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen ist der **Prüfungsausschuss** zuständig (bei inhaltlichen Fragen zu Modulprüfungen bitte zunächst die Modulverantwortlichen kontaktieren). Er besteht momentan aus folgenden Mitgliedern:

Prof. Dr. Ina Kerner (Vorsitzende)
Prof. Dr. Michael Klemm
Prof. Dr. Christian Geulen
Prof. Dr. Angela Kaupp
apl. Prof. Dr. Stefan Meier (Vertreter akademischer Mittelbau)
Lioba Buch (Vertreterin der Studierenden)
Rosi Heuser (Vertreterin der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen)

Auskunft gibt auch das **Hochschulprüfungsamt in der Emil-Schüller-Straße (ESS 127/ESS128)**, das für die organisatorische Abwicklung der Prüfungen zuständig ist. Bitte lesen Sie zunächst aufmerksam die **Prüfungsordnung** (verfügbar auf der Internetseite des Instituts), bevor Sie sich an den Prüfungsausschuss oder das Prüfungsamt wenden.

Die **Anmeldung zur Modulprüfung** im jeweiligen Modul erfolgt separat in KLIPS. Bitte beachten Sie dazu jeweils die aktuellen Informationen unter „Prüfungen“ im Forum, auf der Internetseite des Instituts und auf der Seite des **Hochschulprüfungsamts**.

Im Sommersemester 2022 stehen folgende Modulprüfungen an:

Modul 3 wird mit einer **schriftlichen Portfolio-Prüfung** (im ePortfolio-Portal Mahara <http://mahara.uni-koblenz.de>) abgeschlossen, Abgabe der Portfolio-Texte bis zum 30. September 2022

Modul 4 wird mit einer **Seminararbeit bzw. schriftlichen Prüfungsleistung** (nach Wahl bei einem Lehrenden im Modul 4) abgeschlossen, Abgabe in der Regel bis zum 30. September 2022 (Vereinbarung mit Betreuer/in)

Modul 16 Schriftliche Dokumentation / Feldforschungsbericht. Abgabetermin ist in der Regel der **30. September 2022.**

Modul 18 wird mit einem **Praktikumsbericht oder Vortrag** gemäß den Praktikumsrichtlinien abgeschlossen. Die Termine werden individuell mit der Praktikumskoordinatorin vereinbart.

Modul 19 wird mit der **Bachelorarbeit** abgeschlossen. Der Abgabetermin wird individuell vom Prüfungsamt mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit festgelegt.

[Die **Module 5 bis 8 und 11 bis 15** sind zweisemestrige Module, so dass die Modulprüfungen in der Regel am Ende des Wintersemesters 2022/23 stattfinden.]

Master-Modul 1 wird mit einer **schriftlichen Prüfung** zur Lehrveranstaltung 1.2 abgeschlossen. Diese ist bis zum 30. September 2022 über kuwiko@uni-koblenz.de einzureichen.

Master-Modul 6 wird mit der Abgabe des **Konzepts** zur Master-Arbeit abgeschlossen.

Die Master-Module 7-10 werden mit einer **Seminararbeit** bzw. in Modul 8 einem **Portfolio** (bei einem Lehrenden im jeweiligen Modul) abgeschlossen, Abgabe in der Regel bis zum 30. September 2022 (Vereinbarung mit dem Betreuer / der Betreuerin bzw. den Schwerpunktverantwortlichen)

<p>Die Anmeldung zu den Modulprüfungen erfolgt vom 4.7. – 29.7.2022 in KLIPS Diese Anmeldefrist ist unbedingt zu beachten!</p>
--

Grundlegende Informationen zu den Prüfungen

1. Ansprechpartner/innen

Fragen zu Modulprüfungen besprechen Sie bitte zunächst mit dem/r Verantwortlichen des betreffenden Moduls. Die jeweiligen Veranstaltungsleiter/innen können nur auf der Grundlage von Prüfungsordnung und Modulhandbuch und in Absprache mit den Modulverantwortlichen Angaben zur Modulprüfung machen. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den/die Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses (derzeit Prof. Dr. Ina Kerner). Diese/r ist auch für Anträge und die Anerkennung externer Prüfungsleistungen zuständig.

2. Prüfungsformen

(a) Modulprüfungen

Die für das betreffende Modul vorgesehene Prüfungsform (Klausur, Seminararbeit, Mündliche Prüfung etc.) ist im Modulhandbuch bzw. dem Studienverlaufsplan (beide im Downloadbereich der Instituts-Webseite zu finden) verbindlich festgelegt, wird gewöhnlich aber auch im aktuellen KVV aufgeführt.

(b) BA- bzw. MA-Arbeiten

Die Bachelor- oder Masterarbeit ist in der Regel eine schriftliche Prüfungsleistung; über die Zulassung andersartiger, schriftlich kontextualisierter Prüfungsleistungen (z. B. Film, Podcast oder künstlerisches Projekt, jeweils zzgl. einer schriftlichen theoretisch-methodologischen Reflexion) entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

3. Wer darf prüfen?

Bitte beachten Sie: nicht jede Person, die eine Lehrveranstaltung durchführt, ist damit auch prüfungsberechtigt. Falls Sie überlegen, Ihre Modulprüfung im Rahmen einer bestimmten Lehrveranstaltung abzulegen, sollten Sie sich im Vorfeld vergewissern, dass der/die Veranstalter/in auch tatsächlich prüfungsberechtigt ist. Entsprechende Hinweise finden Sie hier im KVV, bei den Bemerkungen zu den einzelnen Veranstaltungen.

(a) Modulprüfungen

können generell von denjenigen Professor/innen, Honorarprofessor/innen, Habilitierten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/innen durchgeführt werden, die in dem betreffenden Modul eine Lehrveranstaltung anbieten. **Lehrbeauftragte können in der Regel keine Prüfungen abnehmen.** Davon abweichende Regelungen sind im begründeten Einzelfall möglich, müssen aber vom Prüfungsausschuss auf Antrag genehmigt werden; dies muss bis spätestens drei Wochen nach Veranstaltungsbeginn erfolgt sein.

(b) BA- bzw. MA-Arbeiten

können generell von denjenigen Professor/innen, Honorarprofessor/innen, Habilitierten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/innen betreut werden, die im Studiengang Kulturwissenschaft regelmäßig Lehrveranstaltungen anbieten. Mindestens eine/r der Gutachter/innen muss Professor/in bzw. habilitierte/r Privatdozent/in sein. Davon abweichende Regelungen sind im begründeten Einzelfall möglich, müssen aber beim Prüfungsausschuss beantragt werden.

4. Prüfungsanmeldung

Die Durchführung einer Prüfung ohne entsprechende KLIPS-Anmeldung ist nicht zulässig! Die jeweilige Anmeldung muss von den Studierenden persönlich in KLIPS durchgeführt werden. Die Anmeldephase findet im letzten Semester des jeweiligen Moduls und da in den letzten vier Veranstaltungswochen statt. Der Rücktritt von einer Prüfung (durch Abmeldung in KLIPS) ist nur bis zwei Tage vor dem offiziellen Prüfungstermin möglich (s. die Frist in KLIPS). Tritt man danach zur Prüfung nicht an oder reicht die Prüfungsleistung nicht ein, gilt diese Prüfung im Falle einer Klausur oder mündlichen Prüfung als nicht bestanden, wenn

man keinen gravierenden Grund oder eine Erkrankung per Attest nachweisen kann. Im Falle einer Seminararbeit muss mit dem/r jeweiligen Prüfer/in frühzeitig geklärt werden, ob eine Verlängerung der Abgabefrist möglich ist.

5. Korrekturzeiten

Das Bewertungsverfahren für schriftliche Prüfungsleistungen soll acht Wochen in der vorlesungsfreien Zeit und zwölf Wochen in der Vorlesungszeit nicht überschreiten. Dies gilt auch für Bachelor- und Masterarbeiten.

Abgabetermine für Hausarbeiten und ggf. andere schriftliche Prüfungsleistungen sind in der Regel der 31. März (für das Wintersemester) bzw. der 30. September (für das Sommersemester). Angenommen werden nur Prüfungsleistungen mit entsprechendem Prüfungsdeckblatt (Vordruck im Download-Bereich der Homepage).

Das konkrete Verfahren besprechen Sie bitte jeweils frühzeitig mit dem/r betreffenden Prüfer/in.

6. Notenverbuchung

Die Notenverbuchung in KLIPS erfolgt ausschließlich durch den/die Prüfer/in. Zusätzlich sollten die Noten von den Studierenden selbst in ihrem Transcript of Records festgehalten werden (Vordruck im Kuwi-Forum). Die Korrektheit der Noten ist beim Einreichen des Transcripts zur Überprüfung (per Mail an Frau Heuser mit KLIPS-Auszug oder einer Bestätigung des Prüfers bzw. der Prüferin nachzuweisen.

Informationen zu einzelnen Prüfungen finden Sie ggf. auch im Kuwi-Forum unter „Prüfungsangelegenheiten“

6. Gesamtübersicht Bachelor-Studium

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 14.07.2015 – gilt nur noch für Studierende die vor dem Wintersemester 2017/18 das Studium aufgenommen hatten)

Sem					Punkte		
1	M1 Einführung (11 LP)		M2 Methoden (11 LP)		31		
2	M5 Sprache, Medien und Kultur 1 (10 LP)	M6 Kulturanthropologie 1 (10 LP)	M7 Wissenskulturen 1 (10 LP)	M8 Ästhetik 1 (10 LP)	29		
3			M9 Kulturvergleich und Interkulturalität 1 (5 LP)		M10 Medienpraxis (6 LP)	31	
4	M11 Sprache, Medien und Kultur 2 (10 LP)	M12 Kulturanthropologie 2 (10 LP)	M13 Wissenskulturen 2 (10 LP)	M14 Ästhetik 2 (10 LP)	M15 Kulturvergleich und Interkulturalität 2 (8 LP)	M16 Organisationskulturen (6 LP)	29
5						M17 Feldforschung (7 LP)	32
6	M18 Praxis (14 LP)		M19 Bachelorarbeit (Kolloquium 2 LP + Arbeit 12 LP = 14 LP)		28		
					180		

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 23.08.2018): ab WS 18/19 (gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2017/18 das Studium begonnen haben)

Sem					Punkte		
1	M1 Einführung (11 LP)		M2 Methoden (11 LP)		30		
2	M5 Kommunikation, Medien und Kultur 1 (10 LP)	M6 Körper, Praxis und Kultur 1 (10 LP)	M7 Kultur, Macht und Politik 1 (10 LP)	M8 Kunst und Kultur (10 LP)	M3 Wissenschaftliche Arbeitstechniken (8 LP)	M4 Kultur und Religion (8 LP)	28
3					M9 Dynamiken der Globalisierung (5 LP)	M10 Medienpraxis (6 LP)	31
4	M11 Kommunikation, Medien und Kultur 2 (10 LP)	M12 Körper, Praxis und Kultur 2 (10 LP)	M13 Kultur, Macht und Politik 2 (10 LP)	M14 Wissenskulturen (10 LP)	M15 Kultur und Geschlecht (8 LP)	M16 Feldforschung (7 LP)	31
5						M17 Organisation und (interkulturelle) Kommunikation (8 LP)	32
6	M18 Praxis (14 LP)		M19 Bachelorarbeit (Koll 2 LP + Arbeit 12 LP = 14 LP)		28		
					180		

7. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen

Veranstaltungsnummer	z.B. 1.1
Veranstaltungstitel	z.B. Einführung in die Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	V / Ü / S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Name des / der Dozenten / der Dozentin
Termin / Ort / SWS / Beginn	z.B. Di, 16 – 18 Uhr, Raum F 313, 2 SWS, Beginn: 22.04.2016
Anmeldung	Frist und Art des Anmeldeverfahrens (über KLIPS)
Angesprochene Teilnehmer	spezielle Studierendengruppe und Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	Kurzbeschreibung der wesentlichen Inhalte
Ziele	Kurzbeschreibung der wesentlichen Ziele
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf die Veranstaltung
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Protokoll, Referat, Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte nach bestandener Modulprüfung
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

Verwendete Abkürzungen:

V:	Vorlesung
Ü:	Übung
S:	Seminar
SWS:	Semesterwochenstunden
KLIPS:	Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende
BA	Bachelor of Arts

8. Überblick Lehrveranstaltungen Sommersemester 2022 (Stand: 30.03.2022) für das zweite Fachsemester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10		4.1 Grundfragen religiöser Bildung Schneider		4.2 Grundfragen religiöser Bildung Kaupp 6.2 Sammelnde Institutionen als Wissensspeicher Bolz	
10 - 12	4.2 Resilienz in der Hebräischen Bibel Bauks	6.1 Ethnologie als Kulturwissenschaft und Lebenskunst Ackermann	8.1 Gustav Mahlers „Wunderhorn“-Lieder und -Sinfonien Abels	5.2 Mediengeschichte(n) Michel	
12 - 14	4.1 Glaube und Vernunft Olszynski	8.2 Film Criticism & Analysis Maruo-Schröder	STUDENTISCHE STUNDE	4.1 Konzepte in Theologie und Religionswissenschaft Steinicke 8.2 Musik in der digitalen Ära Herr 8.1 Das Portrait in der Fotografie Lilkendey	4.1 Einführung in die Religionssoziologie Engelfried-Rave
14 - 16	18.1 Kulturmanagement Braun 8.2 Vom Wort zum Bild und zurück Brüning	6.2 Picturing Culture 1: Ackermann 8.2 Skulpturale Prozesse Brüning		6.2 Kolonialwarenläden in Koblenz Bolz 8.2 Fotografie-Praxis Lilkendey	3.3 und 3.4 (Pflicht) Workshops (Fr/Sa/Fr) Mündliches Präsentieren
16 - 18	8.1 Musik und Musiker:innen am Hof Friedrichs des Großen Herr	7.1 Kultur, Macht, Politik Kerner	8.1 Musik und/als Kunstreligion im 19. Jh. Herr	4.2 Inszenierung religiöser Atmosphären Steinicke 5.4 Praktische Medienkommunikationsforschung Meier 8.2 Mozarts „Zauberflöte“ Keller 8.2 TANZdigital Lohoff	und Wissenschaftliches Schreiben (genaue Termine Siehe KLIPS)
18 - 20		8.2 Introduction to Analysing Literature Meyer			

5.1 Medientheorie / Medienphilosophie (Klemm): **Die Vorlesung findet aufgrund des Forschungsfreiemesters von Prof. Klemm vor allem online statt, mit einzelnen Präsenzterminen. Sie wird durch ein Tutorium unterstützt.**

Überblick Lehrveranstaltungen Sommersemester 2022 (Stand: 30.03.2022) für das vierte Fachsemester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08 - 10					12.1 Koloniale Spuren	
10 - 12			12.1 Picturing Culture 2 Ackermann	12.1 Kolonialzeit und ästhetische Erfahrung Bolz 14.1 Mensch – Raum – Kunst Fries 14.2 Geschichte des Musikvideos Lilkendey	11.2 Medienkulturen Meier	Hackenfort 13.5., 20.5., 3.6., 17.6., 24.6. und 8.7.2022 Vorbesprechung am 22.4., 14-16
12 - 14			STUDENTISCHE STUNDE	11.2 Kulturen in Medien Maxeiner 11.2 Musik in der digitalen Ära Herr 13.1/15.1/15.2 Feminismus und Religion Kerner 14.1 Betrachtung des Forschungsprogramms der Archäologie bei Foucault Schmitz 14.2 Gesellschaft unter der Linse Fries		
14 - 16	15.1/15.2 Gender Studies in der Backstage: Heteronormativität und Männlichkeit Hajek 18.1 Kulturmanagement Braun	13.1/13.2 Populismen Hajek	12.1 Mensch und Tier Ackermann	11.3 Multimodalität Meier 15.1/15.2 Texte der musikwissenschaftlichen Kulturwissenschaften und Gender Studies Heydt	14.3 Projektseminar Kulturelles Erbe digital erfassen Klemm/Weber 15 Virtuosität und Virtuos*innen der Romantik Heydt	16.1 Teilnehmende Beobachtung Hackenfort 13.5., 20.5., 3.6., 17.6., 24.6. und 8.7.2022 Vorbesprechung am 22.4., 16-18
16 - 18	14.2 Change Management Braun 15.2 Musik und Musiker:innen am Hof Friedrichs des Großen Herr		13.1 Introduction to Cultural Studies Maruo-Schröder 14.1 Musik und/als Kunstreligion im 19. Jh. Herr	15.2 Mozarts „Zauberflöte“ Keller 16.2 Angewandte Gesprächsforschung Michel		
18 - 20		13.1 Einführung in die Kultursoziologie Heinze				

13.1/13.2 Theorien des zivilen Ungehorsams (Eraldo Souza dos Santos):
Freitag+Samstag, 27. und 28. Mai, jeweils 9-12 und 14-17 Uhr, Samstag, 25. Juni, 9-12 und 14-17 Uhr, Freitag, 1. Juli, 13-17 Uhr, digitale Vorbesprechung: Freitag, 30. April, 14-16 Uhr

9. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

MODUL 3: WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSTECHNIKEN

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Schriftliche Portfolio-Prüfung am Ende des Sommersemesters 2022

Veranstaltungsnummer	3.3
Veranstaltungstitel	Mündliches Präsentieren
Veranstaltungstyp	Ü in Form eines mehrtägigen Workshops (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums für Studium und Beruf (KSB)
Termin / Ort / SWS / Beginn	Termine und Räume s. KLIPS – die Workshops finden auf dem Campus statt
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	jeweils bis zu 15 Studierende pro Gruppe
Inhalte	Die Fähigkeit, frei und überzeugend eine Ansprache zu halten, gehört zu den unverzichtbaren Kompetenzen im Studium wie im Berufsleben. In diesem Workshop werden die Grundlagen der Rederhetorik und in Ansätzen der Gesprächsrhetorik theoretisch vermittelt und vor allem praktisch eingeübt. Dazu gehören Prinzipien der Redevorbereitung, das non-verbale, sprachliche, stimmliche und rhetorische Gestalten eines Vortrags, der gezielte Einsatz von Präsentationsmedien sowie das Verhalten in einer Diskussion im Anschluss an den Vortrag. Videoaufzeichnungen ermöglichen dabei präzise Rückmeldungen und Korrekturhilfen.
Ziele	An einem selbstgewählten Beispiel lernen die Teilnehmer, wie man eine (kurze) Rede systematisch plant, vorbereitet, präsentiert und im Anschluss „verteidigt“. Ausgehend von zahlreichen praktischen Übungen erwerben die Teilnehmer somit die Kompetenz, nicht nur Referate besser zu halten, sondern generell Themen und Standpunkte in freier Rede und in einer Diskussion überzeugend zu präsentieren.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Pabst-Weinschenk, Marita (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt am Main: Cornelsen Skriptor. • Wagner, Roland W. (1999): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Informationsbausteine für alle, die viel und gut reden müssen. Regensburg: BVS.
Studienleistungen	aktive Teilnahme und Bearbeitung kleinerer Aufgaben vor, während und nach den Workshops
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zur Veranstaltung gehören eine ca. 90-minütige Vorbesprechung vor dem Workshop und eine ca. 90-minütige Nachbesprechung etwa vier Wochen nach dem Workshop. Die schriftlichen Arbeiten werden im e-Portfolio-Portal Mahara zentral eingestellt.

Veranstaltungsnummer	3.4
Veranstaltungstitel	Wissenschaftliches Schreiben
Veranstaltungstyp	Ü in Form eines mehrtägigen Workshops (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums für Studium und Beruf (KSB)
Termin / Ort / SWS / Beginn	Termine und Räume s. KLIPS – die Workshops finden auf dem Campus statt
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	jeweils bis zu 15 Studierende pro Gruppe
Inhalte	Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Schreiben ist eine Schlüsselqualifikation, an der Studierende immer wieder scheitern. Umso wichtiger ist es, diese Kompetenz früh und systematisch zu erlernen und Schritt für Schritt praktisch umzusetzen. In diesem Workshop wird deshalb – im Rahmen zahlreicher kreativer Übungen – das Planen und Verfassen von Seminararbeiten im Detail erarbeitet. Wie kommt man zu (s)einem Thema, wie grenzt man es sinnvoll ein und entwickelt präzise Fragestellungen? Wie überwindet man die „Angst vor dem leeren Blatt“? Wie gliedert man eine Arbeit stringent, wie entwickelt man Thesen und Argumente, wie behält man den „roten Faden“, wie kommt man zu relevanten und überzeugenden Ergebnissen? Wie formuliert man wissenschaftlich präzise, aber zugleich anschaulich und anregend? Wie viel eigene Meinung ist erlaubt? Was gilt es formal zu beachten?
Ziele	Die Teilnehmer erlernen praxisbezogen die wesentlichen Kompetenzen zum Verfassen einer Seminararbeit – und zum wissenschaftlich-präzisen Denken, Argumentieren und Formulieren generell. Gegenstand ist das jeweilige Seminararbeitsthema der Teilnehmer aus Modul 4, so dass die Übungen sehr konkret durchgeführt werden können und unmittelbar im Anschluss an den Workshop das Verfassen dieser Modulabschlussarbeit erfolgen kann.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bunting, Karl-Dieter / Axel Bitterlich / Ulrike Pospiech (1996): Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor. • Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512) • Esselborn-Krumbiegel, Helga (2002): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh (= UTB 2334). • Klemm, Michael (2011): Schreibberatung und Schreibtraining. In: Karlfried Knapp u.a. (Hg.). Angewandte Sprachwissenschaft. Ein Lehrbuch. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Francke, 120-142. • Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt .Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus. • Pyerin, Brigitte (2001): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Juventa.
Studienleistungen	aktive Teilnahme und Bearbeitung kleinerer Aufgaben vor, während und nach den Workshops
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Zur Veranstaltung gehören eine ca. 90-minütige Vorbesprechung vor dem Workshop und eine ca. 90-minütige Nachbesprechung etwa vier Wochen nach dem Workshop. Die schriftlichen Arbeiten werden im e-Portfolio-Portal Mahara zentral eingestellt.

MODUL 4: KULTUR UND RELIGION

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Koordinatorin: Dr. Marion Steinicke

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Sommersemesters 2022

Veranstaltungsnummer	4.1
Veranstaltungstitel	Heilig und Profan. Konzepte in Theologie und Religionswissenschaft
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Marion Steinicke

Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 16 Uhr, Raum E 414, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Die umstrittenen Komplementärbegriffe „heilig“ und „profan“ sind bis heute für die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Erscheinungsformen und den sozialen, kulturhistorischen und anthropologischen Dimensionen von Religionen ebenso wie für deren theologische und philosophische Bestimmungen grundlegend geblieben; sie markieren zugleich Grenzbereiche und Konfliktfelder zwischen verschiedenen Disziplinen, Konfessionen und Weltanschauungen. Ausgehend von den beiden „Klassikern“ Rudolf Otto und Mircea Eliade wird die Vorlesung einen Überblick über unterschiedliche theologische und religionstheoretische Positionen des 20. Jahrhunderts geben und dabei auch spätere Stimmen (namentlich René Girard, Carsten Colpe und Klaus Heinrich) einbeziehen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Rudolf Otto, Das Heilige, München 2014 [Breslau 1917] • Mircea Eliade, Das Heilige und das Profane, Frankfurt/Main 2016 [Hamburg 1957] • René Girard, Das Heilige und die Gewalt, Ostfildern 2006 [Paris 1972] • Dietmar Kamper/ Christoph Wulf (Hrsg.), Das Heilige – seine Spur in der Moderne, Frankfurt/ Main 1987 • Axel Michaels (Hrsg.), Klassiker der Religionswissenschaft: von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München 2004
Studienleistungen	Keine Angabe
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen. Frau Steinicke ist Lehrbeauftragte. Bitte beachten Sie hinsichtlich der Prüfungsberechtigung die Hinweise auf Seite 9.

Veranstaltungsnummer	4.1
Veranstaltungstitel	Einführung in die Religionssoziologie
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Ursula Engelfried-Rave
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr 12 - 14 Uhr, Raum E312, 2 SWS, 29.04.2022
Anmeldung	vom 01. April bis 01. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	10
Inhalte	Nun sag`, wie hältst du`s mit der Religion? Einführung in die Religionssoziologie: Einführung und Grundbegriffe der Religionssoziologie; Religionskritik; ausgewählte Klassiker der Religionssoziologie: Emile Durkheim; Max Weber; moderne Theorien der Religionssoziologie; Aktuelle Erscheinungsformen des Religiösen
Ziele	Erscheinungsformen des Religiösen sind zurzeit eher durch Negativschlagzeilen bekannt. Im Seminar Religionssoziologie wird versucht sich den Phänomenen des Religiösen wertfrei zu nähern. Das Seminar beabsichtigt neben der Einführung in zentrale Themen der Religionssoziologie auch aktuelle Themen zum Phänomen Religion zu erarbeiten und zu diskutieren..
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Pickel, Gerd (2011): Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. Wiesbaden
Studienleistungen	Seminarleistung
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte

Bemerkungen	Seminarleistungen und Hausarbeiten müssten wegen Vertragsbefristung der Dozentin (Ende 29.07. 2022) bis 1.07. 2022 abgegeben werden. Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen.
-------------	--

Veranstaltungsnummer	4.1
Veranstaltungstitel	Schmerz – Leid – Trauma – Resilienz in der Hebräischen Bibel
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Michaela Bauks
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo 10 - 12 Uhr, Raum E 412, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaften im 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Schmerz ist in der historischen Anthropologie ein aus methodischen Gründen schwer bestimmbares Phänomen. Die uns gängigen Kategorisierungen sind nicht unumstritten (z.B. physisch – psychisch; akut – chronisch) und in jedem Fall historisch und kulturell bedingt. Wie wird das Phänomen „Schmerz“ in einem Textkorpus wie der hebräischen Bibel dargestellt? In welche Themenfelder reicht es hinein? Gibt es Auskünfte über individuelles Schmerzempfinden? Was lässt sich unter kollektivem Schmerz verstehen? Oder geht es vor allem um Leid als theologisches Thema (vgl. Christologie)? Häufig ist das babylonische Exil als Trauma beschrieben? Wie fand Israel da heraus? Welche Spuren hat der Weg in den biblischen Texten hinterlassen. Das Seminar möchte einerseits die antiken Schmerzkonzeptionen rekonstruieren und die literarischen Kontexte lokalisieren, in denen das Thema verhandelt ist. Es möchte andererseits im komparatistischen Vergleich Parallelen und Differenzen mit aktuell geläufigen Konzepten von Schmerz – Trauma – Resilienz prüfen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • M. Bauks/S. Olyan, Pain in Biblical Texts and Other Materials of the Ancient Mediterranean (FAT 130), Tübingen 2021 • Becker, E.-M./ J. Dochhorn u.a., Trauma and Traumatization in Individual and Collective Dimension, Göttingen 2014 • Berlejung, A. u.a., Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient (ORA 9), Tübingen 2012 • Carr, D., Holy Resilience. The Bible's traumatic origins, Cambridge 2014 • Claassens, L.J., Zwischen unerträglichem Schmerz und Verheißung neuen Lebens: Trauma-Hermeneutik der Geburtsmetaphorik in der Schriftprophetie, in: dies./ I. Fischer (Hg.), Prophetie (Bibel & Woman), Stuttgart: Kohlhammer 2019, 258-272 • Egger-Wenzel, R., Art. Leid/Leiden, www.wibilex.de • Etzelmüller, F./ Weißenrieder, A., Religion und Krankheit, Darmstadt 2010 • Häusle, M., Bilder der Not. Weiblichkeits- und Geschlechtermetaphorik im Buch Jeremia, HBS 37, Freiburg 2003 • Morris, D.B., Geschichte des Schmerzes, Frankfurt 1994 • Scharbert, J., Der Schmerz im Alten Testament (BBB 8), Bonn: Hanstein Verlag 1955 • Tanner, J., Körpererfahrung, Schmerz und die Konstruktion des Kulturellen, Historische Anthropologie 2 (1994) 489-502 • Ders., Zur Kulturgeschichte des Schmerzes, in: Georg Schönbachler (Hg.), Schmerz. Perspektiven auf eine menschliche Grunderfahrung, Zürich 2007, 51-75
Studienleistungen	aktive Teilnahme und Referat
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Sprechstunde: montags 12-13 h (nach Anmeldung per e-mail) Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	4.1
Veranstaltungstitel	Glaube und Vernunft (Grundwissen Systematische Theologie) (Modul 1.2 und Basismodul MA Grundschulbildung 1701)
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. David Olszynski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo 12 – 14 Uhr, Raum G 410, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaften im 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	Ist es im 21. Jahrhundert überhaupt noch vor der Vernunft verantwortlich zu glauben? Oder ist Glaube etwas, das die Vernunft übersteigt? Schon der Apologet Tertullian fragte im 3. Jahrhundert nach Christus: „Was hat Athen mit Jerusalem zu schaffen?“ und fragte nach dem Beitrag der Vernunft, die er mit der griechischen Philosophie identifizierte, für den christlichen Glauben. Tertullian erteilte der Vernunft eine klare Absage. Seit der Aufklärung wiederum gerät der Glaube zunehmend unter Druck vor dem Forum der Vernunft bestand haben zu müssen. Aber muss es überhaupt diesen schroffen Gegensatz zwischen Glauben und Vernunft geben?
Ziele	Diese Lehrveranstaltung möchte einführen in die grundlegende Thematik des Verhältnisses von Glauben und Vernunft, seine historische Entwicklung und kontemporäre Erklärungsansätze. Darüber hinaus ist das Ziel anhand dieses Themas auch in Grundlagen und Methoden der systematischen Theologie einzuführen.
Literaturhinweise	keine Angabe
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	4.1
Veranstaltungstitel	Grundfragen religiöser Bildung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	apl. Prof. Dr. Thomas Martin Schneider
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 8 – 10 Uhr, Raum E 413, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaften im 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	15
Inhalte	Die Veranstaltung soll der allgemeinen Einführung in die verschiedenen Themenbereiche der Religionspädagogik dienen, Basisinformationen vermitteln, mit den z.T. sehr kontrovers diskutierten Problemfeldern bekannt machen und zu eigenen begründeten Urteilen anregen. Konkret sollen u.a. die folgenden den Religionsunterricht beeinflussenden „Bezugsgrößen“ behandelt werden: Begründung und Ziele des Religionsunterrichts, Konfessionalität, religiöse Sozialisation, religionspädagogische Konzeptionen.
Ziele	Überblick über religionspädagogische Themenfelder; Reflexion aktueller Fragestellungen; Kennenlernen religionsdidaktischer Methoden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Rothgangel / Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.), Religionspädagogisches Kompendium, 9. Aufl. Göttingen 2014.
Studienleistungen	Protokoll zu einer Themeneinheit
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 4.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	4.2
Veranstaltungstitel	Grundfragen religiöser Bildung
Veranstaltungstyp	V/S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Angela Kaupp
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 8:30 -10 Uhr, Raum E 413, 2 SWS, 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaften im 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Die Vorlesung bietet eine Grundlegung der Religionspädagogik und einen Überblick über deren Geschichte und Aufgabenfelder. Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion bzw. Religiosität werden mit Hilfe religionssoziologischer und -psychologischer Theorien und Untersuchungsmethoden wahrgenommen und mittels theologischer Kriterien in ihrer Aussagekraft für religiöse Bildungsprozesse gedeutet. Die Bedeutung religiöser Erziehung und Bildung für die Identitätsentwicklung in einer multikulturellen und -religiösen Gesellschaft wird herausgearbeitet. Dargestellt werden auch die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern.
Ziele	Überblick über religionspädagogische Themenfelder; Reflexion aktueller Fragestellungen; Kennenlernen religionsdidaktischer Methoden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Lämmermann, Godwin / Naurath, Elisabeth / Pohl-Patalong, Uta (2005): Arbeitsbuch Religionspädagogik. Ein Begleitbuch für Studium und Praxis, Gütersloh. • Mette, Norbert / Rickers, Folkert (Hg.) (2001):, Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn. • Porzelt, Burkard (2013): Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik. 2. Aufl., Stuttgart/ Bad Heilbrunn.
Studienleistungen	Die Veranstaltung erfordert eine regelmäßige Mitarbeit und setzt die Bereitschaft zur semesterbegleitenden Textlektüre voraus.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung findet als Vorlesung digital statt, Besprechungstermine werden vereinbart. Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	4.2
Veranstaltungstitel	Sakralisierte Räume. Inszenierung religiöser Atmosphären
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Marion Steinicke
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16 – 18 Uhr, Raum E 427, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaften im 2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	15
Inhalte und Ziele	Der Begriff der „Atmosphäre“, der auf eine nicht nur künstlerische, sondern auch lebenspraktische und alltagskulturelle Aspekte umfassende Ästhetik zielt, hat in der Debatte um architektonische Traditionen und Innovationen besondere Resonanz gefunden. Atmosphärische Qualitäten haben namentlich in Sakralräumen, aber in Anlehnung daran auch bei der Konzeption politisch signifikanter Architekturen wie auch sozial bestimmter Funktionsräume (Restaurants, Diskotheken, Hörsäle) seit je-

	her eine primäre Rolle gespielt. Das Seminar wird anhand von grundlegenden Texten zur gegenwärtigen „Atmosphäre“-Diskussion und konkreten Beispielen auch und gerade aus der eigenen Erfahrung unterschiedliche Inszenierungstechniken analysieren, die im öffentlichen Raum religiöse Atmosphäre erzeugen. Geplant ist in diesem Zusammenhang eine Exkursion in die Basilika Sankt Kastor in Koblenz.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Gernot Böhme, Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik, Frankfurt a.M. 1995 • Martin Radermacher, Atmosphäre. Zum Potenzial eines Konzepts für die Religionswissenschaft, ZfR 26/1, 2018 • Peter Bräunlein, Was ist uns heilig? Kulturwissenschaftliche Anmerkungen zu „sakralen“ Dingen
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar findet im Wechsel von online-Konferenzen und offline-Sitzungen statt; die Termine werden vereinbart. Es ist eine Veranstaltung 4.2 zu belegen.

MODUL 5: Kommunikation, Medien und Kultur 1

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Mündliche Prüfung ODER schriftliche Portfolioprüfung am Ende des Wintersemesters 2022/23

Vorbemerkung: Aufgrund des Forschungsfreisemester von Prof. Klemm findet die Vorlesung 5.1 Medientheorie / Medienphilosophie vor allem online mit einigen Präsenz-Workshops zur Besprechung der Themen statt und wird von einem Tutorium begleitet. Zudem wird das Seminar 5.2 Mediengeschichte nur einmal angeboten, ist also im Sommersemester 2022 verpflichtend zu belegen. 5.4 wird im Sommersemester, 5.3 erst im Wintersemester angeboten. Sie müssen daher nicht alle drei Veranstaltungen des Moduls 5 im Sommersemester 2022 belegen.

Veranstaltungsnummer	5.1
Veranstaltungstitel	Medientheorie / Medienphilosophie
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Die Vorlesung findet online statt, organisiert in folgender Mahara-Gruppe: https://mahara.uni-koblenz.de/group/medientheorien-2022 An vier „ Meilensteinen “ werden wir die Themen bzw. die dafür angefertigten Screencasts, Folien und Übungsaufgaben in Workshops besprechen. Raum und Termine werden noch bekanntgegeben. Bei verschärfter Corona-Lage finden diese Sitzungen in BigBlueButton in folgendem Raum statt, der ansonsten von den TeilnehmerInnen für Besprechungen genutzt werden kann: https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-o6f-q4e-vaq
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Studierenden des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Beschränkung
Inhalte	In der Vorlesung betrachten wir das Wechselverhältnis von Medienentwicklung und soziokulturellem Wandel aus der Perspektive führender, exemplarisch ausgewählter Theoretiker bzw. Ansätze (z.B. Benjamin, Horkheimer/Adorno, McLuhan, Baudrillard, Virilio, Foucault, Flusser, Postman, Kittler, Siegfried J. Schmidt, de Certeau, Fiske, Castells,

	Krotz). Schon seit der Antike sorgten Individual- wie Massenmedien und die durch sie ermöglichten Kommunikationsformen für Entwicklungsschübe, deren Ausmaß und Auswirkungen es – wie bei Platon – theoretisch und philosophisch zu reflektieren galt und gilt: Schrift und Druck („Gutenberg-Galaxis“) revolutionierten die Gesellschaft ebenso wie Telegrafie, Fotografie oder die elektronischen und insbesondere audiovisuellen Medien und das Internet. Heute diskutieren wir die Globalisierung, Mediatisierung, Digitalisierung und Virtualisierung des Lebens in den Zeiten mobiler transkultureller und interaktiver Netzkommunikation. Medientheoretiker haben solche „Revolutionen“ stets unterschiedlich bewertet und bieten uns somit (in ihrer Zeit oft visionäre) Angebote zum Interpretieren unserer Zeit: „In welcher Medienwirklichkeit leben wir eigentlich?“
Ziele	Ausgehend von der Prämisse „Am praktischsten ist eine gute Theorie“ lernen die Teilnehmer, das wechselseitige Verhältnis von Kultur und Medien in Geschichte und Gegenwart theoretisch-philosophisch zu reflektieren und zu beschreiben. Auf der Grundlage historisch begründbarer Theorien können sie aktuelle Medien-, Kultur- und Gesellschaftsentwicklungen besser beschreiben und einordnen. Sie setzen sich aber auch kritisch mit den jeweiligen medientheoretischen und medienphilosophischen Ansätzen auseinander, um eine begründete eigene Position zu entwickeln und in einem abschließenden Essay zu formulieren.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Helmes, Günter / Werner Köster (2002): Texte zur Medientheorie. Stuttgart: Reclam. • Kloock, Daniela / Angela Spahr (2012): Medientheorien: Eine Einführung. 4. Auflage. München: Fink (UTB) • Leschke, Rainer (2007): Einführung in die Medientheorie. München: Fink. • Metzler Lexikon Medientheorie / Medienwissenschaft (2002). Hrsgg. von Helmut Schanze. Stuttgart: Metzler. • Ströhl, Andreas (2014): Medientheorien kompakt. Konstanz: UVK. • Weber, Stefan (Hg.) (2010): Theorien der Medien. Von der Kulturkritik bis zum Konstruktivismus. 2. Auflage. Konstanz: UVK.
Studienleistungen	Begleitende Lektüre von Grundlagentexten, Verfassen eines Essays
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Dies ist eine Pflichtveranstaltung, die von allen Zweitsemestern im BA Kulturwissenschaft belegt werden muss.</p> <p>Sämtliche Unterlagen sind bereits vor Beginn der Lehrveranstaltungszeit verfügbar. Die Lektüre eines Einführungsbuchs zur Medientheorie (Weber oder Ströhl oder Leschke) VOR Seminarbeginn wird nachdrücklich empfohlen. Zudem wird die zentrale Literatur zur Vertiefung in der Mahara-Gruppe bereitgestellt.</p> <p>Ein begleitendes wöchentliches Tutorium wird angeboten (Raum und Termin werden noch bekannt gegeben) und findet ggf. im folgendem BBB-Raum statt: https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-99m-a42</p> <p>Das Essay kann als Teil der Portfolioprüfung am Ende des Moduls als Prüfungsleistung eingereicht werden. Studierende des BA Pädagogik, des Zwei-Fach-Bachelors oder aus der Germanistik sind ebenso willkommen wie Studierende des Masters Kulturwissenschaft.</p>

Veranstaltungsnummer	5.2
Veranstaltungstitel	Mediengeschichte(n): (Neue) Medien und kulturelle Innovation
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. des. Sascha Michel
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10 – 12 Uhr, Raum F 522, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022

	Das Seminar wird organisiert in dieser Mahara-Gruppe: https://mahara.uni-koblenz.de/group/mediengeschichte-2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Jedes Medium hat zu seiner Entstehungszeit die Gesellschaft und deren Medien- und Kommunikationskultur verändert. Der Fokus des Seminars als medienhistorischer Rundgang soll – nach einem knappen Abriss der Mediengeschichte (insbesondere der Druck- und Pressegeschichte) bis zum 18. Jahrhundert – auf den Entstehungsphasen der besonders nachhaltigen, „neuen“ Medien der letzten beiden Jahrhunderte liegen: Wie kam es zu diesen Medien, wie haben diese die Gesellschaft damals und bis heute verändert, wie und warum haben sie sich selbst im Laufe ihrer Aneignungsgeschichte gewandelt? Dies soll exemplarisch am Beispiel von Telefon, Fotografie, Film, Hörfunk, Fernsehen und Internet untersucht werden. Im Zentrum stehen jeweils zeitgeschichtliche, soziale, technische, kulturelle, ökonomische und sprachlich-kommunikative Aspekte des Medienwandels – immer aus einer medienkulturellen Perspektive heraus.
Ziele	Die Studierenden lernen, das Wechselverhältnis von Kultur(geschichte) und Medien detailliert und differenziert zu beschreiben und vor allem: historisch zu begründen, so dass auch gegenwärtige Medien- und Kulturentwicklungen besser eingeordnet werden können. Zudem lernen sie, wie man solche Themen recherchiert und multimedial präsentiert.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Böhn, Andreas / Andreas Seidler (2008): Mediengeschichte. Eine Einführung. Tübingen: Narr. • Bösch, Frank (2011): Mediengeschichte: Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt: Campus. [zur Anschaffung empfohlen] • Faulstich, Werner (2006): Mediengeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis 1700. Band 2: Von 1700 bis ins 3. Jahrtausend Opladen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB). • Faulstich, Werner (2006): Die Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts. München: Fink. • Schanze, Helmut (Hg.) (2001): Handbuch Mediengeschichte. Stuttgart: Kröner.
Studienleistungen	Gruppenpräsentation (mittels Mahara) sowie eine schriftliche medienhistorische Analyse
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Dies ist eine Pflichtveranstaltung, die von allen Zweitsemestern im BA Kulturwissenschaft in diesem Semester belegt werden muss. Die medienhistorische Analyse kann als Teil der Portfolioprüfung am Ende des Moduls als Prüfungsleistung eingereicht werden.

Veranstaltungsnummer	5.4
Veranstaltungstitel	Praktische Medienkommunikationsforschung: Medien in der Stadt
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung; es ist eine der beiden Veranstaltungen 5.3 oder 5.4 zu belegen)
Leitung	PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16 – 18 Uhr, Raum K 107, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft und ggf. anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft und ggf. anderer Studiengänge

Inhalte	<p>Der urbane und öffentliche Raum ist seit jeher gefüllt von medienvermittelter Kommunikation. Sich in ihm zu bewegen, bedeutet gleichzeitig sich seiner Medien zu bedienen. Von der Litfaßsäule bis zum QR-Code oder weiteren Formen von Augmented Reality hält er des Weiteren einen Abriss der Mediengeschichte bereit. So liegt es nahe, im Sinne einer praktischen Medienkommunikationsforschung diese alltagsprägenden Medienphänomene systematisch zu untersuchen.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt demnach medienethnografische und medienkommunikative Analysemethoden der Raum- und medialen Kommunikationsformen. Es geht somit darum, Techniken der Datenerhebung und -auswertung zu vermitteln und zu erproben, damit mediale Praktiken im öffentlichen und virtuellen Raum untersucht werden können. Dabei steht die Erstellung von Bewegungs- und Beobachtungsprotokollen ebenso im Fokus wie deren systematische Analyse.</p>
Ziele	Ziel des Seminars ist es, eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln sowie entsprechende Daten zu deren Bearbeitung systematisch zu erheben und gegenstandsadäquat analysieren.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Ayaß, Ruth / Jörg Bergmann (Hg.) (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Krotz, Friedrich / Andreas Hepp (Hg.) (2012): Mediatisierte Welten. Forschungsfelder und Beschreibungsansätze. Wiesbaden: Springer VS. • Mikos, Lothar / Claudia Wegener (Hg.) (2017): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. 2. Auflage. Konstanz: UVK
Studienleistungen	Präsentation und Textanalyse
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Textanalyse kann als Teil der Portfolioprüfung am Ende des Moduls als Prüfungsleistung eingereicht werden.

MODUL 6: Körper, Praxis und Kultur 1

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2022/23

Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung, dass die LV 6.1 und 6.2 jeweils nur im Sommersemester und die LV 6.3 nur im Wintersemester angeboten werden.

Veranstaltungsnummer	6.1
Veranstaltungstitel	Ethnologie als Kulturwissenschaft und Lebenskunst
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 10 – 12 Uhr, Raum F 414, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	Vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	ca. 70 Studierende
Inhalte	Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Vorlesung über die Ethnologie und ihre Gegenstandsbereiche, bei dem die Disziplin als Kulturwissenschaft sowohl theoretisch als auch methodologisch verortet wird. Max Weber verstand unter den „Kulturwissenschaften“ alle Disziplinen, „welche die Vorgänge des menschlichen Lebens unter dem Gesichtspunkt ihrer <i>Kulturbedeutung</i> betrachten“. Im Konzert dieser Disziplinen nimmt die Ethnologie eine Sonderrolle ein, und zwar aufgrund dreier

	Charakteristika: (1) einem umfassenden Kulturkonzept; (2) der speziellen Methode der Teilnehmenden Beobachtung; (3) der universalen Perspektive des Kulturvergleichs. Gerade die beiden letzten befördern auch unsere Lebenskunst, denn man kann sich nicht mit einer fremden Lebensweise befassen, ohne sie im Kontrast zur eigenen zu sehen und damit auch etwas über die eigene Lebensweise zu erfahren. So versteht man die eigene Welt besser, kann Alternativen ausloten und sinnvolle Entscheidungen treffen. Kurz: wer Ethnologie betreibt, hat mehr Optionen!
Ziele	Die Studierenden lernen zentrale Konzepte und Gegenstandsbereiche der Ethnologie kennen und können diese innerhalb der Kulturwissenschaft verorten.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Bohannan, Paul / van der Elst, Dirk, 2002: Fast nichts Menschliches ist mir fremd. Wie wir von anderen Kulturen lernen können. Wuppertal: Peter Hammer. • Haller, Dieter, 2005: dtv-Atlas Ethnologie. München: Deutscher Taschenbuch Verlag • Heidemann, Frank, 2011: Ethnologie. Eine Einführung. Stuttgart: UTB.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, d.h. intensive Vor- und Nachbereitung jeder Sitzung.
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Wintersemesters 2022/23 eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	6.2
Veranstaltungstitel	<i>Picturing Culture 1: Ethnographischer Dokumentarfilm – 1920er bis 1980er Jahre</i>
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, Raum E 414, 2 SWS, Beginn 26.04.2022
Anmeldung	Vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 20 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Fremde Lebenswelten lassen sich visuell besonders gut darstellen bzw. erfahren. Die Veranstaltung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Darstellung von Kultur(en) mithilfe des ethnographischen Dokumentarfilms, der von den 1920er bis in die 1980er Jahre reicht. Darüber hinaus wird Film als wissenschaftliche Methode im Rahmen der Visuellen Ethnologie thematisiert.
Ziele	Die Studierenden beschäftigen sich mit dem Format des Dokumentarfilms, lernen Aspekte der Filmsprache und setzen sich mit dem Umstand auseinander, dass die Medien Film und Text unterschiedlich funktionieren. Sie können ethnographische Dokumentarfilme auf ihren Bezug zur Wirklichkeit hin analysieren und, mit welchen Mitteln der oder das Fremde (bzw. Eigene) dargestellt wird, und für wen.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufderheide, Patricia, 2007: Documentary Film. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press.
Studienleistungen	Intensive Sichtung der zu besprechenden Filme, Filmanalyse individuell und in Gruppenarbeit, Diskussionsbeteiligung.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 6.2 zu belegen. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Wintersemesters 2022/23 eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	6.2
Veranstaltungstitel	Tante Emmas lackierte Äffchen – Kolonialwarenläden in Koblenz
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 16 Uhr, Raum F 314, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 2. Fachsemester, Masterstudierende
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	30
Inhalte	Die Erschließung neuer Rohstoffe war ein wesentlicher Motor der Kolonialzeit. Im europäischen Alltag fand der damit einhergehende Konsum Ausdruck in neuen Waren und Lebensmitteln, die in sogenannten Kolonialwarenläden verkauft wurden. Auch in Koblenz und Umgebung gab es Dutzende solcher Läden. Den schillernden Begriff der Kolonialwarenläden und die konkreten Orte werden wir im Seminar aus einer theoretischen, historischen und lokalen Perspektive untersuchen.
Ziele	Die Studierenden lernen Institutionen wie Archive, Museen und Sammlungen aus theoretischer und praktische Perspektive kennen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Wendt, Reinhard (2012), Kolonialwaren. In: Pim den Boer, Heinz Duchhardt, Georg Kreis und Wolfgang Schmale (Hg.): Europa und die Welt. Europäische Erinnerungsorte. Band 3. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag, S. 207-214. • Armitage, David; Osterhammel, Jürgen; Fahrmeier, Jürgen; Pahuja, Sundhya; Schlünz, Britt (2021), Kolonialwaren. Zeitschrift für Ideengeschichte (Heft XV/1). • Rosenberg, Olga (1926), Kolonial-Kochbuch, herausgegeben im Auftrage des kolonialwirtschaftlichen Komitees. Berlin: Verlag von Wilhelm Süsserott.
Studienleistungen	Textlektüre, Referat, Mitarbeit im Seminar, zusätzliche Leistung der Masterstudierenden nach Absprache; Teilnahme an Abschlussveranstaltung in Präsenz am 28. Juli 2022.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar ist Teil des übergreifenden Lehrforschungsprojekts zum Thema „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist daher unbedingte Voraussetzung. Ergänzend zu diesem Seminar behandelt die Veranstaltung 6.3 bzw. 7.2 im WiSe 22/23 exotisch inszenierte Orte wie Shopping Malls und Gaststätten. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Sommersemesters 2022 bzw. Wintersemesters 22/23 eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	6.2
Veranstaltungstitel	Von Archivfieber und Museumsschmerzen – Sammelnde Institutionen als Wissensspeicher
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 8:30 – 10 Uhr, Raum F 314, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 2. Fachsemester, Masterstudierende
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	30 Studierende der Kulturwissenschaft

Inhalte	Zur Einführung in die Erforschung der materiellen Kultur werden wir uns in diesem Seminar den Institutionen widmen, in denen Dinge, Informationen und vielleicht auch Wissen aufbewahrt werden: Museen, Sammlungen und Archiven. Wir beschäftigen uns mit der Geschichte dieser Orte und ihren Bedingungen. Nach Begriffsbestimmungen und einer Exkursion werden wir uns den Fragen widmen, wie die Digitalisierung und die Aufarbeitung der Kolonialzeit diese Institutionen herausfordert – und wie man hier ethnologisch arbeiten kann.
Ziele	Die Studierenden lernen Institutionen wie Archive, Museen und Sammlungen aus theoretischer und praktischer Perspektive kennen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Edenheiser, Iris; Förster, Larissa (Hg.) (2019), Museumsethnologie - Eine Einführung. Theorien - Debatten - Praktiken. Berlin: Reimer Verlag. • Heesen, Anke te (Hg.) (2002), Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Göttingen: Wallstein. • Fabian, Johannes (2008), Ethnography as Commentary. Writing from the Virtual Archive. Durham: Duke University Press.
Studienleistungen	Textlektüre, Referat, Mitarbeit im Seminar, zusätzliche Leistung der Masterstudierenden nach Absprache; Teilnahme an Exkursion und Abschlussveranstaltung in Präsenz am 28. Juli 2022.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Eine Archiv- und eine Museumsexkursion werden nach Absprache angeboten.</p> <p>Das Seminar ist Teil des übergreifenden Lehrforschungsprojekts zum Thema „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist daher unbedingte Voraussetzung.</p> <p>Ergänzend zu diesem Seminar behandelt die Veranstaltung 6.3 bzw. 7.2 im WiSe 22/23 Touristenkunst aus historischer und rezenter Perspektive. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Sommersemesters 2022 bzw. Wintersemesters 22/23 eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.</p>

MODUL 7: Kultur, Macht und Politik 1

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Seminararbeit (zu 7.2) am Ende des Wintersemesters 2022/23

Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung, dass die LV 7.1 nur im Sommersemester angeboten wird. Zur Veranstaltung 7.2 wird es im Wintersemester Angebote geben.

Veranstaltungsnummer	7.1
Veranstaltungstitel	Kultur, Macht, Politik
Veranstaltungstyp	Vorlesung/Seminar
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 16 – 18 Uhr, Raum K101, 2 SWS, Beginn: 26. April 2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende der Kulturwissenschaft, Interessierte anderer Fächer
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Inhalte	Diese Vorlesung befasst sich inhaltlich mit Phänomenen, Prozessen und Konstellationen an der Schnittstelle von Kultur, Macht und Politik. Im Zentrum stehen dabei vor allem jene Aspekte von Kultur, die sich als machtdurchzogen und damit im weiten Sinne als politisch bezeich-

	nen lassen. Ferner geht es in der Vorlesung um theoretische Positionen und Debatten zu den Begriffen Macht und Politik selbst – sowie um kultur- und politikwissenschaftliche Zugänge und Forschungsstränge, die sich der genannten Schnittstelle widmen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Oliver Marchart: Cultural Studies. München 2018: UVK • Karl Hörning, Rainer Winter (Hg.): Widerspenstige Kulturen. Cultural Studies als Herausforderung. Frankfurt/M. 1999: Suhrkamp
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung führt die theoretischen Auseinandersetzungen aus der Übung „Texte zum Kulturbegriff“ thematisch fokussiert fort und dient der inhaltlichen Einführung für die Module 3, 13 und zum Teil 15.

MODUL 8: Kunst und Kultur

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Schriftliche oder mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters 2022/23

Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung, dass es im Wintersemester 2022/23 weitere Angebote zu 8.1 und 8.2 geben wird. Sie müssen daher nicht alle drei Veranstaltungen des Moduls 8 im Sommersemester 2022 belegen.

Veranstaltungsnummer	8.1
Veranstaltungstitel	Das Portrait in der Fotografie
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F 523, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Überblick über die erfolgreichste Bildgattung der Menschheitsgeschichte. Gisele Freund schreibt, dass in den USA um 1850 95% der Fotografien Portraits waren und damit bei einem Preis von 2,5 bis 5 Dollar zwischen 8 und 10 Millionen Dollar umgesetzt wurden. Es wurden ungefähr zwischen 3 und 5 Millionen Portraits, damals also ein Portrait von jedem zehnten US-Amerikaner hergestellt. Vor 150 Jahren schon, kurz nach der Erfindung der Fotografie, war das fotografische Portrait, die populärste Bildgattung der Welt. Exemplarisch werden die wichtigsten Portraitfotografen der Fotografiegeschichte vorgestellt und in einen soziologischen und ästhetischen Kontext gestellt. Neben dem Individualportrait werden alle weiteren Untergattungen des Portraits und ihre Funktionen behandelt.</p> <p>Parallel zu diesem Seminar kann die Veranstaltung 8.2 Foto Praxis gelegt werden, das die Themenkomplexe der Portraitfotografie (Individualportrait, sozialdokumentarische Portraits...) individuell praktisch umsetzen soll. 8.1 und 8.2 in Kombination dienen gleichzeitig als gewünschte Voraussetzung für M10 Fotografie.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Geschichte der Fotografie, Michel Frizot, Könemann 1998 • Geschichte der Photographie von Beaumont Newhall und Reinhard Kaiser von Schirmer Mosel (1998)

	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Fotografie Band I-IV 1839-1995: Komplet in einem Band / Jubiläumsausgabe von Wolfgang Kemp und Hubert von Amelnunxen von Schirmer Mosel (März 2014) • Die helle Kammer: Bemerkungen zur Photographie (suhrkamp taschenbuch) von Roland Barthes und Dietrich Leube von Suhrkamp Verlag (4. Juni 1989) • Photographie und Gesellschaft von Gisele Freund und Dietrich Leube von Rowohlt Tb. (1997) • Faces: Eine Geschichte des Gesichts von Hans Belting von C.H.Beck (9. Januar 2014) • Gesichter der Renaissance: Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst; Katalog zur Ausstellung Berlin Bode-Museum... von Keith Christiansen und Stefan Weppelmann von Hirmer (August 2011) • Zwischen Individualität und Idealität. Die Bildnisbüste von Gundolf Winter von Urachhaus/Geistesleben (Mai 1988) • Lichtbildnisse. Das Porträt in der Fotografie. Ausstellung Rheinisches Landesmuseum Bonn 1982 von Klaus [Hrsg.]. Honnef von Köln [i.e.] Pulheim, Rheinland-Verlag, 1982
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.1
Veranstaltungstitel	"Die durchaus geoffenbarte Religion": Musik und/als Kunstreligion im 19. Jahrhundert
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 04.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	<p>Im Kontext von Säkularisierungs- und Re-Sakralisierungsbewegungen im 19. Jahrhundert spielt die Musik als ‚Ersatz-Religion‘ eine wichtige Rolle. Musik wird hier nicht nur im Kontext von Religion und Kirche selbst in der Lage gesehen, Transzendenz und Offenbarung zu schaffen. Im 19. Jahrhundert sind hier Philosophen, wie Hegel und Schelling, Literaten wie Ludwig Tieck (von dem das Zitat aus dem Titel der Veranstaltung stammt) und E.T.A. Hoffmann beteiligt, wie natürlich auch die Musiker:innen der Romantik und Spätromantik. Aber auch Kirchenmusikbewegungen, wie der Cäcilianismus, spielen eine wichtige Rolle.</p> <p>Im Seminar werden wir uns natürlich mit der entsprechenden Musik von Brahms, Bruckner, Wagner und anderen beschäftigen, aber auch Texte des 19. Jahrhunderts lesen, in denen die Musik als „Kunstreligion“ explizit und implizit verortet und postuliert wird. Das beginnt mit der legendären Rezension E.T.A. Hoffmanns zu Beethovens V. Symphonie.</p>
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Keine Angabe
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.1 [auch geöffnet für 15.1/15.2]
Veranstaltungstitel	Musik und Musiker:innen am Hof Friedrichs des Großen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	<p>Der ausgezeichnete Musiker und Flötist, Friedrich II., 1740 zum König in Preußen gekrönt, hat an seinem Hof wichtige Musiker:innen seiner Zeit versammelt. Während er selbst als Musiker, Librettist und Komponist tätig war, nutzte er doch auch die Musik zu politischen und Repräsentationszwecken. Im Seminar werden wir uns genauer mit der von Friedrich gegründeten Königlichen Hofoper, dem Hofkomponisten Carl Heinrich Graun und seinen Werken, wie auch mit dem musikalischen Leben in Berlin in der Mitte des 18. Jahrhunderts beschäftigen. Außerdem blicken wir auf den Hof von Friedrichs Schwester, Wilhelmine, Kurfürstin von Brandenburg-Bayreuth und auch zurück auf den „Mushof“ der Großmutter der beiden, Sophie Charlotte.</p> <p>In der Zeit entstanden drei zentrale Werke der Musikästhetik, aus denen wir Auszüge lesen und diskutieren werden: Johann Friedrich Agricolas Anleitung zur Singkunst, Carl Philipp Emanuel Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen und Johann Joachim Quantz' Versuch einer Anleitung, die Flöte traversière zu spielen.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Literatur zur Einführung: Christoph Henzel, Art. Friedrich II., in: MGG online (Zugang über die UB).
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.1
Veranstaltungstitel	Gustav Mahlers „Wunderhorn“-Lieder und -Sinfonien
Veranstaltungstyp	S/Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	PD Dr. Robert Abels
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10 – 12 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	nur die Fähigkeit, Noten zu lesen (keine weitergehenden Kenntnisse in Musiktheorie erforderlich).
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	Keine Begrenzung
Inhalte	<p>Die Romantiker sahen in Volksliedern den Inbegriff von Natürlichkeit, Reinheit und Ursprünglichkeit; „Des Knaben Wunderhorn“, 1806-1808 von Achim von Arnim und Clemens von Brentano herausgegeben, ist sicher die wichtigste Volksliedsammlung der Romantik. Dieses Seminar geht der Frage nach, ob Gustav Mahler, der 1892-1901 Lieder aus dieser Sammlung vertonte, auch noch der romantischen Volksliedideologie anhing oder ob er andere Gründe für die Textwahl hatte. Wir behandeln Lieder mit unterschiedlicher Thematik (Scherzlieder, Liebeslieder, Naturlieder, Soldatenlieder, religiöse Lieder), vergleichen die Klavier- mit den Orchesterfassungen und untersuchen auch am Beispiel der 2.-4. Sinfonie die Verbindung der beiden Gattungen, die bei Mahler wesentlich enger ist als bei jedem anderen Komponisten.</p>

Ziele	keine Angabe
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekanntgegeben
Studienleistungen	werden im Seminar bekanntgegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Diese Lehrveranstaltung soll (abhängig vom Pandemiegesehen) so weit wie möglich in Präsenz stattfinden. Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2 [auch geöffnet für 11.2]
Veranstaltungstitel	Musik in der digitalen Ära
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 05.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Digitalisierung verändert nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Künste. Im Blick auf Musik verändern sich sowohl Produktions- als auch Darstellungs- und Rezeptionsmöglichkeiten. Im Seminar analysieren wir das Streaming von Konzerten, digitale Opernübertragungen und Plattformen wie YouTube, Spotify, aber auch Apps wie TikTok und blicken auf Formen des digitalen Komponierens und Sampling. Gleichzeitig fragen wir nach der Änderung des ‚Werts‘ der Musik durch die neuen Formen der Distribution.
Ziele	Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an der Internationalen Wissenschaftlichen Tagung „Rollen und Funktionen von Musik in der digitalen Ära“ / „Music’s Roles and Functions in the Digital Era“ vom 09.-12.06. 2022 am Campus Koblenz.
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	werden im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Fotografie-Praxis
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 16 Uhr, Raum F 523, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Dieses praktische Seminar bietet eine vertiefende Einführung in die fotografische Praxis bezogen auf das Modul 8.1. Es ist konzipiert für diejenigen, die sich für Fotografie im besonderen Masse interessieren und auch vorhaben, Fotografie im Bachelorstudiengang zu vertiefen. Die 90 STD des im Modulhandbuch genannten Selbststudiums sind als freie Werkstattarbeit zu sehen, in denen selbstständig an den eigenen Fotos gearbeitet werden sollte. Synchron zu den Themenkomplexen des Seminars 8.1 sollen hier nacheinander die praktischen Arbeiten erarbeitet werden.

Literaturhinweise	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	Für die Teilnahme sollen bis zum Ende des Seminars mehrere Arbeiten aus dem Seminar vorgelegen haben, besprochen worden sein.
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Dieses Seminar sollte dringend in Vorbereitung auf das Medienpraxis Seminar M10 FOTOGRAFIE belegt werden. Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Skulpturale Prozesse
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	AOR Stefanie Brüning
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, Raum F 138, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	BA KuWi + MA KuWi
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine Begrenzung
Inhalte / Literatur	Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor [siehe KLIPS]
Studienleistungen	werden im Seminar bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Vom Wort zum Bild und zurück – Sprache und Schrift als künstlerisches Material
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	AOR Stefanie Brüning
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14 – 16 Uhr, Raum F 138, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine Begrenzung
Inhalte/Ziele	Buchstaben und Text in Kombination mit Malerei, Skulptur, Zeichnung, Installation, Film etc. sind seit der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts wiederkehrender Bestandteil künstlerischen Schaffens. Text wird heute oft zum eigenständigen Bildmedium, wird kommentierend, als allgemeines Sinnbild oder als Gestaltungsmittel eingesetzt. Im Seminar werden die unterschiedlichen ‚Spielarten‘ eines ästhetischen Dialogs zwischen Wort und Bild untersucht und schließlich auch künstlerisch-praktisch umgesetzt. Hierbei sind verschiedenste Medien und Materialien möglich und unbefangenes Experimentieren mit Schrift und Gestaltungsstoffen willkommen. Das Seminar mündet in ein Ausstellungsprojekt.
Literaturhinweise	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Mozarts „Zauberflöte“. Rezeption und Diskurse
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Veronika Keller
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	MuWi (M.Ed.), B.KuWi, KuWi-Master
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	20
Inhalte	Die Zauberflöte ist auch heute noch immer eine der beliebtesten Opern, beziehungsweise Singspiele, von Mozart. Weltweit wird sie regelmäßig an Opernhäusern gegeben, es gibt eigene Versionen für Kinder und die Arie der Königin der Nacht erreicht auf YouTube hohe Klickzahlen. Gleichzeitig wird die Zauberflöte von Forschung und der Öffentlichkeit jedoch auch immer kritischer angesehen: Kann man ein Bühnenstück, dessen Handlungsstränge auf Rassismus, Sexismus und Gewalt basiert, heute noch immer (unkommentiert und in der Originalfassung) auf-führen?
Ziele	In dem Seminar werde wir uns deswegen sowohl mit dem Singspiel selbst (Entstehung, Musik und Inszenierungen der vergangenen über 200 Jahre), aber auch mit der Rezeption unter vor allem den Aspekten Gender und Rassismus betrachten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Assmann, Jan, Die Zauberflöte: Oper und Mysterium. München, Wien 2005. • Köhnen, Ralph, „Die Zauberflöte“ und das „Populare“: Eine Mediologie der Unterhaltungskunst. Frankfurt 2016. • Kreuziger-Herr, Annette, Mozart im Blick. Inszenierungen, Bilder, Diskurse. (Musik – Kultur – Gender: Studien zur europäischen Kultur, Bd. 4). Köln 2007.
Studienleistungen	Referat, schriftliche Hausarbeit
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	In dem Seminar werden neben musikalischen Aspekten auch historische und kulturelle Herangehensweisen an das Singspiel besprochen. Notenkenntnisse sind deswegen nicht grundlegend vorausgesetzt. Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Introduction to Analysing Literature
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Michael Meyer
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum E 011, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilneh-mende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über ausreichende aktive und passive englische Sprachkenntnisse verfügen, die zur Lektüre englischsprachiger Fachliteratur und zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen in englischer Sprache befähigen
Anzahl Teilnehmende (BA KuWi)	keine Angaben
Inhalte	Literature reflects on life, and life is full of literary forms. From early childhood till old age, we listen to lyrics and songs, tell stories to each other, and perform social roles on the stages of our lives. Experiencing and reflecting on life supports understanding literature, and vice versa. Literature unfolds the potential meanings of language as a reflection of culture and on culture.

	<p>This course will familiarize you with central concepts and methods of analyzing poetic, dramatic, and narrative texts and the essential relationships between literary theory, history, and criticism. Literary theory reflects on what literature is, providing the rationale of how and why we should or do read it. Literary history reconstructs how literature develops in interaction with contexts, offering orientation and understanding of how contemporary literature came to be what it is today. Literary criticism analyzes how literature works, interprets what it means, and evaluates its quality.</p> <p>Using sample texts, we will discuss questions and issues such as the following: How do imagery and poetic form (verse, sound) impact our response to lyrics or a poem? How does a novel's narrative point of view influence our experience of a text? How does multimodal communication shape our understanding of drama (as a literary text to be performed in the theatre and in film)? How does a text respond to its context?</p> <p>The final examination will assess (1) your knowledge of key concepts and questions of scholarly approaches to literature and (2) your skills in applying these concepts to specific examples, which may be taken from the texts assigned for reading.</p> <p>The assignments are intended to facilitate your learning and develop your skills in textual analysis and interpretation, logical argument, critical judgment, and sophisticated communication, which are basic competencies for every citizen, and in particular, students and English teachers.</p> <p>Requirements: This course offers a lecture with tasks for individual and pair-work in class. Read all of the required texts closely, participate in the lesson, and review the material afterwards. If you miss a meeting, put in 2 hours of studying the appropriate chapter in the book and listen to selected screencasts. The meetings will not just present information but focus on challenging concepts and tasks that connect life and literature, complementing the book to facilitate comprehension and transfer.</p>
Ziele	<p>Course Objectives: By the end of the course, students should</p> <ul style="list-style-type: none"> • be able to define, explain and work with key concepts used in analyzing literature • be familiar with central (sub-) genres and their forms and characteristics • be familiar with the central approaches to analyzing literature (literary theory) • be able to analyze literary texts, using appropriate approaches and concepts • have a critical understanding of how meaning is constructed during the reading process • be aware of the importance of context (literary history) for analyzing literature
Literaturhinweise	<p>Michael Meyer, English and American Literatures. 4th ed. Tübingen/Basel: Francke, 2011. Additional readings will be made available on OLAT.</p>
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss. Zu dieser Veranstaltung kann keine Modulprüfung in Modul 8 abgelegt werden.</p>

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Film Criticism & Analysis
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Nicole Maruo-Schröder
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, digital format, 2 SWS, Beginn: 13.04.2021

Anmeldung	vom 15. bis 28. März 2021 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Second year students and higher
Teilnahmevoraussetzungen	Good English language skills
Anzahl Teilnehmende (BA Kuwi)	10 Studierende der Koblenzer Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Visual media and particularly films are ubiquitous and have therefore become an integral part of our everyday lives. This is even more so since films tend to affect us not just intellectually but also on an emotional, visceral level. Nevertheless, we hardly ever think about film and film aesthetics in a conscious, analytic way, focusing rather on their entertainment factor.</p> <p>This course aims to change this by introducing students to the basics of film analysis with the aim of sensitizing them to the relation between the form of a film and the ways in which we perceive and experience it. Hence, the course consists of three parts. In part 1, we will discuss and explore the basic categories of film analysis such as narrative, mis-en-scène, cinematography, editing, etc. with the help of film examples. The point here is not the schematic application of terms to film scenes but, rather, the description and analysis of what scenes look like, feel, and 'mean' with the help of appropriate terminology. In part 2, we will focus on film genres (e.g., patterns, ideologies, and aesthetics) as well as films' socio-historic contexts, and thus focus on cultural approaches to film analysis. In addition, we will discuss further theoretical approaches to film as well as ways of writing about film to enable students to develop an argument with regard to a film's form in relation to its cultural and socio-historic significance. Films and film clips will be assigned to serve as examples, i.e., students are expected to have watched them before the sessions in which they will be discussed. In a last part, students present their own approach and reading of a film/ films to apply the theories and concepts discussed in the course.</p> <p>The basis for our discussions will be the film introduction by Richard Barsam and Dave Monahan, <i>Looking at Movies: An Introduction to Film</i>. 3rd Ed. McGraw-Hill, 2009. For some aspects, we will read chapters from other textbooks, all of which are on reserve or available on OLAT. I recommend to invest in at least one introductory book on film, either <i>Looking at Movies</i> or another one (see below), as it will serve you well not just in this course but also during your studies and beyond. As these textbooks can be pretty expensive, I suggest to look for used ones – older editions are fine as usually only the film examples change, not the terms or their explanation.</p> <p>Please note: If you miss the first session, you will forfeit your spot in the course. Departmental regulations regarding absence apply.</p>
Ziele	<p>By the end of the course, students should</p> <ul style="list-style-type: none"> • be familiar with film terminology, basic aspects of film history as well as film theory • be able to analyze films using appropriate terminology and concepts • be able to analyze different films using appropriate theoretical approaches • be able to see film theories and approaches critically • be able to see and discuss connections between films and their socio-historic contexts • be able to read films as representations and negotiations of social norms, values, and ideologies • be able to develop a thesis and an argument about a film of their own choice, discussing the film's ideologies critically • be able to write a term paper about a film of their own choice that meets academic standards
Literaturhinweise	<p>You do not have to buy all of these books, yet it would be a good idea to invest in any one of them:</p> <p>Richard Barsam and Dave Monahan, <i>Looking at Movies: An Introduction to Film</i>. 3rd Ed. McGraw-Hill, 2009.</p> <p>Maria Pramaggiore and Tim Wallis, <i>Film: A Critical Introduction</i>. 3rd Ed. Laurence King, 2011.</p> <p>David Bordwell and Kristin Thompson, <i>Film Art: An Introduction</i>. 10th Ed. McGraw-Hill, 2012.</p>

	Timothy Corrigan and Patricia White, The Film Experience: An Introduction. 3rd Ed. Bedford, 2012.
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 LP
Bemerkungen	Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	TANZdigital
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Markus Lohoff
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16 – 18 Uhr, Raum F230, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	keine Angabe
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>THEATER & NEUE MEDIEN. Nachdem wir in den vorangegangenen Semestern in intensiver Zusammenarbeit mit den Künstlern und Technikern des Theaters erste VR-Projekte entwickelt haben, möchten wir die erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Semester fortsetzen. Ausgehend von VRona - unserem aktuellen VR-Puppentheater-Projekt - wollen wir Konzepte der Interaktion und körperlichen Repräsentanz in virtuellen Umgebungen weiterentwickeln. Hierzu zählen erweiterte Trackingfunktionen (bspw. Full Body Tracking) ebenso wie experimentelle graphische und szenische Interpretationen dieser Daten. Konzepte und Strategien der Realisierung werden gemeinsam in Projektverlauf erörtert. Experimentelle Begegnungen mit der Tanz- und Ballett-Sparte des Theaters sind in Planung.</p> <p>Hinweise zur Organisation: Die angegebenen Termine beziehen sich auf die Kernzeiten. Darüber hinaus kann es für die sonstige Betreuung oder auswärtige Treffen nach Absprache gesonderte Termine geben. Die Veranstaltung findet statt in F230, auf der Probebühne des Theaters Koblenz oder online. Die jeweiligen Veranstaltungsorte werden im Vorfeld bekanntgegeben. Die Auftaktveranstaltung findet in Präsenz in F230 statt.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Allgemeiner Hinweis zum OPENSOURCE-Konzept: Unter jeweils wechselnden Themenstellungen bietet Werkstattlehre mit dem OPENSOURCE Raum für individuelle Fragestellungen und Erörterungen wie auch für teambasierte Entwicklungen und Umsetzungen gestalterischer Konzepte. Die Werkstattarbeit soll möglichst eigenständig und frei durchgeführt werden. Bitte beachten Sie den jeweiligen Workload laut Modulhandbuch (in der Regel geht der Eigenstudienanteil über die 2 bzw. 4 SWS hinaus). Der Leistungsumfang, die Anzahl der SWS und ECTS orientieren sich am jeweiligen Module.</p> <p>Es sind insgesamt 3 Veranstaltungen aus 8.1 und 8.2 zu belegen, wobei mindestens 1 Veranstaltung aus jedem Teilmodul belegt werden muss.</p>

MODUL 11: Sprache, Medien und Kultur 2**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm****Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Wintersemesters 2022/23**

Vorbemerkung: Aufgrund des Forschungsfreisemester von Prof. Klemm findet die Übung 11.1 Medienaneignung / Mediendiskurse erst im Wintersemester statt. Das Seminar 11.3 Multimodalität findet nur im Sommersemester statt. Seminarangebote zu 11.2 Medienkulturen / Kulturen in Medien gibt es jeweils mehrfach in beiden Semestern. Sie müssen daher nicht alle beiden Veranstaltungen des Moduls 11 im Sommersemester 2022 belegen.

Veranstaltungsnummer	11.2
Veranstaltungstitel	Kulturen in Medien: „Support your local“ – Direktvermarkter als Influencer zu Heimat, Kulturpflege und Naturprodukten
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Dennis Maxeiner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum E 427, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im viertem Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Altes Handwerk neu inszeniert – dies soll der Untersuchungspunkt in diesem Seminar bilden. Hierbei wollen wir uns eine neuen jungen social media-affinen Generation von Imkern, Winzern, Milchbauern etc. betrachten, die ihr „Handwerk“ und ihre Produkte im Rahmen einer Art Influencing mit den neuen Möglichkeiten auf den Social Media-Kanälen vermarkten und letztlich eine Art nachhaltigen Lifestyle inszenieren. Wir wollen sowohl der Frage nachgehen, welche Themen und Bilder verwendet werden als auch wie die Produktion solcher Medieninhalte vonstattengeht. So soll die Möglichkeit bestehen, dass die Studierenden in Kontakt mit den Direktvermarktern treten und auch eine Produktionsanalyse im Rahmen von Interviews durchführen können.
Ziele	Die Studierenden lernen an selbst recherchierten Beispielen, wie Datenmaterial in einem Datenkorpus erfasst und kategorisiert wird, um dieses anschließend in ausführlichen gemeinsamen Datensitzungen systematisch zu analysieren, Erkenntnisse und Muster hieraus abzuleiten sowie die Produktionshintergründe hiervon zu ergründen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Dreesen, Philipp / Lukas Kumiega / Constanze Spieß (Hg.) (2012): Mediendiskursanalyse. Diskurse – Dispositive – Medien – Macht. Wiesbaden: Springer VS. • Fraas, Claudia / Stefan Meier / Christian Pentzold (Hg.) (2013): OnlineDiskurse. Theorien und Methoden transmedialer Online-Diskursforschung. Köln: von Halem. • Fries, Peter J. (2019): Influencer-Marketing. Wiesbaden: Springer • Keller, Reiner (2011): Diskursforschung. Wiesbaden: VS. • Klemm, Michael / Sascha Michel (2014): Medienkulturlinguistik. Plädoyer für eine holistische Analyse von (multimodaler) Medienkommunikation. In: Nora Benitt et al. (Hg.). Korpus – Kommunikation – Kultur: Ansätze und Konzepte einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Trier: WVT, 183-215. • Klemm, Michael / Daniel Perrin / Sascha Michel (2016): Produktionsforschung. In: Klug, Nina-Maria und Hartmut Stöckl (Hg.): Handbuch Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, Boston: De Gruyter. • Kress, Gunther / Theo van Leeuwen (2001): Multimodal discourse. The modes and media of contemporary communication. London: Arnold.

	<ul style="list-style-type: none"> • Luhmann, Niklas (2014): Vertrauen. Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität. 5. Auflage (Erstveröffentlichung 1968). Konstanz: UVK. • Maxeiner, Dennis (2021): Vertrauen. Eine Diskursanalyse des VW-Dieselskandals und seiner kulturspezifischen kommunikativen Bewältigungsstrategien im Hinblick auf Deutschland, USA, Russland und China. Logos: Berlin. • Meier, Stefan (2011): Multimodalität im Diskurs: Konzept und Methode einer multimodalen Diskursanalyse (multimodal discourse analysis). In: Keller, Reiner / Hirsland, Andreas / Schneider, Werner (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse 1, Theorien und Methoden: Bd 1, 499-532. • Roth, Kersten Sven / Carmen Spiegel (Hg.) (2013): Angewandte Diskurslinguistik. Berlin: Akademie Verlag. • Schäfer, Pavla (2016): Linguistische Vertrauensforschung. Eine Einführung. Berlin, Boston: de Gruyter (= Germanistische Arbeitshefte 47). • Seeger, Christof (2019): Influencer Marketing. München: UVK.
Studienleistungen	Lektüre von Grundlagentexten, Gruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. 11.1 sowie zumindest eine weitere Veranstaltung 11.2 werden im Wintersemester angeboten. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden. Herr Dr. Maxeiner ist Lehrbeauftragter. Bitte beachten Sie hinsichtlich der Prüfungsberechtigung die Hinweise auf Seite 9.

Veranstaltungsnummer	11.2
Veranstaltungstitel	Medienkulturen: Die Fernsehserie im Wandel digitaler Zeiten
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. PD. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 10 – 12 Uhr, Raum E 314, 2 SWS, Beginn: 29.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im viertem Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Zeit, in der „die Glotze“ oder „the idiot box“ eher neben dem Bügeln und Abwaschen zur Berieselung diente, scheint vorbei zu sein. Genoss vor allem die „Fernsehserie“ als seichte Unterhaltung im Vorabend- oder Kinderprogramm in vordigitaler Zeit ein kulturelles Schattendasein, so scheint sich dies mit den smarten On-Demand-Angeboten von Netflix, Disney+ und Amazon Prime grundlegend geändert zu haben. Nicht selten wird mittlerweile der aktuellen Fernsehserie mehr Qualität zugestanden als ambitionierten Filmproduktionen. Dafür stehen beispielsweise Namen wie Sopranos, House of Cards, Breaking Dead, Stranger Thing, Dark etc. Serien wie Games of Thrones schaffen es, große Blockbuster in der Publikumsgunst zu überflügeln. Neben der ständigen Verfügbarkeit der Serien in den Online-Videotheken haben im Vorfeld bereits digitale Speichermedien wie der DVD-Schuber dafür gesorgt, dass die Serie nicht mehr zerstückelt, sondern immer stärker im Binge Watching, also im Dauerkonsum rezipiert wird. Nicht zuletzt dadurch tritt sie immer häufiger an die Stelle des abendfüllenden Films und lässt somit eine eigene Medienkultur begründen. Das Seminar wird somit die kulturelle Praxis der (Fernseh-)Serie hinsichtlich Geschichte, Genres, Storytelling und Rezeptionshaltung zum Thema machen.

Ziele	Ziel des Seminars ist, die aktuelle (Fernseh-)Serie als medienkulturelles/-industrielles Produkt konzeptionell einordnen, es als ästhetisches Produkt analysieren und es als Produkt der Medienaneignung bestimmen zu können.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Besand, Anja (Hg.) (2018): Von Games of Thrones bis House of Cards. Politische Perspektiven in Fernsehserien, Wiesbaden: VS. • Barth, Claudia u.a. (Hg.) (2017): Wie sind die Sopranos gemacht? Zur Poetik einer Fernsehserie, Wiesbaden: VS.
Studienleistungen	Planung und Moderation einer Sitzung samt Präsentation und anschließender schriftlicher Dokumentation, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. 11.1 sowie zumindest eine weitere Veranstaltung 11.2 werden im Wintersemester angeboten. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	11.2 [auch geöffnet für 8.2]
Veranstaltungstitel	Musik in der digitalen Ära
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 05.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Digitalisierung verändert nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Künste. Im Blick auf Musik verändern sich sowohl Produktions- als auch Darstellungs- und Rezeptionsmöglichkeiten. Im Seminar analysieren wir das Streaming von Konzerten, digitale Opernübertragungen und Plattformen wie YouTube, Spotify, aber auch Apps wie TikTok und blicken auf Formen des digitalen Komponierens und Sampling. Gleichzeitig fragen wir nach der Änderung des ‚Werts‘ der Musik durch die neuen Formen der Distribution.
Ziele	Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an der Internationalen Wissenschaftlichen Tagung „Rollen und Funktionen von Musik in der digitalen Ära“ / „Music's Roles and Functions in the Digital Era“ vom 09.-12.06. 2022 am Campus Koblenz.
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	keine Angabe
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	11.3
Veranstaltungstitel	Multimodalität
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. PD Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 14 – 16 Uhr, Raum A120, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 5
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende des BA Kulturwissenschaft

Inhalte	<p>„All texts are multimodal“ lautet das Credo der „Sozialsemiotiker“ Gunter Kress und Theo van Leeuwen. Kommunikation besteht aus einem Zusammenspiel unterschiedlicher Zeichentypen. Sprache (gesprochen und geschrieben), Bild (als statisches oder vertontes Bewegtbild, mit allen semiotischen Komponenten von Farbe bis Perspektive oder Schnitt) und Ton (als Stimme, Geräusch, Musik) bilden dabei spezifische Zeichenmodalitäten, die je nach Produktion und Interpretation Bedeutung generieren.</p> <p>Nach einer Einführung in den Zeichenbegriff nach Verständnis der allgemeinen Semiotik wendet sich das Seminar Konzepten und Methoden der Multimodalitätsforschung anhand von Beispielen unterschiedlicher Kommunikationsformen zu..</p>
Ziele	Die Veranstaltung vermittelt (sozial-)semiotische Begriffe und Analyseinstrumentarien und ermöglicht deren analytische Anwendung auf unterschiedliche (mediale) Kommunikationsformen und Genres wie Nachrichtenformate, (Fernseh-)Serien, Film, Plakat, Werbung und Social Media werden diese Zeichenprozesse untersucht.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Klug, Nina-Maria / Stöckl, Hartmut (Hg.) (2017): Handbuch Sprache im multimodalen Kontext, Reihe:Handbücher Sprachwissen (HSW) 7, Berlin: De Gruyter. • Kress, Gunther (2011): Multimodality. A Social Semiotic Approach to contemporary communication. London: Routledge. • Wildfeuer, Janina / Bateman, John / Hiippala, Tuomo (Hg.) (2020): Multimodalität. Grundlagen, Forschung und Analyse – Eine problemorientierte Einführung. London/Berlin: De Gruyter.
Studienleistungen	Lektüre von Grundlagentexten, Planung und Moderation einer Sitzung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es sind zwei der drei Veranstaltungen 11.1 bis 11.3 zu belegen. 11.1 sowie zumindest eine weitere Veranstaltung 11.2 werden im Wintersemester angeboten. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

MODUL 12: Körper, Praxis und Kultur 2

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Schriftliche oder Mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2022/23

Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung, dass die LV 12.1 jeweils nur im Sommersemester und die LV 12.2 nur im Wintersemester angeboten werden.

Veranstaltungsnummer	12.1
Veranstaltungstitel	Mensch und Tier
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 14 – 16 Uhr, Raum B 013, 2 SWS, Beginn 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester sowie des MA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 20 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Menschen und andere Tiere interagieren auf verschiedenste Weise und in den unterschiedlichsten Kontexten und Konstellationen miteinander:

	manchmal freiwillig (z.B. aus gegenseitiger Neugier), manchmal gezwungenermaßen (z.B. Nutztiere), manchmal direkt (z.B. durch Schlachten oder Streicheln von Tieren, oder umgekehrt, durch Angriffe von Tieren auf Menschen), manchmal indirekt und nur von einer Seite ausgehend (z.B. durch das Essen von Fleisch oder die Darstellung von Tieren in Literatur und Kunst). Mit dem Aufkommen der sogenannten „Human Animal Studies“ (HAS) seit den 1980er Jahren wird erstmals der Anspruch formuliert, Tiere in der kulturwissenschaftlichen Forschung als handelnde Subjekte mit eigenen Biografien, Erfahrungen, Bedürfnissen und Emotionen zu berücksichtigen, und zwar vor allem mit Hilfe ethnographischer und phänomenologischer Ansätze.
Ziele	Die Studierenden beschäftigen sich kulturvergleichend mit der Beziehung zwischen Mensch und Tier, erarbeiten die kulturhistorischen Grundlagen eines überwiegend asymmetrischen Machtverhältnisses und analysieren die philosophisch-naturwissenschaftlichen Debatten um die Grenze zwischen Mensch und Tier. Zudem reflektieren sie die methodologischen Grundlagen einer Annäherung an den „Standpunkt des Tieres“.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Foster, Charles, 2017: Der Geschmack von Laub und Erde: Wie ich versuchte, als Tier zu leben. München: Malik Verlag. • Young, Rosamund, 2018: Das geheime Leben der Kühe. München: btb.
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Textlektüre, Kurzreferate
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 12.1 zu belegen. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Wintersemesters 2022/23 eine schriftliche Prüfung als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	12.1 (zugleich auch MA 7.2 Visualität: Mit Bildern forschen)
Veranstaltungstitel	Picturing Culture 2: Ethnographischer Dokumentarfilm – 1990er Jahre bis heute
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10 – 12 Uhr, Raum F 414, 2 SWS, Beginn 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester sowie des MA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 20 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte	Fremde Lebenswelten lassen sich visuell besonders gut darstellen bzw. erfahren. Die Veranstaltung vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Darstellung von Kultur(en) mithilfe des ethnographischen Dokumentarfilms ab den 1990er Jahren. Darüber hinaus wird Film als wissenschaftliche Methode im Rahmen der Visuellen Ethnologie thematisiert.
Ziele	Die Studierenden beschäftigen sich mit dem Format des Dokumentarfilms, lernen Aspekte der Filmsprache und setzen sich mit dem Umstand auseinander, dass die Medien Film und Text unterschiedlich funktionieren. Sie können ethnographische Dokumentarfilme nicht nur auf ihren Bezug zur Wirklichkeit hin analysieren und, mit welchen Mitteln der oder das Fremde (bzw. Eigene) dargestellt wird, und für wen, sondern auch, inwiefern die Bilder nicht lediglich zu illustrativen Zwecken eingesetzt werden, sondern tatsächlich auch Erfahrung vermitteln.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufderheide, Patricia, 2007: Documentary Film. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press.

	<ul style="list-style-type: none"> MacDougall, David, 2006e: Meaning and Being. In: David MacDougall: The Corporeal Image: Film, Ethnography, and the Senses. Princeton: Princeton University Press, 1-9.
Studienleistungen	Intensive Sichtung der zu besprechenden Filme via Vimeo, Filmanalyse individuell und in Gruppenarbeit, Diskussionsbeteiligung.
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 12.1 zu belegen. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Wintersemesters 2022/23 eine schriftliche Prüfung als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	12.1
Veranstaltungstitel	Madras On The Rocks – Kolonialzeit und ästhetische Erfahrung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz, M.A
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10 – 12 Uhr, Raum E 524, 2 SWS, Beginn 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	Die Geschichte der im weitesten Sinne kolonialen Eroberung ist nicht nur eine Geschichte der beteiligten Personen, sondern auch ihrer Körper. In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Forschungsliteratur dem Thema der ästhetischen Erfahrung in der Kolonialzeit widmen. Wie erlebten die Kolonialisten ihren Aufenthalt vor Ort? Wie leisteten die Menschen vor Ort Widerstand? Wie berichteten Handlungsreisende von unbekanntem Klimata und der Aneignung von Nahrungsmitteln? Wie wurden die Sinneswahrnehmungen und Körper der lokalen Bevölkerung von den Kolonialverwaltungen umgedeutet? Neben der Erörterung dieser Fragen werden wir auch die Möglichkeiten der Darstellung des leiblich-sinnlichen Erlebens ausloten.
Ziele	Die Studierenden lernen persönliche Berichte aus der Kolonialzeit kennen und erarbeiten die Darstellung ästhetischer Wahrnehmung.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> Hacke, Daniela; Musselwhite, Paul (Hg.) (2018), Empire of the Senses. Sensory Practices of Colonialism in Early America: Brill. Edwards, Elizabeth; Gosden, Chris; Phillips, Ruth B. (Hg.) (2006), Sensible Objects: Colonialism, Museums and Material Culture. Oxford: Berg. Böhme, Gernot (2001), Ästhetik. Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre. München: Wilhelm Fink.
Studienleistungen	Textlektüre, Referat, Mitarbeit im Seminar, Teilnahme an Abschlussveranstaltung in Präsenz am 28. Juli 2022.
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar ist Teil des übergreifenden Lehrforschungsprojekts zum Thema „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist daher unbedingte Voraussetzung. Ergänzend zu diesem Seminar behandelt die Veranstaltung 6.3 bzw. 7.2 im WiSe 22/23 Touristenkunst aus historischer und rezenter Perspektive. Es ist eine der Veranstaltungen 12.1 zu belegen. Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Wintersemesters 2021/22 eine schriftliche Prüfung als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	12.1
Veranstaltungstitel	Koloniale Spuren in gegenwärtigen Lebensstilen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Melanie Hackenfort
Termin / Ort / SWS / Beginn	14-tägig Fr 8 - 12 Uhr, Raum E524, 2 SWS, Termine: 13.05., 20.05., 03.06., 17.06., 24.06., 08.07. Beginn Fr 22.4.2022, 14 Uhr (Einführung in BBB)
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	max. 30 Studierende der Kulturwissenschaft
Inhalte/Ziele	Tagtäglich konsumieren wir geradezu selbstverständlich Kartoffeln, Tomaten oder Paprika, Kaffee und/oder Tee, aber auch Bananen und Orangen. Früher wurden diese Produkte in Kolonialwarenläden als Errungenschaften aus den Kolonien angepriesen. Heute sind sie Gegenstand politischer Diskurse um ökologische Anbaubedingungen und faire Handelsbeziehungen. Doch was wissen wir eigentlich über diese Nahrungs- und Genussmittel? Wo kommen sie ursprünglich her? Wie haben Sie Eingang in unsere Essgewohnheiten und Lebensstile gefunden? Und inwiefern haben sie zur Entwicklung unserer gegenwärtigen materiellen Kultur beigetragen? In diesem Seminar werden wir uns daher mit den kolonialen Spuren gegenwärtiger Lebensstile beschäftigen und Formen kultureller Aneignung erkunden. Zur Analyse dieser Aneignungsprozesse werden wir uns mit Texten der materiellen Kulturforschung im Allgemeinen und der kulturwissenschaftlichen Konsumforschung im Besonderen beschäftigen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Crowley, John E. (1999): The Sensibility of Comfort. In: The American Historical Review, Vol. 104, No. 3 (Jun., 1999), pp. 749-782, http://www.jstor.org/stable/2650987 • Hahn, Hans Peter (2005): Materielle Kultur. Eine Einführung. Berlin: Reimer (Ethnologische Paperbacks). • Hans Peter Hahn/Friedemann Neumann (Hg.) (2018): Dinge als Herausforderung. Kontexte, Umgangsweisen und Umwertungen von Objekten. Bielefeld: transcript. • Wendt, Reinhard: Kolonialwaren, in: den Boer, Pim/Duchhardt, Heinz/Kreis, Georg/Schmale, Wolfgang (Hg.): Europäische Erinnerungsorte, Bd. 3: Europa und die Welt. München 2012, S. 207-213.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Textlektüre, Kurzvortrag
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar ist Teil des übergreifenden Lehrforschungsprojekts „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist daher unbedingte Voraussetzung. Weitere Informationen zum Lehrforschungsprojekt und zur Präsentation der Projektergebnisse werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Es ist eine Veranstaltung 12.1 zu belegen.

MODUL 13: Kultur, Macht und Politik 2**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulprüfung: Schriftliche oder Mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2022/23**

Veranstaltungsnummer	13.1
Veranstaltungstitel	Feminismus und Religion. Zwischen Postsäkularismus und Kritik
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F 414, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Inhalte	<p>Religion hat viel mit Geschlecht zu tun. Religiöse Normen und Werte prägen den gesellschaftlichen Umgang mit Familie, Sexualität und Fragen im Zusammenhang der Reproduktion; ferner haben sie Einfluss auf Vorstellungen eines angemessenen weiblichen (und zum Teil auch männlichen) Verhaltens. Der westliche Feminismus ist eingedenk dieses Hintergrundes weitgehend areligiös, wenn nicht explizit religionskritisch – für die mit dem Feminismus seit jeher lose verbundenen Gender Studies galt dies für lange Zeit ebenfalls, jedenfalls außerhalb der Theologien.</p> <p>Seit einigen Jahren scheint sich diese Diskurslage allerdings zu ändern. Dazu tragen unterschiedliche Forschungskontexte und Debatten bei. Zu diesem zählen postsäkulare Auseinandersetzungen, die Religion u.a. als Ressource weiblicher Handlungsfähigkeit in den Blick nehmen; neueste Studien über Rechtspopulismus und Geschlecht, die aktuelle Bündnisse zwischen rechten Parteien und rechtskonservativen religiösen Kräften untersuchen und die bedeutende Rolle nachzeichnen, die Antifeminismus und eine gegen Gender und LGBTIQ-Rechte gerichtete Haltung dabei einnehmen; und radikalfeministische wie auch rechtspopulistische Positionen, die in orientalistischer Manier den Islam zum Inbegriff geschlechtlicher Unterdrückung erklären und sich aufgrund dieser Haltung mit dem Vorwurf konfrontiert sehen, antimuslimischen Rassismus zu reproduzieren.</p> <p>Das Seminar gibt einen Überblick über diese komplexe Diskurslage und lädt zu vertieften Auseinandersetzungen mit ihren unterschiedlichen Strängen ein.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Rosi Braidotti: Den Zeitläufen zum Trotz. Die postsäkulare Wende im Feminismus. In: Feministische Studien 39(1)2021, S. 75-102 • Joan Wallach Scott: Sex and Secularism. Princeton 2018: Princeton UP • Sonja A. Strube, Rita Perintfalvi, Raphaela Hemet, Miriam Metze, Cicek Sahbaz (Hg.): Anti-Genderismus in Europa. Bielefeld 2021: transcript • Heidemarie Winkel: Religion und Geschlecht, in: Detlef Pollack, Volkhard Krech, Olaf Müller, Markus Hero (Hg): Handbuch Religionssoziologie. Wiesbaden 2018: Springer VS, S. 885-909
Studienleistungen	Siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird
Leistungspunkte	4 LP
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	13.1/13.2
Veranstaltungstitel	Populismen – aktuelle Theorien und politische Konjunktoren
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)

Leitung	Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, Raum F 522, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	Vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte/Ziele	In der medialen aber auch wissenschaftliche Debatte erlebt der Begriff des Populismus seit einigen Jahren eine Konjunktur. Dabei wird in der wissenschaftlichen Debatte diskutiert, was genau darunter zu verstehen ist. Im Rahmen des Seminars wenden wir uns verschiedenen aktuellen Konzepten und Theorien des Populismus zu. Wir diskutieren, wie Populismus jeweils charakterisiert wird, wie dieser von anderen Modi der Politik unterschieden wird, welche Krisen- und Gesellschaftsdiagnosen jeweils damit verbunden sind und welchen Erklärungsgehalt diese mit Blick auf aktuelle politische Ereignisse und Entwicklungen haben.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Mudde, Cas, / Cristobal Kaltwasser, Rovira (2017): Populism. A very short introduction. New York. • Brown, Wendy (2019): Das Monster des Neoliberalismus. Autoritäre Freiheit in den »Demokratien« des 21. Jahrhunderts. In: Ulf Bohmann und Paul Sörensen (Hrsg.), <i>Kritische Theorie der Politik</i>. Berlin: Suhrkamp, 539–576 • Laclau, Ernesto (2005): Populism: What's in a Name? In: Panizza, Francisco (Hg.): <i>Populism and the Mirror of Democracy</i>. London, 32-49
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	13.1/13.2
Veranstaltungstitel	Theorien des ziviler Ungehorsams
Veranstaltungstyp	S (Blockveranstaltung, Pflichtveranstaltung)
Leitung	Eraldo Souza dos Santos
Termin / Ort / SWS / Beginn	Blockveranstaltung: Fr+Sa 27. und 28. Mai, jeweils 9-12 und 14-17 Uhr, Sa 25. Juni, 9-12 und 14-17 Uhr, Fr 1. Juli, 13-17 Uhr, digitale Vorbesprechung: Fr 30. April, 14-16 Uhr Raum E 523, 2 SWS
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	Was bedeutet „ziviler Ungehorsam“? Kann er im demokratischen Rechtsstaat legitim sein? Wenn ja, in welchen Fällen? Gibt es ein Recht auf bzw. eine Pflicht zum zivilen Ungehorsam? Diese Fragen stehen heute im Zentrum der politischen Debatte über neue soziale Bewegungen. Wenngleich ziviler Ungehorsam in den letzten Jahrhunderten zu einem politischen Grundbegriff geworden ist, war die Bedeutung davon zu vielen Gelegenheiten umstritten – von Debatten über die Radikalität der politischen Ziele von Occupy Wall Street und Extinction Rebellion, über Kontroversen zur Legitimität von Edward Snowdens Whistleblowing, bis hin zu Diskussionen über Pegidas Aufrufe zum zivilen Ungehorsam. Dieser Lektürekurs ist als eine Einführung zur Geschichte, Theorie und Praxis des zivilen Ungehorsams mit Blick auf diese aktuellen Debatten konzipiert. Diskutiert werden die moralischen, politischen, juristischen sowie theologischen Aspekte zivilen Ungehorsams. Besondere Berücksichtigung wird dem deutschen Meinungsstreit (1960er-2010er Jahre) zur Legitimität des Ungehorsams und des Widerstands im Rechtsstaat verdient.

Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Braune (Hrsg.) Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy. Ditzingen: Reclam 2017. • Peter Glotz (Hrsg.) Ziviler Ungehorsam im Rechtsstaat. Frankfurt am Main: Surkhamp, 1983. • Friedrich Burschel/Andreas Kahrs/Lea Steinert (Hrsg.): Ungehorsam! Disobedience! Theorie und Praxis kollektiver Regelverstöße. Münster: Assemblage, 2014. • William Scheuerman (Hrsg.). The Cambridge Companion to Civil Disobedience. Cambridge: Cambridge University Press, 2021
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.1 zu belegen. Herr Souza dos Santos ist Lehrbeauftragter. Bitte beachten Sie hinsichtlich der Prüfungsberechtigung die Hinweise auf Seite 9.

Veranstaltungsnummer	13.1
Veranstaltungstitel	Einführung in die Kultursoziologie
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Carsten Heinze
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, Raum B017, Beginn: 26. April 2022
Anmeldung	vom 1. April bis 1. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft höherer Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Inhalte	Das Seminar setzt sich mit unterschiedlichen Theorien, Positionen und empirischen Forschungsfeldern der Kultursoziologie auseinander und führt in den Zusammenhang von Kultur und Gesellschaft ein.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan Moebius (2008): Kultur. Bielefeld: Transcript.
Studienleistungen	Textzusammenfassungen; schriftliche Ausarbeitungen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	13.1
Veranstaltungstitel	Introduction to Cultural Studies
Veranstaltungstyp	V (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Nicole Maruo-Schröder
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16 – 18 Uhr, Raum M001, 2 SWS, Beginn: 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	First and second year students
Teilnahmevoraussetzungen	Good English language skills
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	<p>Cultural Studies (which is not <i>Landeskunde</i> – see below) has become one of the most vibrant fields of research during the past decades. It is an interdisciplinary field that draws its theories, methods, and concepts from a variety of disciplines ranging from literary, film and media studies to anthropology, material culture studies and sociology. Briefly (and simply) put, cultural studies looks at how norms, values, and ideologies are constructed and maintained in societies through representation (i.e., the circulation of texts) and practices. Moreover, cultural studies explores how power and power relations are negotiated in societies with the help of (representational) practices.</p> <p>This course serves as an introduction to theories, methods, and concepts used in this field. Hence, we will work our way through theoretical texts</p>

	(e.g. on culture, communication, representation, and ideology) and discuss key concepts (e.g. gender, race, ethnicity, and class). We will also apply these theories and concepts to concrete phenomena from Anglo-American culture (literature, film, advertisements, fashion, subcultures etc.) to see how they might help us to understand the complexity of these texts and practices. Analyzing cultural practices, we will, of course, also consider how categories such as race, gender, and class interact with the construction and performance of individual, collective, and national identities. To avoid misunderstanding: this course is NOT an introduction or overview of Anglo-American cultures, i.e., what in German is called <i>Landeskunde</i> ; there are more than enough books on this topic, which you can read if you are interested in British and U.S. American traditions, customs, food, geography, school systems and the like. Rather, this lecture assumes that you already have a basic knowledge about such culture-specific practices and traditions. Although this course is a lecture, I expect you to prepare reading assignments.
Ziele	By the end of the course, students should <ul style="list-style-type: none"> • be familiar with the central issues and theories of cultural studies • be able to define, explain and work with key concepts used in cultural studies • have a critical understanding of the significance of cultural practices and how they are used to make meaning • be aware of the close connections between cultural practices, texts, and social power structures • be able to analyze (popular) culture using theoretical approaches and concepts
Literaturhinweise	Required reading will be made available on OLAT. Textbook introductions such as Brian Longhurst et al., <i>Introducing Cultural Studies</i> (Routledge, 2017) are recommended. Available as e-resource in the library; also part of the reserve shelf in the library.
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 13.1 zu belegen.

MODUL 14: Wissenskulturen

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche oder Mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2022/23

Veranstaltungsnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Mensch - Raum – Kunst Eine ästhetische Soziologie
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Astrid Fries M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10 – 12 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 1. April bis 1. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Der Mensch hat das Verlangen, seine Umwelt nicht nur zu beleben, sondern auch ästhetisch zu gestalten. Manifestationen dieses Strebens

	nach Schönheit und ästhetischer Ausformung finden wir in jeder Epoche und quer durch alle Schichten und Milieus. Ob es sich dabei um Stadtgestaltung, Architektur, Bilder oder die Prägung des persönlichen Umfelds geht, Ästhetisches Erfahren ist allgegenwärtig. Die Herausforderung, ist es selbige visuelle Flut zu kategorisieren, zu erforschen und zu verarbeiten Das Seminar befasst sich durch einen multiperspektivischen und fächerübergreifenden Blick mit diesen Artefakten: Den gesellschaftliche Nährboden, die kunsthistorische Geschichte und Einordnung, die kulturgeschichtliche Relevanz und Deutung, sind hier nur ein paar zu nennende Teilaspekte.
Ziele	Kulturhistorische Kompetenz durch die Einordnung ästhetischer Artefakte und deren Bedeutung für die Wissenschaft
Studienleistungen	Referate/Podcast/Video
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	14.1
Veranstaltungstitel	Diskurs, Episteme und der ärztliche Blick – Betrachtungen des Forschungsprogramms der ‚Archäologie‘ bei Michel Foucault
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Benjamin Schmitz
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum [siehe KLIPS], 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	Vom 1. April bis 1. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	Der Name Foucault scheint in soziologischen Veranstaltungen zu einer Art Alleinstellungsmerkmal avanciert zu sein. Dies hat zur Folge, dass er zum einen reduzierend und zum anderen als Einschüchterungsrhetorik verstanden werden kann. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, sich ganz direkt mit den Werken des Autors auseinanderzusetzen. Dazu sollen die Bücher <i>Archäologie des Wissens</i> (1969) sowie <i>Die Geburt der Klinik</i> (1963) herangezogen werden. Das Ziel besteht sowohl darin mit dem methodologischen Forschungsprogramm der ‚Archäologie‘ (Was sind Diskurse? Was sind Episteme?) vertraut zu werden, als auch darin eine konkrete Anwendung seiner Methode nachvollziehen zu können. Die Geburt der Klinik. Eine Archäologie des ärztlichen Blicks stellt darüber hinaus nicht nur ein Anwendungsbeispiel dar, sondern bietet auch Perspektiven zu aktuellen Debatten über medizinische Institutionen..
Studienleistungen	Thesen-/Fragepapier und Ergebnisprotokoll
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Seminar ist als Lektürekreis aufgebaut und beinhaltet circa (!) 30-35 Seiten Lesearbeit pro Sitzung. Es ist also Natur der Veranstaltung, dass Texte wöchentlich und verbindlich zu lesen sind. Eine Teilnahme ohne entsprechende Vor- und Nachbereitung ist ansonsten wenig sinnvoll. Das Seminar wird digital angeboten, wobei die Möglichkeit besteht, ab Juli in ein hybrides Format zu wechseln (ohne Gewähr). Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen. Herr Schmitz ist Lehrbeauftragter. Bitte beachten Sie hinsichtlich der Prüfungsberechtigung die Hinweise auf Seite 9.

Veranstaltungsnummer	14.1
----------------------	-------------

Veranstungstitel	„die durchaus geoffenbarte Religion“: Musik als Kunstreligion im 19. Jahrhundert
Veranstungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn 04.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angaben
Inhalte	<p>Im Kontext von Säkularisierungs- und Re-Sakralisierungsbewegungen im 19. Jahrhundert spielt die Musik als ‚Ersatz-Religion‘ eine wichtige Rolle. Musik wird hier nicht nur im Kontext von Religion und Kirche selbst in der Lage gesehen, Transzendenz und Offenbarung zu schaffen. Im 19. Jahrhundert sind hier Philosophen, wie Hegel und Schelling, Literaten wie Ludwig Tieck (von dem das Zitat aus dem Titel der Veranstaltung stammt) und E.T.A. Hoffmann beteiligt, wie natürlich auch die Musiker:innen der Romantik und Spätromantik. Aber auch Kirchenmusikbewegungen, wie der Cäcilianismus, spielen eine wichtige Rolle.</p> <p>Im Seminar werden wir uns natürlich mit der entsprechenden Musik von Brahms, Bruckner, Wagner und anderen beschäftigen, aber auch Texte des 19. Jahrhunderts lesen, in denen die Musik als „Kunstreligion“ explizit und implizit verortet und postuliert wird. Das beginnt mit der legendären Rezension E.T.A. Hoffmanns zu Beethovens V. Symphonie.</p>
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	2 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.1 zu belegen.

Veranstungsnummer	14.2
Veranstungstitel	Changemanagement als Kommunikations- und Wissensmanagement in Organisationen und insbesondere in Kulturbetrieben
Veranstungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, Raum E 427, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 20 Studierende
Inhalte	<p>Kultureller und organisationaler Wandel gehören zu den komplexesten Herausforderungen, mit denen sich Führungskräfte, Vorstände und (Kultur)Manager in Organisationen und eben auch in Kulturbetrieben heute auseinandersetzen. Die eigene Unternehmenskultur hat einen bedeutenden Einfluss auf die Betriebsführung und das Management sowie auf Kunden-, Publikums-, Besucher- und Nutzeransprache. In Phasen des Wandels und der Transformation ist das entscheidende Instrument jeder Veränderung die Kommunikation, gleich ob zur Übertragung von Wissen, bei der zielorientierten und motivierenden Führung, beim Überwinden von Widerständen, beim Betiligen von Akteuren (Partizipation). Durch erfolgreiches Kommunizieren gelingt es in prozesshaften Vorgängen die Mitarbeiter mitzunehmen und zu entwickeln, Komplexität zu steuern, professionelle Beratung zu leisten und den Wandel letztlich zu initiieren und zu steuern.</p> <p>In diesem Seminar fragen wir danach, wie Organisationsentwicklung mit Hilfe von kommunikativen Instrumenten wie z.B. Design Thinking oder Scrum-Methode, vor allem aber durch gute Führung („Leadership“) und</p>

	<p>Wissensmanagement zu Veränderungs- und Entwicklungsprozessen veranlasst. Wir wollen dabei die von der jeweiligen Organisationskultur speziell durch Kommunikation ausgehende Beziehungsdynamik in einer Organisation verstehen.</p> <p>Spezifische Elemente einer kommunikationsorientierten Veränderung von Organisationen, hier von Kulturbetrieben und Einrichtungen der kulturellen Bildung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipation des Kulturpublikums am Programmangebot • eine gut durchdachte (teilhabeorientierte) Kulturvermittlung, Kulturelle Bildung und Kulturpädagogik • Bewusstsein schaffen für diversitätsorientierte Kulturarbeit • Bewusstsein schaffen zur Einhaltung von Nachhaltigkeitszielen • das Selbstverständnis als „Dritter Ort“ • Analysen wie Kulturbedarfs-, Nutzer- und Publikumsstudien <p>Wie solche (auch kulturpolitischen) Gestaltungsansprüche in der Praxis eines Kulturbetriebs verwirklicht werden können, wird an konkreten Fallbeispielen vorgestellt. Die Praxisbeispiele bezieht das Seminar aus dem am Institut für Kulturwissenschaft seit mehreren Jahren betreuten Forschungs- und Förderprogramm „Kultur im Wandel“, in dem Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen der Freien Szene in Rheinland-Pfalz angeregt, begleitet, gefördert, beforscht und evaluiert werden.</p>
Ziele	Die Studierenden erkennen in Theorie und Praxis, wie die Kultur in Organisation sich angesichts des Wandels in Gesellschaft, Politik, Ökonomie und Ökologie transformieren (sollte) und wie Veränderungsprozesse initiiert, kommuniziert und gesteuert werden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bockhorst/ Reinwand/ Zacharias (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München: kopaed • Deutinger, Doris (2. Aufl. 2017): Kommunikation im Change. Erfolgreich kommunizieren in Veränderungsprozessen. Berlin: Springer Gabler • Doppler, Klaus (2017): Change: Wie Wandel gelingt. Fft/M.: Campus • Gerhards, Sandra / Trauner, Bettina (4. Aufl.2010): Wissensmanagement. München: Carl Hanser • Klein, Armin (2009): Leadership im Kulturbetrieb. Wiesbaden: VS Sozialwissenschaft • Königswieser, Roswitha / Hillebrand, Martin (6. Aufl. 2011): Einführung in die systemische Organisationsberatung. Heidelberg: Carl-Auer Compact • Kotter, John P. / Seidenschwarz, Werner (2011): Leading Change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern (deutsche Ausgabe, gebunden). Vahlen • Kühl, Stefan (2018): Organisationskulturen beeinflussen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: Springer VS • Mandel, Birgit (2016): Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens. Bielefeld: transcript • Renz, Thomas (2015): Nicht-Besucherforschung. Die Förderung kultureller Teilhabe durch Audience Development. Bielefeld: transcript • Schein, Edgar H. (5. Aufl. 2018): Organisationskultur und Leadership. München: Franz Vahlen • Terkessidis, Marc (2010): Interkultur. Berlin: Suhrkamp
Studienleistungen	Aktive Teilnahme und Kurzreferat
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine Veranstaltung 14.2 zu belegen.

	Herr Braun ist Lehrbeauftragter. Bitte beachten Sie hinsichtlich der Prüfungsberechtigung die Hinweise auf Seite 9.
--	---

Veranstaltungsnummer	14.2
Veranstaltungstitel	Geschichte des Musikvideos
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10 – 12 Uhr, Raum F 523, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte / Ziele / Literatur	Jeder kennt Musikvideos, jeder kennt MTV. Allgemein verbreitet ist die Annahme, dass dieses Phänomen frühestens mit der Erfindung des Musikfernsehens in Erscheinung tritt. Eine genaue Analyse wird der Frage nach dem WANN, WAS und WARUM nachgehen. Sind Musikvideos Werbefilme oder Kunst? Sind Musikvideos ohne Fernsehen oder Internet überhaupt denkbar? Welchen kulturellen Anspruch haben Musikvideos? Welche Musikvideos sind die ersten und die letzten Musikvideos? Welcher Platz steht den Musikvideos in der Filmgeschichte zu? Eine zentrale Frage wird sein, in wiefern Musikvideos Wissen in unserer Gesellschaft generiert, transportiert, transformiert, fokussiert. Anhand von Beispielen soll das Seminar einen Überblick liefern und zum Diskurs anregen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • M Lilkendey; 100 Jahre Musikvideo: Eine Genregeschichte vom frühen Kino bis YouTube. Transcript (März 2017) • Henry Keazor, Thorsten Wübbena: Video thrills the Radio Star. Musikvideos: Geschichte, Themen, Analysen. Transcript (Februar 2007) • Klaus Neumann-Braun (Hrsg): Viva MTV!: Popmusik im Fernsehen (edition suhrkamp). Suhrkamp Verlag; (22. März 1999) • Schmidt, Neumann-Braun, Autenrieth: Viva MTV! reloaded: Musikfernsehen und Videoclips crossmedial. Nomos; (18. Februar 2009) • Hanson, Crawford: Reinventing Music Videos, Rotovision; (6. Juni 2006) • Money for Nothing: A History of the Music Video from the Beatles to the White Stripes Saul Austerlitz; Continuum Inter. Publis. (24. April 2008) ; Achtung Englisch! • Gerhard Bühler: Postmoderne, auf dem Bildschirm, auf der Leinwand: Musikvideos, Werbespots und David Lynchs Wild at Heart. Gardez! Verlag (Oktober 2002) • V. Body, Peter Weibel: Clip, Klapp, Bum. Von der visuellen Musik zum Musikvideo. DuMont (Mai 1991) • Scott MacGillivray / Ted Okuda: The Soundies Book. A Revised and Expanded Guide to the „Music Videos“ of the 1940s“. iUniverse (16. Februar 2007) • Scagnetti: L'aventure scopitone 1957-1983 : Histoire des précurseurs du vidéoclip. Editions Autrement (28. Februar 2010) • Harry M. Geduld: The Birth of the Talkies: From Edison to Jolson. Indiana University Press (April 1975) • Steve Blame, Glietsch: Getting Lost Is Part of the Journey: MTV, Deutschland und ich. Bastei Lübbe (15. Oktober 2010) • Tim Renner; Rogner & Bernhard: Kinder, der Tod ist gar nicht so schlimm: Über die Zukunft der Musik- und Medienindustrie. Überarb. u. aktualis. Neuausg. (September 2008)
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 14.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	14.2
Veranstaltungstitel	LFP Gesellschaft unter der Linse -Soziologisches Fotografieren Teil III
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Astrid Fries M.A, Joanna Sionkowski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F330, 2 SWS, Beginn: 28.04.22
Anmeldung	vom 1. April bis 1. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angabe
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	<p>Die Geschichte des Portraits zeigt, dass sich das Bild vom Menschen stets neu definiert und wandelt. Heutzutage spielt es durch seine Informationsdichte eine essenzielle Rolle in der alltäglichen Kommunikation und ist u.a. durch die Präsenz von Social Media allgegenwärtig im gesellschaftlichen Leben. Hierbei ist eine universelle Bildsprache mit bestimmten Charakteristika zu beobachten, die die beabsichtigte Wirkung der abgebildeten Person auf den Betrachter indizieren soll. Ziel ist es unter anderem die über das Bild hinausgehenden Inhalte für den Betrachter verständlich zu machen.</p> <p>Der Praxisteil bietet die Möglichkeit, durch eigenes Experimentieren mit der Kamera, sowie die gemeinsame Analyse und Auswertung der Bildergebnisse zu ergründen, wie Licht, Körperhaltung und Gestik, Hintergrund, Farbe, Perspektive oder Bildausschnitt als aktives Bildgestaltungselement eines Portraits genutzt werden können und welche Wirkung damit einhergeht.</p>
Literaturhinweise	werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	werden zu Beginn bekannt gegeben
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	Es ist eine der Veranstaltungen 14.2 zu belegen.

Veranstaltungsnummer	14.3
Veranstaltungstitel	Projektseminar: Kulturelles Erbe digital erfassen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Florian Weber, M.A. / Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 14 – 16 Uhr, Raum F 522, 2 SWS, Beginn: 29. April 2022 Das Projektseminar wird in folgender Mahara-Gruppe organisiert: https://mahara.uni-koblenz.de/group/kulturerbe-digital-2022 . Bei Bedarf steht ein BigBlueButton-Raum zur Verfügung https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-d64-r3q
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft, aber auch der Germanistik, Geschichte, Computervisualistik aller Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 40 Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft und weiterer Fächer
Inhalte / Ziele	Kulturelles Erbe besitzt jede noch so kleine Gemeinde. Ob Denkmäler, Gebäude oder kaum mehr sichtbare Spuren des Vergangenen – alles kann Bedeutung für die lokale Identität und das alltägliche Zusammenleben gewinnen, für Einheimische wie Auswärtige. Ausgehend von Reflexionen zum Konzept des ‚Kulturellen Gedächtnisses‘ wie zu jenem der ‚Kurlandschaft‘ wollen wir deshalb in diesem Projektseminar selbst solche kulturellen Objekte aufspüren und für die Öffentlichkeit in Wort, Bild und Ton aufbereiten.

	<p>Das Projektseminar ist integriert in das Drittmittelprojekt „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz (KuLaDig-RLP)“, das am Institut für Kulturwissenschaft durchgeführt und vom Innenministerium finanziert wird (s. https://kuladigrlp.net). Dieses Forschungs-, Förder- und Modellprojekt hat zum Ziel, das kulturelle Erbe insbesondere im ländlichen oder kleinstädtischen Raum von Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Gemeinden zu erfassen und digital aufzubereiten, d.h. im Informationssystem KuLaDig (https://www.kuladig.de) für unterschiedlichste Verwendungszwecke von Bildung bis Tourismus verfügbar zu machen. Es kann sich dabei um kulturell relevante Objekte handeln, aber auch um ganze Kulturlandschaften oder immaterielles Kulturerbe. Es geht auch darum, in den Kommunen einen Diskussionsprozess mit allen Beteiligten über kulturelle Identität und (moderne) Heimatkonzepte anzustoßen bzw. zu moderieren. Erfasst werden diese Objekte im Rahmen der Recherchen von studentischen Arbeitsgruppen – unter Leitung des Projektteams und in enger Kooperation mit den Ansprechpartnern vor Ort. Die Arbeitsgruppen haben jeweils die Aufgabe, gemeinsam KuLaDig-Einträge multimedial (Schrift, Foto, Audio, Video) zu erstellen – als zitierfähige wissenschaftliche Publikation.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Assmann, Jan (1992): Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München. • Burggraaff, Peter / Elmar Knieps / Jörn Schultheiß / Michael Tempel (2017): KuLaDig – eine Kooperationsplattform zur Erfassung und Bewahrung der Kulturlandschaft und ihrer Entwicklung. In: 37. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung der DGPF in Würzburg – Publikationen der DGPF, Band 26, 203-215. • Erell, Astrid (2017): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. 3. Aufl. Stuttgart. • Schultheiß Jörn / Bernd Steinbring (2018): KuLaDig in Hessen. Aktueller Stand und Perspektiven am Beispiel des Lahnprojektes. In: Denkmalpflege & Kulturgeschichte 3/2018, 30-35.
Studienleistungen	<p>Lektüre von Grundlagenliteratur, aber vor allem praktische Projektarbeit in Form einer Erhebung und Aufbereitung von kulturellen Objekten für die Plattform KuLaDig – angeleitet durch das Projektteam von KuLaDig-RLP</p>
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Es ist eine der Veranstaltungen 14.3 verpflichtend zu belegen. Zu diesem Projektseminar sind auch Studierende der Geschichte, Kunstgeschichte, Germanistik, Computervisualistik und anderer Studiengänge herzlich eingeladen. Es kann alternativ im Bachelor Kulturwissenschaft als Teilmodul 14.3 oder im Rahmen von Teilmodul 18.2 (Kulturmanagement) oder im Master Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 11 (Wissenschaftsorganisation) anerkannt. Eine Modulprüfung in BA-Modul 14 ist nur schriftlich möglich.</p>

MODUL 15: Kultur und Geschlecht**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner****Modulprüfung: Schriftliche oder Mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters
2022/23**

Veranstaltungsnummer	15.1 / 15.2 [zugleich BA 13.1]
Veranstaltungstitel	Feminismus und Religion. Zwischen Postsäkularismus und Kritik
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F414, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Religion hat viel mit Geschlecht zu tun. Religiöse Normen und Werte prägen den gesellschaftlichen Umgang mit Familie, Sexualität und Fragen im Zusammenhang der Reproduktion; ferner haben sie Einfluss auf Vorstellungen eines angemessenen weiblichen (und zum Teil auch männlichen) Verhaltens. Der westliche Feminismus ist eingedenk dieses Hintergrundes weitgehend areligiös, wenn nicht explizit religionskritisch – für die mit dem Feminismus seit jeher lose verbundenen Gender Studies galt dies für lange Zeit ebenfalls, jedenfalls außerhalb der Theologien.</p> <p>Seit einigen Jahren scheint sich diese Diskurslage allerdings zu ändern. Dazu tragen unterschiedliche Forschungskontexte und Debatten bei. Zu diesem zählen postsäkulare Auseinandersetzungen, die Religion u.a. als Ressource weiblicher Handlungsfähigkeit in den Blick nehmen; neueste Studien über Rechtspopulismus und Geschlecht, die aktuelle Bündnisse zwischen rechten Parteien und rechtskonservativen religiösen Kräften untersuchen und die bedeutende Rolle nachzeichnen, die Antifeminismus und eine gegen Gender und LGBTIQ-Rechte gerichtete Haltung dabei einnehmen; und radikalfeministische wie auch rechtspopulistische Positionen, die in orientalistischer Manier den Islam zum Inbegriff geschlechtlicher Unterdrückung erklären und sich aufgrund dieser Haltung mit dem Vorwurf konfrontiert sehen, antimuslimischen Rassismus zu reproduzieren.</p> <p>Das Seminar gibt einen Überblick über diese komplexe Diskurslage und lädt zu vertieften Auseinandersetzungen mit ihren unterschiedlichen Strängen ein.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Rosi Braidotti: Den Zeitläufen zum Trotz. Die postsäkulare Wende im Feminismus. In: Feministische Studien 39(1)2021, S. 75-102 • Joan Wallach Scott: Sex and Secularism. Princeton 2018: Princeton UP • Sonja A. Strube, Rita Perintfalvi, Raphaela Hemet, Miriam Metze, Cicek Sahbaz (Hg.): Anti-Genderismus in Europa. Bielefeld 2021: transcript • Heidemarie Winkel: Religion und Geschlecht, in: Detlef Pollack, Volkhard Krech, Olaf Müller, Markus Hero (Hg): Handbuch Religionssoziologie. Wiesbaden 2018: Springer VS, S. 885-909
Studienleistungen	Siehe Seminarplan, der in der ersten Seminarsitzung bereitgestellt wird
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	15.1/15.2
Veranstaltungstitel	Gender Studies in der Backstage: Heteronormativität und Männlichkeit
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14 – 16 Uhr, Raum F 312, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Keine Angabe
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	Keine Angabe
Inhalte/Ziele	„How on Earth Does Heterosexuality Work?“ (Jack Halberstam) Dieses Seminar führt in die Geschlechterforschung ein. Dabei stehen jedoch weniger die Frauenforschung und der (zweifelloso wichtige) Blick auf vergeschlechtlichte Ungleichheitsverhältnisse im Fokus. Vielmehr nähern wir uns den Gender Studies über die Infragestellung des vermeintlich Normalen, Unhinterfragten an. Dazu lesen und diskutieren wir vor allem Texte zu zwei Begriffen und Themenbereichen: ‚Heteronormativität‘ bezeichnet ein gesellschaftliches Ordnungsprinzip, das Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als unhinterfragte Normen setzt und so nicht nur Familie, Staat oder Arbeitsmarkt prägt, sondern auch Kultur, Wissen und mediale Kommunikation sowie unseren Alltag, unsere Beziehungsweisen und unsere (Selbst-)Wahrnehmung. Männlichkeit bezeichnet in der Geschlechterforschung eine umkämpfte und sich verändernde soziale Identität, also „ein (kulturelles) Muster, mit dem sich all jene auseinandersetzen müssen, die als Jungen und Männer anerkannt werden wollen“ (Stuve/Debus).
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Degele, Nina/Bethmann, Stephanie/Heckemeyer, Karolin (2011): Warum wir Geschlecht berücksichtigen, um Gesellschaft zu verstehen. Ein Plädoyer für eine heteronormativitätskritische Analyseperspektive, unter: http://www.feministisches-institut.de. • Boudry, Paulie/Kuster, Brigitte/Lorenz, Renate (1999): I cook for sex. In: Dies. (Hg.): Reproduktionskonten fälschen! Heterosexualität, Arbeit & zu Hause. Berlin, S. 6-35. • Stuve, Olaf/Debus, Katharina (2012): Männlichkeitsanforderungen. Impulse kritischer Männlichkeitstheorie für eine geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen. In: Dissens eV. (Hg.): Geschlechterreflektierende Arbeit mit Jungen an der Schule. Berlin.
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	15.1 / 15.2
Veranstaltungstitel	Texte der musikwissenschaftlichen Kulturwissenschaften und Gender Studies
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ulrike Heydt
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 16 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	MuWi (M.Ed.), B.KuWi, KuWi-Master
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Inhalte	Das Seminar richtet sich an alle Interessierten der Musik- und Kulturwissenschaft, die gerne viel lesen! Neben der Analyse von Musikgeschichte aus verschiedenen Zeiten steht die gemeinsame Lektüre von kulturtheoretischen Texten im Fokus, anhand derer über die Bedeutung der Gen-

	der Studies für die Musikwissenschaft und ihre Fachkulturen nachgedacht werden soll. Dabei werden verschiedene Strömungen, Forschungsansätze und Methoden des Fachs beleuchtet und im jeweiligen historischen Kontext diskutiert.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Annette Kreuziger-Herr und Melanie Unseld (Hg.): Lexikon Musik und Gender, Kassel 2010.
Studienleistungen	Referat/Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	15.1 / 15.2 [auch geöffnet für 8.1]
Veranstaltungstitel	Musik und Musiker:innen am Hof Friedrichs des Großen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre anspruchsvoller theoretischer Texte.
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	<p>Der ausgezeichnete Musiker und Flötist, Friedrich II., 1740 zum König in Preußen gekrönt, hat an seinem Hof wichtige Musiker:innen seiner Zeit versammelt. Während er selbst als Musiker, Librettist und Komponist tätig war, nutzte er doch auch die Musik zu politischen und Repräsentationszwecken. Im Seminar werden wir uns genauer mit der von Friedrich gegründeten Königlichen Hofoper, dem Hofkomponisten Carl Heinrich Graun und seinen Werken, wie auch mit dem musikalischen Leben in Berlin in der Mitte des 18. Jahrhunderts beschäftigen. Ausserdem blicken wir auf den Hof von Friedrichs Schwester, Wilhelmine, Kurfürstin von Brandenburg-Bayreuth und auch zurück auf den "Musenhof" der Großmutter der beiden, Sophie Charlotte.</p> <p>In der Zeit entstanden drei zentrale Werke der Musikästhetik, aus denen wir Auszüge lesen und diskutieren werden: Johann Friedrich Agricolas Anleitung zur Singkunst, Carl Philipp Emanuel Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen und Johann Joachim Quantz' Versuch einer Anleitung, die Flöte traversière zu spielen.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Literatur zur Einführung: Christoph Henzel, Art. Friedrich II., in: MGG online (Zugang über die UB).
Studienleistungen	keine Angabe
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	15.1 / 15.2
Veranstaltungstitel	Virtuosität und Virtuos*innen der Romantik
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ulrike Heydt
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 14 – 16 Uhr, Raum F 414, 2 SWS, Beginn: 29.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung

Inhalte	In Alltags-, aber auch in wissenschaftlichen Diskursen werden ‚Genies‘ und ‚Wunderkinder‘ – besonders aus der Romantik – oft als Einzelphänomene und Ausnahmetalente dieser Zeit hervorgehoben. Anhand von historischen und aktuellen Beispielen soll im Seminar erarbeitet werden, unter welchen Aspekten Virtuosität sich als Konzept von außerordentlicher Begabung in der Geschichtsschreibung konstituieren konnte. Welche Instrumente treten besonders hervor und welche Körperbilder tragen zur Konstruktion einer ‚romantisch‘ idealisierten Vorstellung von Virtuosität bei? Dabei stellt sich nicht zuletzt die Frage, auf welche Art und Weise Virtuositätskonzepte auch aktuell weiterleben und aufrechterhalten werden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Freia Hoffmann: Instrument und Körper. Die musizierende Frau in der bürgerlichen Kultur, 1. Auflage, Frankfurt a. M. und Leipzig 1991.
Studienleistungen	Referat, schriftliche Ausarbeitung
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	15.1 / 15.2 [auch geöffnet für 8.2]
Veranstaltungstitel	Mozarts „Zauberflöte“. Rezeption und Diskurse
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Veronika Keller
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	MuWi (M.Ed.), B.KuWi, KuWi-Master
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine Begrenzung
Inhalte	Die Zauberflöte ist auch heute noch immer eine der beliebtesten Opern, beziehungsweise Singspiele, von Mozart. Weltweit wird sie regelmäßig an Opernhäusern gegeben, es gibt eigene Versionen für Kinder und die Arie der Königin der Nacht erreicht auf YouTube hohe Klickzahlen. Gleichzeitig wird die Zauberflöte von Forschung und der Öffentlichkeit jedoch auch immer kritischer angesehen: Kann man ein Bühnenstück, dessen Handlungsstränge auf Rassismus, Sexismus und Gewalt basiert, heute noch immer (unkommentiert und in der Originalfassung) auf-führen?
Ziele	In dem Seminar werde wir uns deswegen sowohl mit dem Singspiel selbst (Entstehung, Musik und Inszenierungen der vergangenen über 200 Jahre), aber auch mit der Rezeption unter vor allem den Aspekten Gender und Rassismus betrachten.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Assmann, Jan, Die Zauberflöte: Oper und Mysterium. München, Wien 2005. • Köhnen, Ralph, „Die Zauberflöte“ und das „Populare“: Eine Mediologie der Unterhaltungskunst. Frankfurt 2016. • Kreuziger-Herr, Annette, Mozart im Blick. Inszenierungen, Bilder, Diskurse. (Musik – Kultur – Gender: Studien zur europäischen Kultur, Bd. 4). Köln 2007.
Studienleistungen	Referat, schriftliche Hausarbeit
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte
Bemerkungen	In dem Seminar werden neben musikalischen Aspekten auch historische und kulturelle Herangehensweisen an das Singspiel besprochen. Notenkenntnisse sind deswegen nicht grundlegend vorausgesetzt.

MODUL 16: Feldforschung**Pflichtmodul****Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann****Modulprüfung: Dokumentation am Ende des Sommersemesters 2022**

Auch Studierende, die ein Auslandssemester absolvieren, müssen die Modulprüfung M16 „Feldforschung“ absolvieren. Sie können das entweder im Bereich „Teilnehmende Beobachtung“ (16.1) oder „Angewandte Gesprächsforschung“ (16.2) tun. Die Modalitäten klären Sie bitte vor Ihrem Auslandsaufenthalt (weitere Informationen im Kuwi-Forum). Studierende, die im Bereich „Teilnehmende Beobachtung“ (16.1) mit einer Reflexion ihres Auslandsaufenthaltes abschließen wollen, konsultieren bitte das entsprechende Merkblatt im Kuwi-Forum. Vergessen Sie auch nicht, sich ordnungsgemäß zur Prüfung anzumelden!

Veranstaltungsnummer	16.1
Veranstaltung	Teilnehmende Beobachtung – ethnographische Feldforschung
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Melanie Hackenfort
Termin / Ort / SWS / Beginn	14-tägig Fr 14-18 Uhr, Raum E 524, 2 SWS, Termine: 13.05., 20.05., 03.06., 17.06., 24.06., 08.07. Beginn Fr 22.4. 16 Uhr (Einführungs-Sitzung in BBB)
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(erfolgreiche) Teilnahme an den Modulen 1 + 2
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	ca. 30 Studierende des BA Kulturwissenschaft (MA Kulturwissenschaft nach Absprache)
Inhalte	In diesem Semester werden wir uns in der Teilnehmenden Beobachtung auf koloniale Spurensuche in den Koblenzer Kaffeeröstereien, Chocolaterien, und Eine Weltläden begeben. Ziel der Übung ist es mittels Teilnehmender Beobachtung (allein oder in einer Kleingruppe) Umgangsformen und Aneignungsstrategien von Produkten aus Übersee zu erkunden, ethnografisch zu beschreiben und zu analysieren. Die Ergebnisse werden am Ende im Rahmen des Lehrforschungsprojekts „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“ in einem wissenschaftlichen Poster präsentiert und für die Modulabschlussprüfung in einem ethnographischen Text dargestellt (der Text kann gegebenenfalls als Vorstufe zur Bachelor- Arbeit dienen).
Ziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Konzeption und Durchführung einer ethnographischen Forschung, insbesondere der Teilnehmenden Beobachtung.
Pflichtlektüre	<ul style="list-style-type: none"> • Spradley, James P., 1980: Participant Observation. New York: Holt, Rinehart and Winston. (Pflichtlektüre) • Sahakian, Marlyne and Wilhite, Harold (2014): Making practice theory practicable: Towards more sustainable forms of consumption. In: Journal of Consumer Culture, Vol. 14 (I) 25-44.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Breidenstein, Georg (et al.) (2013): Ethnografie – die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK. • Emerson, Robert (et al.) (2007): Writing ethnographic field notes. Chicago: University of Chicago Press.
Studienleistungen	aktive Teilnahme, Durchführung und Dokumentation einer teilnehmenden Beobachtung
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte (+1 Leistungspunkt für die Modulprüfung)

Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Vorbereitung der Übung wird die Wiederholung der Inhalte aus Modul 2.3 Einführung in die Ethnografische Methode erwartet! • Die Bereitschaft zur Durchführung intensiver Teilnehmender Beobachtung und ein hohes Engagement werden vorausgesetzt! • Das Seminar ist Teil des übergreifenden Lehrforschungsprojekts „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Weitere Informationen zum Lehrforschungsprojekt und zur Präsentation der Projektergebnisse werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
-------------	--

Veranstaltungsnummer	16.2
Veranstaltungstitel	Angewandte Gesprächsforschung
Veranstaltungstyp	Ü (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. des. Sascha Michel
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 16-18, Raum C 208, 2 SWS, Beginn: 26. April 2022 Die Übung wird organisiert in dieser Mahara-Gruppe: https://mahara.uni-koblenz.de/group/agefo-2022 . Bei Bedarf steht ein BBB-Raum zur Verfügung: https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-11m-abf-hj6 .
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst erfolgreiche) Teilnahme an Modul 1 und 2
Teilnehmendenzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende des BA Kulturwissenschaft
Inhalte	In den letzten 30 Jahren hat sich die Gesprächsanalyse verstärkt praktischen Anwendungsfeldern, etwa in der beruflichen und/oder institutionellen Kommunikation, zugewandt und dabei nachgewiesen, wie hilfreich und manchmal sogar notwendig angewandte Gesprächsforschung für zahlreiche Felder sein kann, indem sie zum Beispiel Beratungs- und Trainingskonzepte zur Kommunikationsoptimierung entwickelt und umsetzt. Grundlage dafür ist eine systematische Feldforschung mit teilnehmender Beobachtung und der Erhebung sowie minutiösen Auswertung authentischer Gesprächsdaten. Bevorzugt werden solche Gesprächsarten bzw. kommunikativen Aufgaben erforscht, die sich in verschiedener Hinsicht als schwierig, problematisch oder misslungen erweisen. Bei der Analyse dieser <i>critical incidents</i> gilt es, die (strukturell bedingten) Verständigungsprobleme und Kommunikationsstörungen zu identifizieren und sie präzise zu erklären, um daraus Konzepte für Verbesserungen abzuleiten. Typische Forschungsfelder sind Unternehmen, Behörden, medizinische oder therapeutische Einrichtungen, also Bereiche, in denen Kommunikation eine wesentliche Rolle spielt, kommunikative Kompetenzen aber häufig noch wenig entwickelt sind. Im Seminar werden die Grundlagen angewandter Gesprächsforschung vermittelt und von den Teilnehmern selbst in der Praxis erprobt.
Ziele	Die Studierenden erwerben in dieser Übung nicht nur spezielle Kenntnisse zur Durchführung empirischer Forschungsprojekte, sondern auch praktische Fähigkeiten, die für eine Vielzahl eventueller späterer Berufsfelder relevant sein können. Ziel des Seminars ist es, theoretisch und praktisch an selbst zu bearbeitenden Fallbeispielen mit den Prinzipien und dem Ertrag angewandter Gesprächsforschung vertraut zu machen – nicht zuletzt im Hinblick auf berufliche Perspektiven (Kommunikationsberatung, Interkulturelles Training).

Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Becker-Mrotzek, Michael / Gisela Brünner (Hg.) (2004): Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Frankfurt am Main u.a.: Lang. (zugleich kostenlos online im Verlag für Gesprächsforschung, Radolfzell: http://www.verlag-gespraechsforschung.de/becke1.htm) • Brünner, Gisela / Reinhard Fiehler / Walther Kindt (Hrsg.) (1999): Angewandte Diskursforschung. 2 Bde. Opladen: Westdeutscher Verlag. (2002 neu aufgelegt im Verlag für Gesprächsforschung, http://www.verlag-gespraechsforschung.de/bruenner1.htm und http://www.verlag-gespraechsforschung.de/bruenner2.htm) • Fiehler, Reinhard / Reinhold Schmitt (2007): Gesprächstraining. In: Karlfried Knapp et al. (Hg.). Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen. Francke (= UTB), 341-361.
Studienleistungen	Aktive Beteiligung an einem Feldforschungsprojekt inklusive der Erhebung, Aufbereitung (Transkription), Auswertung und Präsentation der Daten.
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

MODUL 18: Praxis

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Praktikumsbericht oder -vortrag (freier Termin)

Vorbemerkung zu 18.2: Es handelt sich hier um ProjektANGEBOTE, die erst realisiert und in KLIPS eingetragen werden, wenn in ausreichendem Umfang Interesse an dem jeweiligen Projekt besteht. Wer sich für eines der Projekte interessiert, sollte dies baldmöglichst per Mail an Frau Heuser (rheuser@uni-koblenz.de) mitteilen. Jedes Projekt hat eine/n Lehrende/n als Mentor/in und Unterstützer/in, im Kern geht es aber darum, dass die Studierenden eigenverantwortlich zusammen mit dem jeweiligen Kooperationspartner kulturelle „Events“ planen, organisieren und durchführen. Die Angebote richten sich an Studierende aller Studiengänge und Jahrgänge. Die Projekte können jederzeit im Studium durchgeführt werden.

Veranstaltungsnummer	18.1
Veranstaltungstitel	Kulturmanagement, Kulturmarketing, Kulturfinanzierung
Veranstaltungstyp	Übung (Pflicht)
Leitung	Dr. Eckhard Braun
Termin / Ort / SWS / Beginn	Montag, 14 – 16 Uhr, Raum E 427, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft aller Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 30 Studierende
Inhalte	<p>Grundwissen und Grundlagenfertigkeiten im Kultur- und Projektmanagement, im Kulturmarketing und in der Projektfinanzierung vorgestellt und umgesetzt am praktischen Beispiel der Kulturfabrik Koblenz und anderer Kulturprojekte in Rheinland-Pfalz.</p> <p>Themen im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung und -organisation (Zielbildung, Phasenplan, Projektteam, Projektstruktur, Meilensteinplan, Controlling, Evaluation) • Besonderheiten des Events, Kooperationsformen und -strategien • Strategisches und operatives Marketing eines Kulturbetriebs • Modelle privater Projektfinanzierung wie Fundraising, Crowdfunding insbesondere Sponsoring, Formen öffentliche Zuwendung • Wissenswerte Gemeinnützigkeits- und Besteuerungsregeln

Ziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick zu Inhalten und Praktiken des gesamten Kulturmanagements bezogen auf eine konkrete anwendungsorientierte Projektplanung und Projektorganisation. Sie lernen die dazu erforderlichen Instrumente und Methoden kennen und verfügen über fundierte Grundkenntnisse für die Praxis.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bekmeier-Feuerhahn, Sigrid / Ober-Heilig, Nadine (2014): Kulturmarketing. Theorien, Strategien und Gestaltungsinstrumente • Frohne, Julia (2014): Kultursponsoring. Kunst- und Kulturmanagement • Gerlach-March, Rita (2010): Kulturfinanzierung, Wiesbaden • Hausmann, Andrea (2011): Kunst- und Kulturmanagement, Wiesbaden. • Klein, Armin (2007): Projektmanagement für Kulturmanager. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften • Klein, Armin (Hg.) (2017): Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis. 4. Aufl. München: Vahlen <p>Im Rahmen der Veranstaltung gibt es weitere Literaturempfehlungen, Skripte bzw. Folien von Präsentationen</p>
Studienleistungen	Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Entwicklung eines Marketingplans, eines Projektstrukturplans mit Meilensteinplanung sowie eines Kosten- und Finanzierungsplans für ein Kulturprojekt.
Leistungspunkte	1 Leistungspunkt
Bemerkungen	Die Teilnahme an der Veranstaltung 18.1 ist im Laufe des Studiums verpflichtend. Es dient auch zur Vorbereitung der Projekte 18.2.

Veranstaltungsnummer	18.2
Veranstaltungstitel	Praktisches Kulturmanagement: KuLaDig-RLP
Veranstaltungstyp	Projekt (Pflicht)
Leitung / Mentor	Florian Weber, M.A. / Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 14-16 Uhr, Raum F 522, 2 SWS, Beginn: 29. April 2022 Das Projektseminar wird in folgender Mahara-Gruppe organisiert: https://mahara.uni-koblenz.de/group/kulturerbe-digital-2022 . Bei Bedarf steht ein BigBlueButton-Raum zur Verfügung https://bbb.uni-koblenz.de/b/pro-d64-r3q
Anmeldung	vom 15. bis 28. März 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft, Germanistik, Geschichte, Computervisualistik aller Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 40 Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft und weiterer Fächer
Inhalte	<p>Kulturelles Erbe besitzt jede noch so kleine Gemeinde. Ob Denkmäler, Gebäude oder kaum mehr sichtbare Spuren des Vergangenen – alles kann Bedeutung für die lokale Identität und das alltägliche Zusammenleben gewinnen, für Einheimische wie Auswärtige. Ausgehend von Reflexionen zum Konzept des ‚Kulturellen Gedächtnisses‘ wie zu jenem der ‚Kulturlandschaft‘ wollen wir deshalb in diesem Projektseminar selbst solche kulturellen Objekte aufspüren und für die Öffentlichkeit in Wort, Bild und Ton aufbereiten.</p> <p>Das Projektseminar ist integriert in das Drittmittelprojekt „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz (KuLaDig-RLP)“, das am Institut für Kulturwissenschaft durchgeführt und vom Innenministerium finanziert wird (s. https://kuladigrp.net). Dieses Forschungs-, Förder- und Modellprojekt hat zum Ziel, das kulturelle Erbe insbesondere im ländlichen oder kleinstädtischen Raum von Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Gemeinden zu erfassen und digital aufzubereiten, d.h. im Informationssystem KuLaDig (https://www.kuladig.de) für unterschiedlichste Verwendungszwecke von Bildung bis Tourismus verfügbar zu machen. Es kann sich dabei um kulturell relevante Objekte</p>

	handeln, aber auch um ganze Kulturlandschaften oder immaterielles Kulturerbe. Es geht auch darum, in den Kommunen einen Diskussionsprozess mit allen Beteiligten über kulturelle Identität und (moderne) Heimatkonzepte anzustoßen bzw. zu moderieren. Erfasst werden diese Objekte im Rahmen der Recherchen von studentischen Arbeitsgruppen – unter Leitung des Projektteams und in enger Kooperation mit den Ansprechpartnern vor Ort. Die Arbeitsgruppen haben jeweils die Aufgabe, gemeinsam KuLaDig-Einträge multimedial (Schrift, Foto, Audio, Video) zu erstellen – als zitierfähige wissenschaftliche Publikation.
Ziele	Die Studierenden können in Theorie und Praxis erkennen und erfahren, wie man Objekte des kulturellen Erbes im Feld, sprich in konkreten Kommunen, als Eintrag in einem Nachschlagewerk erfassen und multimedial im Sinne eines ‚Storytellings‘ beschreiben kann – und damit für Nutzungszwecke von interner Identitätsstiftung bis touristischer Außenwirkung durch die digitale Präsentation öffnet.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Assmann, Jan (1992): Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München. • Burggraaff, Peter / Elmar Knieps / Jörn Schultheiß / Michael Tempel (2017): KuLaDig – eine Kooperationsplattform zur Erfassung und Bewahrung der Kulturlandschaft und ihrer Entwicklung. In: 37. Wissenschaftlich-Technische Jahrestagung der DGPF in Würzburg – Publikationen der DGPF, Band 26, 203-215. • Erll, Astrid (2017): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. 3. Aufl. Stuttgart. • Schultheiß Jörn / Bernd Steinbring (2018): KuLaDig in Hessen. Aktueller Stand und Perspektiven am Beispiel des Lahnprojektes. In: Denkmalpflege & Kulturgeschichte 3/2018, 30-35.
Studienleistungen	Praktische Projektarbeit in Form einer Erhebung und medialen Aufbereitung von kulturellen Objekten für die Plattform KuLaDig – angeleitet durch das Projektteam von KuLaDig-RLP.
Leistungspunkte	5 Leistungspunkte
Bemerkungen	Das Projektseminar wird im Bachelor Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 18 (Kulturmanagement) oder im Master Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 11 (Wissenschaftsorganisation) anerkannt.

Veranstaltungsnummer	18.2
Veranstaltungstitel	Bloggen im Kulturhaus Koblenz+
Veranstaltungstyp	Projekt (Pflicht)
Leitung / Mentor	Prof. Dr. Michael Klemm (+ Ansprechpartner Stadt: Martin Düpper)
Termin / Ort / SWS / Beginn	als Projekt flexibel, zur Kick-off-Sitzung wird eingeladen
Anmeldung	vom 15. bis 28. März 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 3 Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Corona-Pandemie und deren Folgen haben den Kulturbereich vor große Herausforderungen gestellt. Für Kommunen bedeutet sie, tragfähige und zukunftsgerichtete Perspektiven zu entwickeln. Mit dem KULTURHAUS KOBLENZ+ setzt die Stadt Koblenz auf die Idee einer digitalen Plattform, die alle lokalen und regionalen Kulturschaffenden und Kulturakteure zur regen Nutzung und Mitwirkung aufruft und einlädt. Unter dem gemeinsamen Dach des „ KULTURHAUS KOBLENZ+ “ sollen Netzwerke geknüpft, Türen für kooperative und kollaborative Ansätze sowie Fenster für vielseitige Einblicke in Kulturarbeit geöffnet werden. Das „ KULTURHAUS KOBLENZ+ “ versteht sich als regionales Portal. Die

	<p>Kulturregion Koblenz erhält so die Möglichkeit sich miteinander zu verbinden und sich darüber hinaus überregional mit einem lebendigen, aktiven und vielgestaltigen Kulturprogramm zu präsentieren.</p> <p>Der auf der Startseite des KULTURHAUS KOBLENZ+ integrierte Blogbereich dient der redaktionellen Begleitung des Kulturlebens in Koblenz und Region. Studierenden der Kulturwissenschaft möchte die Stadt die Möglichkeit geben, eigene Beiträge – insbesondere für eine jüngere Zielgruppe – zu veröffentlichen. Dabei kann es um Veranstaltungen, die Wiederaufnahme des Clublebens oder auch Projekte gehen, die sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Eigene Ideen und Vorstellungen können und sollen gerne eingebracht werden. Zusätzlich könnten gemeinsam mit dem Kulturdezernat der Stadt Koblenz Möglichkeiten für begleitende Diskursformate eruiert werden. Den Studierenden böte sich damit die Möglichkeit, in der noch frühen Entwicklungsphase der Plattform eigene Akzente zu setzen und anstehende Entwicklungsschritte aktiv zu begleiten.</p>
Ziele	Die Studierenden sammeln Erfahrungen bei der Planung und Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Projekts. Sie erstellen eigenständig und regelmäßig redaktionelle Beiträge und gestalten damit ein neues Kulturportal wesentlich mit.
Literaturhinweise	keine
Studienleistungen	praktische Projektarbeit
Leistungspunkte	je nach Arbeits- und Zeitaufwand
Bemerkungen	Das Projekt wird im Bachelor Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 18 (Kulturmanagement) anerkannt.

Veranstaltungsnummer	18.2
Veranstaltungstitel	Praktisches Kulturmanagement: Alumni-Veranstaltung „Kuwi Connect“
Veranstaltungstyp	Projekt (Pflicht)
Leitung / Mentor	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	als Projekt flexibel, zur Kick-off-Sitzung wird eingeladen
Anmeldung	vom 15. bis 28. März 2020 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	bis zu 4 Studierende des BA und MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Das Projektteam konzipiert und organisiert Online-Veranstaltungen mit AbsolventInnen (Alumni) des Bachelors und Masters Kulturwissenschaft, die aus ihrem Berufsleben nach dem Studienabschluss berichten. Das Konzept zu „Kuwi-Connect“ wurde bereits im Sommersemester 2021 entworfen und muss nun weiterentwickelt und umgesetzt werden.
Ziele	Die Studierenden sammeln Erfahrungen bei der Planung und Durchführung eines Projekts inklusive Medienarbeit (Social Media des Instituts).
Literaturhinweise	keine
Studienleistungen	praktische Projektarbeit
Leistungspunkte	je nach Arbeits- und Zeitaufwand
Bemerkungen	Das Projekt wird im Bachelor Kulturwissenschaft im Rahmen von Modul 18 (Kulturmanagement) anerkannt.

10. Weitere Veranstaltungen: Bitte beachten Sie auch diese Angebote

Veranstaltungstitel	Kolloquium Politische Wissenschaft
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum E 312, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben und Studierende des MA-Schwerpunktes „Globalität und Macht“
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. Es dient in erster Linie der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten (BA, MA, Dissertationen, Habilitationsprojekte), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent*innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Den BBB-Link zur Veranstaltung erhalten alle auf KLIPS angemeldeten Teilnehmenden vor Beginn per Mail.
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	laut Kuwi-Modulhandbuch

Veranstaltungstitel	Workshop Modedefotografie
Veranstaltungstyp	Workshop
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Block Do+Fr 16. und 17. Juni, Raum F 523
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Inhalte	<p>Modedefotografie WORKSHOP mit Sara Mautone, Florenz, Italien</p> <p>In diesem Workshop, der im Zusammenhang mit dem Forschungsgebiet in Praxis und Theorie für die Kunstwissenschaft / Kulturwissenschaft steht, gibt es die einmalige Gelegenheit mit einer jungen aber schon renommierten Fotografin zusammen ein praktisches Seminar bei uns am Campus, zu besuchen. Das Angebot richtet in erster Linie an die Kuwi-Studierenden, die auch schon in dem Thema Seminare belegt haben. Besonders sinnvoll ist dieser Workshop als Ergänzung zum Praxis Modul 10.</p> <p>Wir werden an 2 Tagen Erfahrungen in der praktischen Modedefotografie (digital und analog, auch Postproduktion) sammeln. Die Sprache wird Englisch sein.</p> <p>In der Folge des Workshops wird Ende des Sommers in den Semesterferien eine Exkursion nach Florenz angeboten, die ebenfalls von Sara Mautone vor Ort angeboten wird.</p> <p>Sara Mautone: www.vogue.it/vogue-talents/gallery/moda-prefall-2020-shooting-talenti-emergenti-sara-mautone www.cargocollective.com/saramautone www.instagram.com/sara_mautone/?hl=de</p>
Bemerkungen	Der Workshop hat aufgrund der örtlichen Voraussetzungen eine maximale Teilnehmer*innenzahl von 8 Studierenden.

11. Gesamtübersicht Master-Studium

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 15.07.2015): bis Master-Jahrgang 2017

Sem	Baustein I (Pflicht): Allgemeine Kulturwissenschaft	Baustein II (Wahl): Strukturierter oder individueller / projektorientierter Schwerpunkt				Baustein III (Pflicht): Forschungspraxis: Supervision / Training / Beratung / Coaching	LP / SWS
		Schwerpunkt: Ethnologie der Ästhetik	Schwerpunkt: Internationalität & Trans- kulturalität der Medien	Schwerpunkt: Philosophische Anthropologie der Kultur	Individueller / projekt- orientierter Schwerpunkt (freie Themenwahl)		
1	M1 Konzepte und Forschungsfelder der Kulturwissen- schaft	M2 Kultur als Praxis (20 LP / 6 SWS)	M3 Theorien und Methoden der Medienforschung (20 LP / 6 SWS)	M4 Historische Anthropol- ogie & Kulturphilosophie (20 LP / 6 SWS)	M5 Projektbezogenes Modul 1 (20 LP / 6 SWS)	M6 Forschung planen, Felder erschließen, Daten aufbereiten	30 / 12
2		M7 Ästhetik des Alltags (20 LP / 6 SWS)	M8 Systeme, Kulturen, Formate (20 LP / 6 SWS)	M9 Natur, Kultur und Politik (20 LP / 6 SWS)	M10 Projektbezogenes Modul 2 (20 LP / 6 SWS)		(10 LP / 4 SWS)
3	M11 Forschungspraxis und -organisation	M12 Feldforschung zur Masterarbeit (20 LP)	M13 Akteure, Diskurse, Aneignungen (20 LP / 6 SWS)	M14 Anthropologie und Religionsphilosophie (20 LP / 6 SWS)	M15 Projektbezogenes Modul 3 / Forschung zur Masterarbeit (20 LP / 6 SWS)	M16 Daten analysieren und interpretieren, Wissenschaftlich Schreiben	30 / 8 oder 2
4		M17 Masterarbeit (ggf. im Schwerpunkt) (20 LP)					(10 LP / 4 SWS)
							120

PRÜFUNGSORDNUNG (Fassung vom 23.08.2018): ab Master-Jahrgang 2018

Sem	Baustein I (Pflicht): Allgemeine Kulturwissenschaft	Baustein II (Wahl): Strukturierter oder individueller Schwerpunkt				Baustein III (Pflicht): Forschungspraxis: Supervision / Training / Beratung / Coaching	LP / SWS
		Schwerpunkt: Ästhetische Ethnolo- gie – Körper, Sinne & Kultur (ÄE)	Schwerpunkt: Internationalität & Trans- kulturalität der Medien (ITM)	Schwerpunkt: Globalität und Macht (GuM)	Individueller Schwer- punkt (IndS)		
1	M1 Perspektiven, Konzepte und Forschungsfelder der Kulturwissen- schaft	M2 Theorien und Methoden der Sozialen Ästhetik (20 LP / 6 SWS)	M3 Theorien und Methoden der internationalen Medienforschung (20 LP / 6 SWS)	M4 Theoretische Grund- lagen von Globalität und Macht (20 LP / 6 SWS)	M5 Projektbezogenes Modul 1 (20 LP / 6 SWS)	M6 Forschung planen, Felder erschließen, Material aufbereiten	30 / 12
2		M7 Ästhetik als sinnliche Wahrnehmung (20 LP / 6 SWS)	M8 System, Aneignung, Produktion (20 LP / 6 SWS)	M9 Theoretische Vertiefungen und empirische Felder (20 LP / 6 SWS)	M10 Projektbezogenes Modul 2 (20 LP / 6 SWS)		(10 LP / 4 SWS)
3	M11 Wissenschafts- praxis und -organisation	M12 Ästhetische Feldforschung (20 LP / 6 SWS)	M13 Dispositive, Diskurse, Projekte (20 LP / 6 SWS)	M14 Forschung zur Masterarbeit (20 LP / 6 SWS)	M15 Projektbezogenes Modul 3 (20 LP / 6 SWS)	M16 Texte und Daten analysieren und inter- pretieren, Wissenschaft- lich Schreiben	30 / 8
4		M17 Masterarbeit (ggf. im Schwerpunkt) (20 LP)					(10 LP / 4 SWS)
							120

Bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis:

In Ausnahmefällen und unter bestimmten Voraussetzungen können im Rahmen des Master-Studiums Bachelor-Veranstaltungen anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss. Das entsprechende Antragsformular finden Sie im Download-Bereich auf der Homepage.

12. Systematik der Lehrveranstaltungscommentierung / Abkürzungen

Die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen folgen folgendem **Schema**:

Veranstaltungsnummer	z.B. M 1.1
Veranstaltungstitel	z.B. Schlüsselkonzepte der Kulturwissenschaft
Veranstaltungstyp	V / Ü / S (Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Name des / der Dozenten / der Dozentin
Termin / Ort / SWS / Beginn	z.B. Di, 16 – 18 Uhr, Raum F 313, 2 SWS, Beginn: 16.04.2016
Anmeldung	Frist und Art des Anmeldeverfahrens (über KLIPS)
Angesprochene Teilnehmer	spezielle Studierendengruppe und Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	z.B. zuvor zu absolvierende Module / zu bestehende Modulprüfungen
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte	Kurzbeschreibung der wesentlichen Inhalte
Ziele	Kurzbeschreibung der wesentlichen Ziele
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf die Veranstaltung
Studienleistungen	Angabe der erforderlichen Leistungen im Rahmen der Veranstaltung (z.B. Protokoll, Referat, Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung)
Leistungspunkte	Anzahl der zu vergebenden Leistungspunkte nach bestandener Modulprüfung
Bemerkungen	weitere Hinweise zur Lehrveranstaltung (z.B. Hinweise zu Studien- und Prüfungsleistungen, Veranstaltungen im folgenden Semester)

Verwendete Abkürzungen:

V = Vorlesung, Ü = Übung, S = Seminar, W = Workshop, SWS = Semesterwochenstunden, KLIPS = Koblenz-Landauer Informationsportal für Studierende, MA = Master of Arts

13. Überblick Lehrveranstaltungen Sommersemester 2022 – Master für das zweite Fachsemester (Stand: 30. März 2022)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08 - 10					
10 - 12			Master 7.2 <i>Visualität: Mit Bildern forschen</i> Ackermann	Master 7.1 <i>Von Archivfieber und Museums-schmerzen – Sammelnde Institutionen als Wissenspeicher</i> Bolz	
12 - 14			STUDENTISCHE STUNDE	Master 8.1 <i>Mediensysteme, Medienkulturen, Medienformate im internationalen Vergleich</i> Meier	Master 8.2 <i>Medienaneignung und Medienproduktion im internationalen Vergleich</i> Meier
14 - 16	Master 9 <i>Gender Studies in der Backstage: Heteronormativität und Männlichkeit</i> Hajek				
16 - 18			Master 9 <i>Theorien gegen den Eurozentrismus: interkulturelle, komparative postkoloniale dekoloniale Positionen im Dialog</i> Kerner		
18 - 20		Master 6.2 / 16.2 <i>Forschungs-Kolloquium Ethnologie</i> Ackermann Master 6.2 / 16.2 <i>Kolloquium Politische Wissenschaft</i> Kerner	Master 11.1 <i>Internationaler Workshop „Theory beyond Eurocentrism“</i> Kerner		

Modul 9 (Hajek): Krise und soziale Bewegungen nach Corona

Blockveranstaltung in St. Gilgen / Österreich: 19. Bis 24. Juni 2022

Vorbereitungs-Sitzungen: Mo 2.5., 10-12 Uhr, Mo 16.5. und 30.5, jeweils 12-14 Uhr, Raum F522

Im Modul 10 (individ./projektorientierter Schwerpunkt) Projektorientiertes Modul 2 wählen Sie drei Seminare aus dem Gesamtangebot des Masters im Fachbereich 2 + Soziologie im Umfang von insgesamt 18 LP.

14. Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen – Master

MASTER – JAHRGANG 2021:

MASTER-MODUL 1: Konzepte + Forschungsfelder der Koblenzer Kulturwissenschaft Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Schriftliche Prüfung am Ende des SS 2022

Veranstaltungsnummer	1.3
Veranstaltungstitel	Kolloquium Kulturwissenschaft
<p>Da das Institutskolloquium ganz explizit als Präsenzveranstaltung konzipiert ist und die Pandemielage zum Zeitpunkt, zu dem es hätte geplant werden müssen, keine sicheren Prognosen darüber zuließ, ob ein Präsenz-Kolloquium im Sommersemester 2022 möglich sein würde, hat das Institut frühzeitig beschlossen, das Kolloquium ein weiteres Semester ruhen zu lassen.</p> <p>Damit Sie die nötigen Leistungen für Modul 1 dennoch erbringen können, sind hier wissenschaftliche Veranstaltungen des erweiterten Instituts aufgeführt, in deren Rahmen sie die eigentlich für das Teilmodul 1.3 vorgesehenen Leistungen dennoch erbringen können. Zu den Details bitten wir um Rücksprache mit den jeweiligen Veranstalter:innen. In der Regel ist eine Form der wissenschaftlichen Nachbereitung einer Veranstaltung gefragt, z.B. ein Tagungsbericht oder ein Blogbeitrag zu einer Veranstaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Theory against Eurocentrism“, 23.-25. Juni 2022 (Ina Kerner) • Tagung „Figurationen des Bösen“, 1.-3. Juni 2022 (Stefan Neuhaus, Werner Moskopp), dazugehöriges Seminar in KLIPS: https://klips.uni-koblenz-landau.de/v/142881 • Symposium zum Lehrforschungsprojekt „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“ voraussichtlich Endes des Sommer- und ggf. des Wintersemesters (Franziska Bolz, Melanie Hackenfort) 	
Leistungspunkte	3 Leistungspunkte

MASTER-MODUL 6: Forschung planen, Felder erschließen, Daten aufbereiten Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: MA-Exposé am Ende des Sommersemesters 2022

Veranstaltungsnummer	6.2
Veranstaltungstitel	Methodenreflexion: Datenerhebung und Datenaufbereitung
Veranstaltungstyp	Workshop (Pflichtveranstaltung)
Leitung	diverse Lehrende / potenzielle BetreuerInnen von Masterarbeiten
Termin / Ort / SWS / Beginn	wird zu Semesterbeginn geklärt
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Masterjahrgangs, aufgeteilt in Gruppen
Inhalte / Ziele	Die Studierenden reflektieren und erproben gemeinsam mit den potenziellen Betreuern die wesentlichen Datenerhebungs- und Datenaufbereitungsmethoden in Theorie und Praxis.
Ziele	Reflexion forschungspraktischer Fragestellungen vor dem Hintergrund des sich konkretisierenden individuellen Forschungsprojekts.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • individuell für die Studierenden durch die Betreuer

Studienleistungen	Übungen im Rahmen und in Vor- und Nachbereitung der Workshops
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Am Ende des zweiten Fachsemesters ist ein Konzept der Masterarbeit zu erstellen.

Veranstaltungsnummer	6.2 bzw. 16.2
Veranstaltung	Forschungs-Kolloquium Ethnologie
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr (14-tägig), BBB, 2 SWS, Beginn: 03.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung bietet den Rahmen für die Konzeption, Präsentation und Diskussion der einzelnen Masterprojekte. Dabei soll die Mischung von Studierenden, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Forschung befinden (Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung), zu Synergieeffekten hinsichtlich der inhaltlichen wie methodischen Auseinandersetzung sowie der gegenseitigen Unterstützung führen.
Ziele	Die Studierenden reflektieren exemplarisch den Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und setzen sich mit Auswertung und Präsentation der von ihnen erhobenen Daten auseinander.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Projekts, Lektüre und Kommentierung der jeweils anderen Präsentationen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung findet in BBB statt

Veranstaltungsnummer	6.2 und 16.2
Veranstaltungstitel	Kolloquium Politische Wissenschaft
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, 2 SWS, Beginn: 25. April 2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben und Studierende des MA-Schwerpunktes „Globalität und Macht“
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. Es dient in erster Linie der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten (BA, MA, Dissertationen, Habilitationsprojekte), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent*innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Den BBB-Link zur Veranstaltung erhalten alle auf KLIPS angemeldeten Teilnehmenden vor Beginn per Mail.
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 LP

Veranstaltungstitel	Kolloquium für Masterkandidat:innen, Doktoranden und Habilitanden
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16 – 18 Uhr, Raum F 144, 2 SWS, Beginn: 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit
Inhalte	Das Kolloquium setzt die Arbeit am methodologischen Paradigma einer kulturwissenschaftlichen Hermeneutik fort. Es stellt die einzige regelmäßige Veranstaltung dar, in der alle Studierenden des Masters Kulturwissenschaft im freien Schwerpunkt die methodischen Module absolvieren können.
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte

MASTER-SCHWERPUNKT „Ethnologie der Ästhetik“

MODUL 7: Ästhetik des Alltags

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Andreas Ackermann

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Sommersemesters 2022

Veranstaltungsnummer	7.1
Veranstaltungstitel	Von Archivfieber und Museumsschmerzen – Sammelnde Institutionen als Wissensspeicher
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Franziska Bolz, M.A.
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10 Uhr c.t., Raum E 524, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im 2. Fachsemester, Masterstudierende
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	insgesamt bis zu 30 Studierende
Inhalte	Zur Einführung in die Erforschung der materiellen Kultur werden wir uns in diesem Seminar den Institutionen widmen, in denen Dinge, Informationen und vielleicht auch Wissen aufbewahrt werden: Museen, Sammlungen und Archiven. Wir beschäftigen uns mit der Geschichte dieser Orte und ihren Bedingungen. Nach Begriffsbestimmungen und einer Exkursion werden wir uns den Fragen widmen, wie die Digitalisierung und die Aufarbeitung der Kolonialzeit diese Institutionen herausfordert – und wie man hier ethnologisch arbeiten kann.
Ziele	Die Studierenden lernen Institutionen wie Archive, Museen und Sammlungen aus theoretischer und praktischer Perspektive kennen.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Edenheiser, Iris; Förster, Larissa (Hg.) (2019), Museumsethnologie - Eine Einführung. Theorien - Debatten - Praktiken. Berlin: Reimer Verlag. • Heesen, Anke te (Hg.) (2002), Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Göttingen: Wallstein. • Fabian, Johannes (2008), Ethnography as Commentary. Writing from the Virtual Archive. Durham: Duke University Press.

Studienleistungen	Textlektüre, Referat, Mitarbeit im Seminar, zusätzliche Leistung der Masterstudierenden nach Absprache; Teilnahme an Exkursion und Abschlussveranstaltung in Präsenz am 28. Juli 2022
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Eine Archiv- und eine Museumsexkursion werden nach Absprache angeboten. Das Seminar ist Teil des übergreifenden Lehrforschungsprojekts zum Thema „Konsum von Kolonialwaren in Vergangenheit und Gegenwart“. Eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist daher unbedingte Voraussetzung. Ergänzend zu diesem Seminar behandelt die Veranstaltung 6.3 bzw. 7.2 im WiSe 22/23 Touristenkunst aus historischer und rezenter Perspektive.

Veranstaltungsnummer	7.2
Veranstaltungstitel	Visualität: Mit Bildern forschen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 10 – 12 Uhr, Raum F 414, 2 SWS, Beginn 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester sowie des MA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	ca. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Im Zentrum der Veranstaltung stehen Fragen nach dem Stellenwert des Visuellen (d.h. Bildern und Filmen) in der Wissenschaft: was macht ein Bild aus? Bilden Bilder die Wirklichkeit ab? Und: welche unterschiedlichen Potenziale haben (Bewegt-)Bilder bzw. Texte sowohl für die wissenschaftliche Forschung als auch die Publikation von Forschungsergebnissen?
Ziele	Die Studierenden lernen sowohl den Umgang mit Bildern als Ausdruck einer „sozialen Ästhetik“ zu analysieren als auch die Visualisierung als eine Möglichkeit der Forschung zu nutzen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Format des Dokumentarfilms gerichtet. Die Studierenden lernen Aspekte der Filmsprache und setzen sich mit dem Umstand auseinander, dass Film und Text unterschiedlich funktionieren. Sie können ethnographische Dokumentarfilme nicht nur darauf hin analysieren, mit welchen Mitteln der oder das Fremde (bzw. Eigene) dargestellt wird, und für wen, sondern auch, inwiefern die Bilder nicht lediglich zu illustrativen Zwecken eingesetzt werden, sondern tatsächlich auch Erfahrung vermitteln.
Literaturempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufderheide, Patricia, 2007: Documentary Film. A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press. • MacDougall, David, 2006e: Meaning and Being. In: David MacDougall: The Corporeal Image: Film, Ethnography, and the Senses. Princeton: Princeton University Press, 1-9.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, d.h. u.a. umfangreiche Lektüre bzw. intensive Sichtung der zu besprechenden Filme via Vimeo, Filmanalyse individuell und in Gruppenarbeit, Diskussionsbeteiligung.
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Ausgehend von den Themen dieser Veranstaltung kann am Ende des Sommersemesters 2022 eine Seminararbeit als Modulprüfung verfasst werden.

Veranstaltungsnummer	7.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Ackermann

Hinweise zu möglichen Wahlseminaren finden Sie ab Seite 77 dieses Veranstaltungsverzeichnis.

MASTER-SCHWERPUNKT „Internationalität und Transkulturalität der Medien“

MODUL 8: Systeme, Kulturen, Formate

Wahlpflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Seminararbeit / Portfolio am Ende des Sommersemesters 2022

Veranstaltungsnummer	8.1
Veranstaltungstitel	Mediensysteme, Medienkulturen, Medienformate im internationalen Vergleich
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung für Studierende im Schwerpunkt ITM)
Leitung	apl. Prof. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 - 14 Uhr, Raum F 522, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des MA Kulturwissenschaft sind eingeladen
Inhalte	<p>Als <i>Mediensystem</i> bezeichnet man die politisch, juristisch, ökonomisch, technisch und gesellschaftlich strukturierte Ausgestaltung der (Massen-)Medien innerhalb eines staatlichen Gebildes. Wichtige Parameter sind etwa Kultur-, Meinungs- und Pressefreiheit, Einfluss des Staates, Medienkonzentration und Geschäftsmodelle der Medieninstitutionen, Medienbesitz und Zugangsmöglichkeiten der Bürger, aber auch journalistische und künstlerische Arbeitsbedingungen und typische Journalismus- / Sender- bzw. Redaktionskulturen. Das jeweilige Mediensystem ist maßgeblich für Mediensozialisation und Identitätsbildung, für die Umweltwahrnehmung und Weltsicht, letztlich für das, was man „Medienkultur“ in einem Land oder einer Region nennen kann.</p> <p>Im Seminar soll aus aktuellem Anlass herausgearbeitet werden, inwiefern die Corona-Bedingungen die internationale Medienlandschaft beeinflusst hat. Wie hat sich das Verhältnis zwischen Medienschaffende und staatliche bzw. politische Einflussnahme im Bereich Journalismus, soziale (Protest-)Bewegungen und/oder Popkultur im internationalen Vergleich gestaltet.</p>
Ziele	Die Teilnehmerinnen lernen Mediensysteme und (journalistische) Medienkulturen in ausgesuchten Ländern kennen und vergleichen – auch zur Reflexion ethnozentrischer Annahmen, als möglicher Zugang zur Konstruktion von Medienkultur und als Baustein für die Beurteilung, wie transkulturell und global unsere heutige Medienwelt ist. Zugleich üben sie sich in weltweiter Recherche und in deren Dokumentation sowie Präsentation.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden: Springer VS.

	<ul style="list-style-type: none"> • Blum, Roger (2014): Lautsprecher und Widersprecher. Ein Ansatz zum Vergleich der Mediensysteme. Köln: von Halem. • Esser, Frank / Thomas Hanitzsch (Hg.) (2012): The Handbook of Comparative Communication Research. London: Routledge • Hahn, Oliver / Roland Schröder (Hg.) (2008): Journalistische Kulturen. Internationale und interdisziplinäre Theoriebausteine. Köln: Halem. • Hepp, Andreas (2013): Medienkultur. Die Kultur mediatisierter Welten. 2., erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS. • Thomaß, Barbara (Hg.) (2013): Mediensysteme im internationalen Vergleich. 2. Auflage. Konstanz: UVK (=UTB 2831).
Studienleistungen	umfangreiche Recherche von Mediensystemen und Medienkulturen, Aufbau eigener Länder-Portfolios in Mahara, Präsentation
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die vorbereitende Lektüre des Buchs von Thomaß (2013) und/oder Blum (2014) wird empfohlen. Aus dem Themenspektrum der Veranstaltung kann das Thema der Portfolioarbeit kommen, die als Modulabschlussprüfung verfasst wird.

Veranstaltungsnummer	8.2
Veranstaltungstitel	Medianeignung und Medienproduktion im internationalen Vergleich
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	apl. PD. Dr. Stefan Meier
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 12 - 14 Uhr, Raum E 314, 2 SWS, Beginn: 29.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	alle Studierenden des Masterschwerpunkts im dritten Fachsemester, auch Studierende anderer Schwerpunkte
Teilnahmevoraussetzungen	(möglichst) erfolgreicher Abschluss des Moduls 3
Teilnehmerzahl (Kuwi)	bis zu 15 Studierende des Masters Kulturwissenschaft
Inhalte	<p>Bei der Erforschung von Medienkommunikation und Medienkultur steht meist die detaillierte Analyse von Kommunikaten im Mittelpunkt – dabei sind die Prozesse der Produktion und Aneignung dieser Kommunikate ebenso wichtig für ein holistisches Verständnis von Medienkulturen und Mediendiskursen, gerade auch im internationalen Vergleich. In diesem Seminar sollen somit die Erforschung von Produktions- und Aneignungsprozessen von Medienhandlungen im Vordergrund stehen. Nach einem Überblick zu Konzepten und Verfahrensweisen der qualitativen Produktions- und Aneignungsforschung soll sich das Seminar den beiden Bereichen empirisch zuwenden.</p> <p>Dafür werden unterschiedliche medienkulturelle Diskurspraktiken aus den möglichen Praxisfeldern (Social-Media-)Journalismus, Wissenschafts- bzw. Organisationskommunikation, Design bzw. Kunst oder Entertainment erhoben und mittels Methoden der qualitativen Produktions- und Aneignungsforschung in internationaler Vergleichsperspektive untersucht.</p>
Ziele	Die Studierenden sollen theoretisch wie durch eigene Forschungstätigkeit Produktions- und Aneignungskulturen als Teil von Medienkultur- und Mediendiskursanalyse erarbeiten – und zugleich ihre qualitative Methodenkompetenz stärken: (virtuelle) Feldforschung und Interviews stehen im Fokus.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Hahn, Oliver / Roland Schröder (Hg.) (2008): Journalistische Kulturen. Internationale und interdisziplinäre Theoriebausteine. Köln: Halem. • Hepp, Andreas (2014): Transkulturelle Kommunikation. ²Konstanz: UVK. • Jandura, Olaf / Thorsten Quandt / Jens Vogelgesang (2011): Methoden der Journalismusforschung. Wiesbaden: VS.

	<ul style="list-style-type: none"> • Klemm, Michael / Daniel Perrin / Sascha Michel (2016): Produktionsforschung. In: Nina-Maria Klug / Hartmut Stöckl (Hg.). Handbuch Sprachwissen – Band 7: Sprache im multimodalen Kontext. Berlin, New York: de Gruyter, 277-299. • Mikos, Lothar /Claudia Wegener, Claudia (Hg.) (2017): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch, Münschen: UTB • Przyborski, Agalaia / Monika, Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. 4. erweiterte Auflage. München: Oldenbourg
Studienleistungen	(Virtuelle) Feldforschung und Interviews als Teil der Projektarbeit, dokumentiert in Mahara, zudem Lektüre von Grundlagenliteratur
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Aus dem Themenspektrum der Veranstaltung kann das Thema der Portfolioarbeit kommen, die als Modulabschlussprüfung verfasst wird.

Veranstaltungsnummer	8.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Klemm.

Hinweise zu möglichen Wahlseminaren finden Sie ab Seite 77 dieses Verzeichnisses.

MASTER-SCHWERPUNKT „Globalität und Macht“

MODUL 9: Theoretische Vertiefung und empirische Felder von Globalität und Macht

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Ina Kerner

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Sommersemester 2022

Veranstaltungsnummer	9.1 / 9.2
Veranstaltungstitel	Theorien gegen den Eurozentrismus: interkulturelle, komparative postkoloniale dekoloniale Positionen im Dialog
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi, 16 – 18 Uhr, Raum E 428, Beginn: 27. April 2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer*innen	Studierende des MA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer, teilweise englischsprachiger Texte. Der Besuch des internationalen Workshops „Political and Social Theory Beyond Eurocentrism: Intercultural, Comparative, Postcolonial and Decolonial Approaches in Dialogue“ vom 23. bis 25. Juni 2022 am Campus Koblenz wird ermöglicht und nachdrücklich empfohlen.
Inhalte	Die westlichen Traditionen der Philosophie, der politischen Theorie und der Sozialtheorie eint der Umstand, dass sie auf vielfältige Weisen von eurozentrischen Annahmen und Einlassungen geprägt sind. Dies wird zumindest an den Rändern dieser Traditionen seit einiger Zeit problematisiert und zu ändern gesucht. Die hieraus entstandenen alternativen theoretischen Auseinandersetzungen öffnen den jeweiligen disziplinären Kanon für nicht-westliche Autor:innen und Ansätze (interkulturelle Philosophie und komparative politische Theorie), widmen sich der Aufgabe

	einer Kritik westlichen Denkens und der Suche nach internen Brüchen und Potentialen (postkoloniale Theorien) oder beziehen explizit indigene Kritikperspektiven in ihre global angelegte Kultur- und Gesellschaftskritik ein (post- und dekoloniale Ansätze). Obwohl die genannten Alternativen ein gemeinsames Anliegen verfolgen, arbeiten sie bislang teilweise unverbunden, durch traditionelle Disziplinengrenzen separiert nebeneinander her; manchmal scheinen sie sogar in Konkurrenzverhältnisse verwickelt zu sein. Das Seminar dient einem Überblick über die zentralen Anliegen, Ähnlichkeiten und Unterschiede der genannten Traditionen. Ferner bereitet es einen internationalen Workshop vor, der ausgewiesene Vertreter:innen der genannten Traditionen in einen Dialog bringt. Den Teilnehmenden des Seminars erlaubt diese Konstellationen neben einem Überblick über dynamische Theoriefelder die seltene Gelegenheit, wichtige Autor:innen der gemeinsamen Lektüreliste im Dialog zu erleben und persönlich mit ihnen zu interagieren.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Heinz Kimmerle: Interkulturelle Philosophie zur Einführung. Hamburg 2002: Junius • Sybille De La Rosa, Sophia Schubert, Holger Zapf (Hg.): Transkulturelle Politische Theorie. Eine Einführung, Wiesbaden 2016: VS • Ina Kerner: Postkoloniale Theorien zur Einführung. 4. Auflage. Hamburg 2021: Junius • Walter Mignolo, Catherine E. Walsh: On Decoloniality. Concepts, Analytics, Praxis. Durham 2018: Duke University Press
Studienleistungen	siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die organisatorische Mitarbeit am oben genannten Workshop im Rahmen des MA Moduls 11 wird empfohlen.

Veranstaltungsnummer	9.1 / 9.2
Veranstaltungstitel	Krise und soziale Bewegungen nach Corona
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Vorbesprechungstermine: 2., 16. und 30. Mai 2022, jeweils 10-12h c.t., Blocktermin vom 19. bis 24. Juni 2022 in St. Gilgen/Österreich
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	max. 5 Teilnehmer:innen
Inhalte	<p>In diesem Seminar wenden wir uns sechs krisengeprägten gesellschaftlichen Bereichen zu: Politische Ökonomie, Klima und Nachhaltigkeit, Stadt und ländlicher Raum, Migration und Grenzregime, Demokratie, Rechtspopulismus und die Mobilisierungen der ‚Querdenker‘, sowie Geschlechterverhältnisse und Care). Wir fragen erstens, welche Verschiebungen sich durch die Corona-Krise auf die jeweilige Krisen und die in ihnen aktiven sozialen Bewegungen ergeben, sowie, zweitens, notwendig und eher ad hoc, was sich durch den Krieg in der Ukraine weiter verschiebt.</p> <p>Das Seminar findet in Kooperation mit Lehrenden und Studierenden von fünf Universitäten aus dem deutschsprachigen Raum statt. Es ist als Blockseminar mit drei Vorbesprechungsterminen konzipiert. Der Blocktermin findet vom 19. bis zum 24. Juni 2022 in St. Gilgen am Wolfgangsee in Österreich statt. Dort treffen wir uns mit Lehrenden und Studierenden der Universitäten Kassel, Frankfurt, Marburg und Wien um die gemeinsam erarbeitete Textgrundlage zu diskutieren. Die Diskussion wird zusätzlich in interuniversitären Arbeitsgruppen vorbereitet. Das Rahmenprogramm bilden ein Abendvortrag und eine Diskussion zum</p>

	<p>Krieg in der Ukraine, Filmabende sowie open spaces für die Diskussion selbst gewählter Themen.</p> <p>Wir kommen im Jugendgästehaus St. Gilgen direkt am See unter: https://www.oehv.at/jugendherbergen/salzburg/st-gilgen/</p> <p>Die Preise sind moderat, zudem wird versucht, eine finanzielle Förderung zu organisieren.</p> <p>Das Seminar ist für Studierende im Master konzipiert. Studierende im Bachelor können bei Bereitschaft, sich entsprechend auf das Seminar vorzubereiten, mitfahren. Falls die Anmeldezahlen die Kapazitäten übersteigen, wird nach der ersten Vorbesprechung am 2. Mai noch ein Auswahlmodus über ein Motivationsschreiben erfolgen.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Laufenberg, Mike/Schultz, Susanne (2021). The Pandemic State of Care. Care Familialism and Care Nationalism in the Corona Crisis. The Case of Germany. In: Historical Social Research 46(4), Special Issue: "Caring in Times of a Global Pandemic" (2021), S. 72-99, https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/76010 • Peripherien und Zentralitäten: Geographien von Covid-19: Überlegungen zu Roger Keils Beitrag zu der translokalen Vorlesungsreihe „Geographien von Covid-19“ sowie der sub\urban-Debatte zum „Ende des Städtischen“. <i>sub\urban. Zeitschrift für Kritische Stadtforschung</i>, 9(3/4), 303–318. https://doi.org/10.36900/suburban.v9i3/4.707 • Buckel, Sonja (2021). »Berührungslose Kontrolle«. Kämpfe um die symbolische Macht des Rechts auf der Hohen See. In: Buckel, Sonja/Graf, Laura/Kopp, Judith/Löw, Neva/Pichl, Maximilian (Hg.): Kämpfe um Migrationspolitik seit 2015. Bielefeld, S. 65-91. • Riccardo Bellofiore (2021) The Winters of Our Discontent and the Social Production Economy, <i>Review of Political Economy</i>, 33:3, 394-413, DOI:10.1080/09538259.2021.1894818
Studienleistungen	Textlektüre, Mitarbeit in einer interuniversitären Arbeitsgruppe, Teilnahme am Blocktermin;
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	9.1 / 9.2
Veranstaltungstitel	Gender Studies in der Backstage: Heteronormativität und Männlichkeit
Veranstaltungstyp	Ü (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Katharina Hajek
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 14 – 16 Uhr, Raum F 312, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	keine Angabe
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Angabe
Inhalte/Ziele	„How on Earth Does Heterosexuality Work?“ (Jack Halberstam) Dieses Seminar führt in die Geschlechterforschung ein. Dabei stehen jedoch weniger die Frauenforschung und der (zweifelloos wichtige) Blick auf vergeschlechtlichte Ungleichheitsverhältnisse im Fokus. Vielmehr nähern wir uns den Gender Studies über die Infragestellung des vermeintlich Normalen, Unhinterfragten an. Dazu lesen und diskutieren wir vor allem Texte zu zwei Begriffen und Themenbereichen: ‚Heteronormativität‘ bezeichnet ein gesellschaftliches Ordnungsprinzip, das Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit als unhinterfragte Normen setzt und so nicht nur Familie, Staat oder Arbeitsmarkt prägt, sondern auch Kultur, Wissen und mediale Kommunikation sowie unseren Alltag, unsere Beziehungsweisen und unsere (Selbst-)Wahrnehmung.

	Männlichkeit bezeichnet in der Geschlechterforschung eine umkämpfte und sich verändernde soziale Identität, also „ein (kulturelles) Muster, mit dem sich all jene auseinandersetzen müssen, die als Jungen und Männer anerkannt werden wollen“ (Stuve/Debus).
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Degele, Nina/Bethmann, Stephanie/Heckemeyer, Karolin (2011): Warum wir Geschlecht berücksichtigen, um Gesellschaft zu verstehen. Ein Plädoyer für eine heteronormativitätskritische Analyseperspektive, unter: http://www.feministisches-institut.de. • Boudry, Paulie/Kuster, Brigitte/Lorenz, Renate (1999): I cook for sex. In: Dies. (Hg.): Reproduktionskonten fälschen! Heterosexualität, Arbeit & zu Hause. Berlin, S. 6-35. • Stuve, Olaf/Debus, Katharina (2012): Männlichkeitsanforderungen. Impulse kritischer Männlichkeitstheorie für eine geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen. In: Dissens eV. (Hg.): Geschlechterreflektierende Arbeit mit Jungen an der Schule. Berlin.
Studienleistungen	Textlektüre, Verfassen von Textzusammenfassungen, aktive Mitarbeit
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	9.3
Veranstaltungstitel	Wahlseminar aus dem Gesamtangebot MASTER
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Bitte halten sie vor der Auswahl Rücksprache mit Prof. Kerner

Hinweise zu möglichen Wahlseminaren finden Sie ab Seite 77 dieses Verzeichnisses.

MASTER-SCHWERPUNKT „Individueller/projektorientierter Schwerpunkt“

MODUL 10: Projektorientiertes Modul 2

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert / PD Dr. Werner Moskopp

Modulprüfung: Seminararbeit am Ende des Sommersemester 2022

Sie haben die Möglichkeit, **aus allen Master-Lehrveranstaltungen des gesamten Fachbereichs 2 sowie des Faches Soziologie** drei Veranstaltungen zu wählen im Umfang von insgesamt 18 Leistungspunkten. Vorab sollten Sie mit dem Betreuer / der Betreuerin Ihrer Masterarbeit Rücksprache halten. Ebenso können die Studierenden in den vorstrukturierten Schwerpunkten ihr Wahlpflichtseminar X.3 aus dem gesamten Master-Angebot in FB 2 und Soziologie wählen.

Unter anderem die folgenden Masterveranstaltungen **können im Rahmen des individuellen Master Schwerpunkts und als Wahlseminar in den drei vorstrukturierten Master Schwerpunkten** (Modul X.3 in ÄE, ITM, GuM) belegt werden. **Viele weitere Master Veranstaltungen finden Sie in KLIPS.**

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Gegenwartsliteratur und ihre Vermittlung
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Uta Schaffers
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 14-16 Uhr, Raum H009, 2 SWS, Beginn: 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende im Master Kulturwissenschaft

Inhalte / Literaturhinweise	<p>m Rahmen der Vorlesung zur Gegenwartsliteratur und ihrer Vermittlung werden nach einer allgemeinen Einführung Tendenzen, Felder und Verfahren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur exemplarisch vorgestellt. Die im Folgenden angeführten Lektüren sind verpflichtend. Bitte schaffen Sie sich die Texte frühzeitig an. Beginnen Sie zeitnah und in der angegebenen Reihenfolge mit dem Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deniz Ohde: Streulicht. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2020 • Helene Hegemann: Axolotl Roadkill. Berlin: Ullstein 2010 • Yoko Tawada: Sendbo-ote. Tübingen: konkursbuch 2018 • Uwe Timm: Morenga. (1978). dtv 2007 • Lukas Bärfuss: Hundert Tage. Göttingen: Wallstein 2008 • Christian Kracht: Imperium. Roman. Kiepenheuer & Witsch 2012 <p>Folgende Themen werden in der angegebenen Abfolge besprochen:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Was ist Gegenwartsliteratur? II. Gegenwartsliteratur studieren (Lektüre: Ohde: Streulicht) III. Literarischer Betrieb: Grundlagen IV. Literarischer Betrieb: Debüts und Skandale (Lektüre: Hegemann: Axolotl Roadkill) V. Literarischer Betrieb: ‚Event Literaturpreis‘ (Lektüren: Kurze Texte; PDF in Olat) VI. (Neue) Weltliteratur (Lektüre: Tawada: Sendbo-ote) VII. Postkoloniale Literatur / postkoloniales Schreiben (Lektüren: Timm: Morenga / Bärfuss: Hundert Tage / Kracht: Imperium)
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Vorlesung wird in diesem Semester voraussichtlich hybrid stattfinden (asynchrone Form sowie Diskussions- und Fragestunden zur Vorlesungszeit). Unser wichtigstes Arbeits- und Verständigungsmittel ist die E-Learning Plattform OLAT, synchrone Einheiten werden voraussichtlich über BigBlueButton (BBB) oder Zoom organisiert. Genauere Informationen, Passwörter etc. werden rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben.

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Books for Kids?! Young Adult American Literature
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 10.00 – 12.00 Uhr, Raum E412, Beginn 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Students with very good language competencies
Teilnahmevoraussetzungen	keine Angaben
Teilnehmerzahl	keine Angaben
Inhalte	Literature for children and young adult has been around for a long time, often coming with specific didactic aims and dealing with values, issues and topics that are (deemed) especially relevant for people growing up. In this respect, it is an especially interesting reflection of the respective socio-historical context. Sometimes, such labels (“Children’s Books/ Young Adult Literature”) are disparagingly used to indicate that such texts are of lesser quality or less important because of the topics that they deal with – or (implied in this attitude) the audiences they (supposedly) address. On the other hand, however, novels that have been labeled “Young Adult Literature” have become very successful and profitable,

	<p>and one could argue that this is both because of their quality and because they tackle topics that are important for society in general, not 'just' for younger people.</p> <p>In this course, we will look at selected examples of children's and young adult novels to see what makes them differ from other novels/ genres (e.g., characters, narrative perspective, language). Consequently, we will start with a discussion of genre, characteristics, and audiences as a basis for the discussion of the literary texts. We will also discuss how and why this genre is relevant, for the implied audience(s) and beyond. Since we will look at a number of novels to cover a longer period of time and socio-historical contexts, from the 19th century until today, this is an intensive-reading course because we will read and discuss at a number of novels. A list with novels to be discussed will be made available at the beginning of the term.</p>
Ziele	<p>By the end of the course, students should</p> <ul style="list-style-type: none"> • have attained a good, if not perfect understanding of literary theories, approaches, concepts, and terminology (including genre and literary history), being able to apply them to the reading and analysis of literary texts • be familiar with the central issues, theories, and approaches of young adult literature • be able to analyze and interpret literature and the role it can play for readers in terms of larger social issues (identity, religion, etc.) • see the importance of context for the reading of literature and apply corresponding knowledge accordingly; be able to see the changes and developments from the 19th century until today • be able to conduct advanced research on a course-related topic (adequate use of library resources and databases, abilities to skim and scan to select appropriate and relevant secondary literature etc.) • be able to develop a topic of choice into a working thesis as a basis for their term paper project • have developed an adequate knowledge about and abilities in academic writing
Literaturhinweise	<p>Required readings will be made available on OLAT or on the reserve shelf in the library with the exception of novels, which students are expected to buy.</p> <p>List of novels/ primary texts: t.b.d.</p>
Studienleistungen	will be announced at the beginning
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	<p>Students are expected to prepare the reading assignments and participate actively in class; they are also expected to give brief presentations on relevant theories, concepts, and contexts as well as chairing in-class discussions. If you miss the first session, you will forfeit your spot in the course. Departmental regulations regarding absence apply.</p>

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Posthumanistische Linguistik
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do 12-14 Uhr, Raum F313, 2 SWS, Beginn: F313
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Inhalte / Literaturhinweise	Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Das Portrait in der Fotografie
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Dr. Martin Lilkendey
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 10 – 12 Uhr, Raum F 523, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	20
Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Überblick über die erfolgreichste Bildgattung der Menschheitsgeschichte. Gisele Freund schreibt, dass in den USA um 1850 95% der Fotografien Portraits waren und damit bei einem Preis von 2,5 bis 5 Dollar zwischen 8 und 10 Millionen Dollar umgesetzt wurden. Es wurden ungefähr zwischen 3 und 5 Millionen Portraits, damals also ein Portrait von jedem zehnten US-Amerikaner hergestellt. Vor 150 Jahren schon, kurz nach der Erfindung der Fotografie, war das fotografische Portrait, die populärste Bildgattung der Welt. Exemplarisch werden die wichtigsten Portraitfotografen der Fotografiegeschichte vorgestellt und in einen soziologischen und ästhetischen Kontext gestellt. Neben dem Individualportrait werden alle weiteren Untergattungen des Portraits und ihre Funktionen behandelt.</p> <p>Parallel zu diesem Seminar kann die Veranstaltung 8.2 Foto Praxis gelegt werden, das die Themenkomplexe der Portraitfotografie (Individualportrait, sozialdokumentarische Portraits...) individuell praktisch umsetzen soll. 8.1 und 8.2 in Kombination dienen gleichzeitig als gewünschte Voraussetzung für M10 Fotografie.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Geschichte der Fotografie, Michel Frizot, Könemann 1998 • Geschichte der Photographie von Beaumont Newhall und Reinhard Kaiser von Schirmer Mosel (1998) • Theorie der Fotografie Band I-IV 1839-1995: Komplet in einem Band / Jubiläumsausgabe von Wolfgang Kemp und Hubert von Amelnunxen von Schirmer Mosel (März 2014) • Die helle Kammer: Bemerkungen zur Photographie (suhrkamp taschenbuch) von Roland Barthes und Dietrich Leube von Suhrkamp Verlag (4. Juni 1989) • Photographie und Gesellschaft von Gisele Freund und Dietrich Leube von Rowohlt Tb. (1997) • Faces: Eine Geschichte des Gesichts von Hans Belting von C.H.Beck (9. Januar 2014) • Gesichter der Renaissance: Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst; Katalog zur Ausstellung Berlin Bode-Museum... von Keith Christiansen und Stefan Weppelmann von Hirmer (August 2011) • Zwischen Individualität und Idealität. Die Bildnisbüste von Gundolf Winter von Urachhaus/Geistesleben (Mai 1988) • Lichtbildnisse. Das Porträt in der Fotografie. Ausstellung Rheinisches Landesmuseum Bonn 1982 von Klaus [Hrsg.]. Honnef von Köln [i.e.] Pulheim, Rheinland-Verlag, 1982
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Skulpturale Prozesse
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Stefanie Brüning
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 14 – 16 Uhr, Raum F 138, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	BA KuWi + MA KuWi
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	maximale Anzahl der Kulturwissenschaft-Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung (Kontingente)
Inhalte / Literatur	Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor [siehe KLIPS]
Studienleistungen	
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Musik in der digitalen Ära
Veranstaltungstyp	S (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 12 – 14 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 05.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine Angabe
Inhalte	Digitalisierung verändert nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Künste. Im Blick auf Musik verändern sich sowohl Produktions- als auch Darstellungs- und Rezeptionsmöglichkeiten. Im Seminar analysieren wir das Streaming von Konzerten, digitale Opernübertragungen und Plattformen wie YouTube, Spotify, aber auch Apps wie TikTok und blicken auf Formen des digitalen Komponierens und Sampling. Gleichzeitig fragen wir nach der Änderung des ‚Werts‘ der Musik durch die neuen Formen der Distribution.
Ziele	Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an der Internationalen Wissenschaftlichen Tagung „Rollen und Funktionen von Musik in der digitalen Ära“ / „Music’s Roles and Functions in the Digital Era“ vom 09.-12.06.2021 am Campus Koblenz.
Literaturhinweise	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	keine Angabe
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Musik und Musiker:innen am Hof Friedrichs des Großen
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Prof. Dr. Corinna Herr
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo, 16 – 18 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft im zweiten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (BA KuWi)	keine Angabe
Inhalte	Der ausgezeichnete Musiker und Flötist, Friedrich II., 1740 zum König in Preußen gekrönt, hat an seinem Hof wichtige Musiker:innen seiner Zeit

	<p>versammelt. Während er selbst als Musiker, Librettist und Komponist tätig war, nutzte er doch auch die Musik zu politischen und Repräsentationszwecken. Im Seminar werden wir uns genauer mit der von Friedrich gegründeten Königlichen Hofoper, dem Hofkomponisten Carl Heinrich Graun und seinen Werken, wie auch mit dem musikalischen Leben in Berlin in der Mitte des 18. Jahrhunderts beschäftigen. Ausserdem blicken wir auf den Hof von Friedrichs Schwester, Wilhelmine, Kurfürstin von Brandenburg-Bayreuth und auch zurück auf den "Musenhof" der Großmutter der beiden, Sophie Charlotte.</p> <p>In der Zeit entstanden drei zentrale Werke der Musikästhetik, aus denen wir Auszüge lesen und diskutieren werden: Johann Friedrich Agricolas Anleitung zur Singkunst, Carl Philipp Emanuel Bachs Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen und Johann Joachim Quantz' Versuch einer Anleitung, die Flöte traversière zu spielen.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Literatur zur Einführung: Christoph Henzel, Art. Friedrich II., in: MGG online (Zugang über die UB).
Studienleistungen	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Texte der musikwissenschaftlichen Kulturwissenschaften und Gender Studies
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ulrike Heydt
Termin / Ort / SWS / Beginn	Do, 14 – 16 Uhr, Raum F 413, 2 SWS, Beginn: 28.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	MuWi (M.Ed.), B.KuWi, KuWi-Master
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Inhalte	Das Seminar richtet sich an alle Interessierten der Musik- und Kulturwissenschaft, die gerne viel lesen! Neben der Analyse von Musikgeschichte aus verschiedenen Zeiten steht die gemeinsame Lektüre von kulturtheoretischen Texten im Fokus, anhand derer über die Bedeutung der Gender Studies für die Musikwissenschaft und ihre Fachkulturen nachgedacht werden soll. Dabei werden verschiedene Strömungen, Forschungsansätze und Methoden des Fachs beleuchtet und im jeweiligen historischen Kontext diskutiert.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Annette Kreuziger-Herr und Melanie Unseld (Hg.): Lexikon Musik und Gender, Kassel 2010.
Studienleistungen	Referat/Textanalyse, schriftliche Ausarbeitung
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	7.3 / 8.3 / 9.3 / 10
Veranstaltungstitel	Virtuosität und Virtuos*innen der Romantik
Veranstaltungstyp	S (Pflichtveranstaltung)
Leitung	Ulrike Heydt
Termin / Ort / SWS / Beginn	Fr, 14 – 16 Uhr, Raum F 414, 2 SWS, Beginn: 29.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des BA Kulturwissenschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Teilnehmerzahl (BA Kuwi)	keine Begrenzung
Inhalte	In Alltags-, aber auch in wissenschaftlichen Diskursen werden ‚Genies‘ und ‚Wunderkinder‘ – besonders aus der Romantik – oft als Einzelphänomene und Ausnahmetalente dieser Zeit hervorgehoben. Anhand von historischen und aktuellen Beispielen soll im Seminar erarbeitet werden, unter welchen Aspekten Virtuosität sich als Konzept von außerordentlicher Begabung in der Geschichtsschreibung konstituieren konnte. Welche Instrumente treten besonders hervor und welche Körperbilder tragen zur Konstruktion einer ‚romantisch‘ idealisierten Vorstellung von Virtuosität bei? Dabei stellt sich nicht zuletzt die Frage, auf welche Art und Weise Virtuositätskonzepte auch aktuell weiterleben und aufrechterhalten werden.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> Freia Hoffmann: Instrument und Körper. Die musizierende Frau in der bürgerlichen Kultur, 1. Auflage, Frankfurt a. M. und Leipzig 1991.
Studienleistungen	Referat, schriftliche Ausarbeitung
Leistungspunkte	6 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

MASTER-Jahrgang 2020:

MODUL 16: Daten analysieren und interpretieren, wissenschaftlich Schreiben Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Modulprüfung: Portfolio am Ende des Sommersemesters 2022

Veranstaltungsnummer	16.2
Veranstaltungstitel	Methodenreflexion: Wissenschaftliches Schreiben
Veranstaltungstyp	Workshop (Pflichtveranstaltung)
Leitung	BetreuerInnen der Masterarbeiten
Termin / Ort / SWS / Beginn	wird zu gegebener Zeit geklärt
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im vierten Fachsemester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl (MA Kuwi)	alle Studierenden des Masterjahrgangs, aufgeteilt in Gruppen
Inhalte / Ziele	Die Studierenden reflektieren die Anforderungen an das Schreiben wissenschaftlicher Abschlussarbeiten auf Masterniveau. Dabei können die Studierenden ihre eigenen Texte (z.B. Einleitung, Forschungsstand, Begriffsklärung, Textanalyse) einbringen und Optimierungsstrategien erproben.
Ziele	Reflexion und Erprobung von Schreibstrategien, Textsorten und Stilen vor dem Hintergrund des sich konkretisierenden individuellen Forschungsprojekts.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> individuell für die Studierenden durch die Betreuer
Studienleistungen	Übungen im Rahmen und in Vor- und Nachbereitung der Workshops
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	6.2 bzw. 16.2
Veranstaltung	Forschungs-Kolloquium Ethnologie
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Prof. Dr. Andreas Ackermann

Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18-20 Uhr (14-tägig), BBB, 2 SWS, Beginn: 03.05.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft im Schwerpunkt „Ästhetische Ethnologie – Körper, Sinne & Kultur“ bzw. Studierende, deren Abschlussarbeit im Seminar Ethnologie betreut wird
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmerzahl	max. 20 Studierende des MA Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Veranstaltung bietet den Rahmen für die Konzeption, Präsentation und Diskussion der einzelnen Masterprojekte. Dabei soll die Mischung von Studierenden, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer Forschung befinden (Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung), zu Synergieeffekten hinsichtlich der inhaltlichen wie methodischen Auseinandersetzung sowie der gegenseitigen Unterstützung führen.
Ziele	Die Studierenden reflektieren exemplarisch den Zusammenhang bzw. das Zusammenspiel von Theorie und Empirie und setzen sich mit Auswertung und Präsentation der von ihnen erhobenen Daten auseinander.
Studienleistungen	Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Projekts, Lektüre und Kommentierung der jeweils anderen Präsentationen
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	Die Veranstaltung findet in BBB statt

Veranstaltungstitel	Kolloquium Politische Wissenschaft
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum E 312, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Politikwissenschaftlich bzw. -theoretisch interessierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler*innen; Studierende, die im Bereich Politische Wissenschaft ihre Abschlussarbeit (BA oder MA) schreiben und Studierende des MA-Schwerpunktes „Globalität und Macht“
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit
Inhalte	Das Kolloquium tagt wöchentlich. Es dient in erster Linie der gemeinsamen Diskussion laufender Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten (BA, MA, Dissertationen, Habilitationsprojekte), die im Bereich Politische Wissenschaft des Instituts für Kulturwissenschaft entstehen. Ferner dient es der Diskussion wichtiger Neuerscheinungen und dem Austausch mit Gastreferent*innen, die zu öffentlichen Vorträgen ins Kolloquium geladen werden. Der Semesterplan wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt. Den BBB-Link zur Veranstaltung erhalten alle auf KLIPS angemeldeten Teilnehmenden vor Beginn per Mail.
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte

Veranstaltungsnummer	16.2
Veranstaltung	Kolloquium für Abschlussarbeiten
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Viola Dombrowski
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mo 12 – 14 Uhr, Raum E427, 2 SWS, Beginn: 25.04.2022
Anmeldung	vom 1. April bis 1. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Für Studierende in Betreuungsverhältnissen mit: Prof. Oliver Dimbath, Prof. Carsten Heinze, Michael Ernst-Heidenreich, Sandro Corrieri und Ursula Engelfried-Rave.

Teilnahmevoraussetzungen	Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Teilnehmerzahl	
Inhalte	
Leistungspunkte	
Bemerkungen	4 Leistungspunkte

Veranstaltungsnummer	16.2
Veranstaltung	Forschungskolloquium am Institut für Soziologie - für Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen
Veranstaltungstyp	(KO) Pflichtveranstaltung
Leitung	Dr. habil. Carsten Heinze, Prof. Dr. Oliver Dimbath
Termin / Ort / SWS / Beginn	Di, 18 – 20 Uhr, Raum E313, 2 SWS, Beginn: 26.04.2022
Anmeldung	Vom 1. April bis 1. Mai 2022 über KLIPS [abweichend]
Angesprochene Teilnehmer	Angaben lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Teilnahmevoraussetzungen	
Teilnehmerzahl	
Inhalte	
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungstitel	Kolloquium für Masterkandidat:innen, Doktoranden und Habilitanden
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Leitung	Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert
Termin / Ort / SWS / Beginn	Mi 16 – 18 Uhr, Raum F 144, 2 SWS, Beginn: 27.04.2022
Anmeldung	vom 28. März bis 10. April 2022 über KLIPS
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit
Inhalte	Das Kolloquium setzt die Arbeit am methodologischen Paradigma einer kulturwissenschaftlichen Hermeneutik fort. Es stellt die einzige regelmäßige Veranstaltung dar, in der alle Studierenden des Masters Kulturwissenschaft im freien Schwerpunkt die methodischen Module absolvieren können.
Studienleistungen	regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung
Leistungspunkte	4 Leistungspunkte

FÜR BEIDE JAHRGÄNGE:

MODUL 11: Wissenschaftspraxis und -organisation

Pflichtmodul

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Michael Klemm

Veranstaltungsnummer	11.1
Veranstaltungstitel	Projekt Wissenschaftsorganisation
Veranstaltungstyp	Projekt (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung	bei jedem Projekt ein betreuender Professor
Termin / Ort / SWS / Beginn	nach Bedarf
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	alle Masterstudierenden

Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (Master Kuwi)	alle Studierenden des Masters Kulturwissenschaft (in Gruppen)
Inhalte	Die Studierenden organisieren z.B. eine wissenschaftliche Veranstaltung oder Publikation (z.B. Tagung (mit eigenen Vorträgen), Workshop / Symposium, Ausstellung, Publikation, Internetseite). Aktuell angeboten wird die Mitarbeit im Forschungsprojekt „KuLaDig-RLP“ (s. dazu https://kuladigrp.net und im Bachelor das Projektseminar 14.3 von Florian Weber, M.A. / Prof. Dr. Michael Klemm). Zudem kann man wissenschaftliche Tagungen mitorganisieren (aktuell im Juni 2022 bei Prof. Kerner und im Oktober 2022 bei Prof. Klemm – dazu gibt es noch gesonderte Informationen).
Ziele	Das Modul Praxis ergänzt das wissenschaftliche Studium gezielt um praktische Inhalte und Kompetenzen in Bezug auf Wissenschaftsorganisation. Die Studierenden erwerben in diesem Modul unter fachlicher Anleitung und in kooperativer Arbeitsteilung praktische Einblicke in die Aufgaben und Prozesse der Wissenschaftsorganisation und lernen somit den Wissenschaftsdiskurs aus Akteur:innenperspektive kennen.
Studienleistungen	Durchführung eines gemeinsamen Projekts Wissenschaftsorganisation
Leistungspunkte	10 Leistungspunkte
Bemerkungen	Alternativ ist auch – in Abstimmung mit dem Betreuer / der Betreuerin der Masterarbeit – in 11.2 ein individuelles Forschungspraktikum möglich, das erkennbar der Masterarbeit dienen muss (z.B. in einer Forschungseinrichtung oder in einem Forschungsfeld). Zudem können 11.1 und 11.2 auch kombiniert werden.

Veranstaltungsnummer	11.1
Veranstaltungstitel	Tagungsorganisation: „Multimodalität in Wissensformaten“
Veranstaltungstyp	Projekt (Wahlpflichtveranstaltung)
Leitung / Mentoring	Prof. Dr. Michael Klemm
Termin / Ort / SWS / Beginn	nach Bedarf
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	alle Masterstudierenden
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Teilnehmendenzahl (Master Kuwi)	alle Studierenden des Masters Kulturwissenschaft
Inhalte	Die Studierenden bringen sich aktiv in die Organisation des Arbeitstreffens des internationalen DFG-Forschungsnetzwerks „Multimodalität in Wissensformaten“ ein (dazu https://mwissfo.hosting.uni-hildesheim.de). Dieses Treffen ist für Oktober 2022 auf dem Campus Koblenz geplant. Es werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich um die diversen Aufgaben kümmern: von der Logistik (Anmeldung, Anreise, Übernachtung, Tagungsbüro, Catering, Technik) über das Programm (Website, Abstracts, Abendveranstaltung) bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Und selbstverständlich können die Studierenden auch an der Tagung teilnehmen.
Ziele	Die Studierenden erwerben praktische Einblicke in die Aufgaben und Prozesse der Tagungsorganisation und lernen somit den Wissenschaftsdiskurs aus Akteur:innenperspektive kennen.
Studienleistungen	Mitarbeit Tagungsorganisation
Leistungspunkte	bis zu 10 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

Veranstaltungsnummer	11.1
Veranstaltungstitel	Internationaler Workshop „Theory beyond Eurocentrism“
Veranstaltungstyp	Praxisprojekt: Wissenschaftliche Tagung
Leitung	Prof. Dr. Ina Kerner
Termin / Ort / SWS / Beginn	Der Workshop findet vom 23. – 25. Juni 2022 am Campus Koblenz statt. Erstes Info- und Vorbereitungstreffen: 27. April, 18:00 – 20.00 Uhr. Weitere Termine im Vorfeld und in Nachbereitung der Workshops nach gemeinsamer Vereinbarung in der ersten Sitzung.
Anmeldung	zu gegebener Zeit in KLIPS
Angesprochene Teilnehmer	Studierende des MA Kulturwissenschaft, die Einblick in die Organisation und den Ablauf wissenschaftlicher Tagungen erhalten möchten.
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur Mitarbeit; Anwesenheit während des Workshops; gute englische Sprachkenntnisse; Interesse an theoretischen Zugängen. Der parallele Besuch des MA-Seminars „Theorien gegen den Eurozentrismus: interkulturelle, komparative postkoloniale dekoloniale Positionen im Dialog“ wird nachdrücklich empfohlen.
Teilnehmerzahl (Kuwi)	keine Angabe
Inhalte	Der Workshop versammelt Kolleg:innen aus Philosophie, Politischer Theorie, Sozialtheorie und weiteren Disziplinen und Subdisziplinen, die sich mit außereuropäischen Theoriepositionen und/oder einer expliziten Kritik des Eurozentrismus befassen. Die eingeladenen Kolleg:innen vertreten die vergleichsweise jungen Forschungsrichtungen der interkulturellen Philosophie, der komparativen politischen Theorie und/oder der post- und dekolonialen Studien. Der Workshop intendiert einen Dialog zwischen diesen Forschungsrichtungen, in dem exemplarisch deren Stärken und Grenzen kenntlich werden. Zugleich ist er die Abschlussveranstaltung des DFG-finanzierten Forschungsprojekts „Diversity, Power, and Justice. Transcultural Perspectives“ (https://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/fb2/ik/institut/spw/kerner/forschung_kerner). Studierende erhalten neben inhaltlichen Einsichten einen Einblick in Organisation, Ablauf und Nachbereitung wissenschaftlicher Veranstaltungen.
Studienleistungen	keine Angabe
Leistungspunkte	bis zu 10 Leistungspunkte
Bemerkungen	keine

15. Persönlicher Zeitplaner

Zeit	MO	DI	MI	DO	FR
08.00 - 10.00					
10.00 - 12.00					
12.00 - 14.00					
14.00 - 16.00					
16.00 - 18.00					
18.00 - 20.00					
20.00 - 22.00					

Raum für Notizen